

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler sind in der Zeit vom 1.—31. August 1901 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 6674*) Beckmann, Albert Karl Otto, in Firma Klemm & Beckmann, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.
6675) Braumüller, Adolf Ritter von, in Firma Wilhelm Braumüller und Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien.
6680) Gategast, Hermann, in Firma Hermann Gategast in Lützenwalde.
6676) Goldbeck-Löwe, Frau Emma Julie Elisabeth, in Firma Eduard Avenarius und Expedition des Messkatalogs in Leipzig.
6673) Klemm, Hermann, in Firma Klemm & Beckmann, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.
6678) Kohl, Paul Georg Arthur, in Firma Paul Kohl in Chemnitz.
6672) Sauermann, Kurt Wilhelm Robert, in Firma Kurt Sauermann Buchhandlung Wandsbel in Wandsbel.
6677) Sorgenfrey, Fräulein Auguste Clara, in Firma H. Haessel Verlag in Leipzig.
6679) Thiele, Wilhelm, in Firma Wilhelm Baensch in Berlin.

Gesamtzahl der Mitglieder: 2924.

Leipzig, den 31. August 1901.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndicus.

*) Die dem Namen vorgesezte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Bekanntmachung.

Im Monat September 1901 führt Herr Rud. Brockhaus die Aufsicht über die Bestellanstalt.
Leipzig, den 1. September 1901.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.
Preise in Mark und Pfennigen.

Alphonsus-Buchhandlung in Münster.

Delabar, H. J.: Das hl. Haus zu Loreto u. die deutsche Kapelle. gr. 16°. (127 S. m. Abbildgn.) — 60

Eduard Anton in Halle.

Seyne, H.: Spreu u. Weizen. Aus dem Tagebuche e. stillen Wanderers. (2. Sammlg.) 12°. (95 S.) In Leinw. kart. n. 1. 20
Achtundsechzigster Jahrgang.

Deutscher Architektur-Verlag in Leipzig.

Landé, R.: Neue Fassaden aus Bremen's Altstadt. Das Ergebnis aus dem Wettbewerbe des Vereines »Lüder v. Bentheim« in Bremen. gr. Fol. (180 Taf. u. III S. Text m. 3 Fig.)
In Leinw.-Mappe n. 50. —

Rudolf Barth in Aachen.

Denis, M.: Andenken an die hl. Exercitien. Beherzigungen, u. e. Vermächtnis des Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg. 16°. (141 S.) Geb. n. —, 50
Ständeswahl-Büchlein f. christliche Jungfrauen. Von e. Priester der Gesellschaft Jesu. 6. Ausg. Mit e. Beigabe: Beherzigungen des P. Michael Denis S. J. 16°. (IV, 128 S.) Geb. n. —, 50

Dr. W. Breitenbach in Odenkirchen.

Vorträge u. Abhandlungen, gemeinverständliche darwinistische. Hrsg. v. W. Breitenbach. 1. u. 2. Hft. gr. 8°. n. 1. 75
1. Plate, L.: Die Abstammungslehre. Mit 8 Abbildgn., e. Brief Ernst Haeckel's als Vorwort u. e. Glossarium v. H. Schmidt. (51 S.) n. 1. — 2. Breitenbach, W.: Die Biologie im 19. Jahrh. Vortrag. (31 S.) n. —, 75.

PolYTECHNISCHE Buchhandlung A. Seydel in Berlin.

°Programm der königl. technischen Hochschule zu Berlin (Charlottenburg, Berlinerstr. Nr. 151) f. d. Studienj. 1901—1902. gr. 8°. (168 S.) bar † n. —, 80

Buchhandlung der Berliner Stadtmision in Berlin.

Hefte der freien kirchlich-sozialen Konferenz. 21. u. 22. Hft. gr. 8°. à n. —, 50
21. 22. Swierczewski: Die Stellung zum biblischen Gottesglauben im Zeitungsweesen der Gegenwart. Aus den Verhandlgn. der 6. Hauptversammlg. der freien kirchlich-sozialen Konferenz zu Stuttgart am 28.—31. V. 1901. Referat. (82 S.)

Ant. Creuxer in Aachen.

Leben des hl. Joh. Bapt. de la Salle, Doktor der Theologie, Kanonikus an der Metropolitankirche zu Reims, Stifter der Kongregation der Brüder der christlichen Schulen. 8°. (14 S.) In Komm. bar n. — 40

Friedrich Ebbecke's Verlag in Lissa.

Konrad, S.: Was lernen meine Kinder aus der mathematischen Geographie? gr. 8°. (V, 17 S. m. Abbildgn.) n. — 40

Eisenschmidt & Schulze in Leipzig.

Zucker-Industrie-Kalender. Hrsg. v. W. Krüger. 6. Jahrg. 1902. 2 Thle. 12°. (X S., Schreibkalender, 164 u. IV, 142 S.) Geb. in Leinw. u. geh. n. 2. 50; in Ldr. u. geh. n. 3. —

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Langheineken, P.: Mathematische Bemerkungen zum bürgerlichen Gesetzbuch. 1. Hft. gr. 8°. (V, 40 S.) n. 1. 50
— Das Potential e. materiellen Kugel, deren Dichtigkeit e. ganze rationale Funktion der rechtwinkligen Koordinaten ist. Akademische Preisschrift. gr. 8°. (III, 59 S. m. Fig.) n. 1. —

Enßlin & Raiblin's Verlagsbuchh. in Reutlingen.

Für's deutsche Haus. Kalender auf d. J. 1902. gr. 4°. (64 S. m. Abbildgn.) bar — 20
In Ausg. f. Nord- u. Süddeutschland erschienen.

Ernst'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

Pofert, F. v.: Deutsche, französische u. englische Kartenspiele. Stat, l'Hombre, Whist, Boston, Piquet, Sechsendsechzig, Mariage, Solo, Schafkopf, Rabonge, Patience, Commerce, Dreiblatt, Casino etc. 9. Aufl. 8°. (III, 173 S. m. Fig.) 1. 50

Carl Flemming, Verlag in Glogau.

Entfernungskarte, amtliche, des Kreises Landeshut i. Schl. (Reg.-Bez. Liegnitz). Auf Grund amtl. Unterlagen angefertigt im Katasteramt zu Landeshut i. Schl., rev. im Katasterbureau der königl. Regierg. zu Liegnitz. Hrsg. 1901. 1:75,000. 44x56 cm. Farbdr. 1. 50

Flemming's, C., neue Kreiskarten. 1:150,000. 47. Blatt. Farbdr. — 60

47. Kreis Fraustadt. 31x30 cm. — 60.

Friedberg & Mode in Berlin.

Vité, L.: Der kleine Franzose od. die Kunst, die französ. Sprache in kurzer Zeit verstehen, lesen, schreiben u. sprechen zu lernen. 6. Aufl. gr. 16°. (IV, 204 S.) 1. 25; kart. 1. 50
— Der perfecte Franzose od. prakt. Unterricht in der französ. Umgangssprache f. Jedermann ohne Hilfe des Lehrers. 7. Aufl. 12°. (VI, 345 S.) Kart. 2. 25
— Handbuch der französischen Umgangssprache od. prakt. Anleitung, sich im Französischen richtig u. geläufig auszudrücken. 7. Aufl. 12°. (VI, 345 S.) Geb. in Leinw. 2. 50

W. Frißche in Swinemünde.

Führer durch die Ostseebäder auf den Inseln Usedom u. Wollin, sowie durch die Dievenow-Bäder. Mit 10 Ansichtspostkarten in Lichtdr. gr. 16°. (41 S.) n. 1. —

Adolph Fürstner in Berlin.

Wagner, R.: Tannhäuser u. der Sängerkrieg auf Wartburg. Vollständige m. der Partitur in der 2. Bearbeitg. übereinstimm. Ausg. (Textbuch.) 8°. (57 S.) n. — 80

Albert Goldschmidt in Berlin.

Goldschmidt's Bibliothek f. Haus u. Reise. 102. Bd. 8°. 1. —
102. Arnefeldt, F.: Camilla Feinberg. Erzählung. (228 S.) 1. —

W. Geinßus Nachf. in Leipzig.

Brensing, A.: Nautische Hülfsstafeln. 6. Aufl., 2. Ausg. Hrsg. v. C. Schilling. gr. 8°. (III, 282 S. m. 1 farb. Karte.) Geb. in Halbfz. n.n. 6. 75

Adolf Henze's Verlag in Leipzig-Neustadt.

Taschen-Notizbuch. gr. 16°. (Schreibkalender u. 28 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) n.n. — 15

August Hirschwald in Berlin.

Veterinär-Kalender f. d. J. 1902. Unter Mitwirkg. v. C. Dammann, H. Dammann, A. Eber, Edelman, F. Holtzhauer, Johnes hrsg. v. Koenig. 2 Thle. 12°. (X, 310 S., Tagebuch u. IV, 388 S.) Geb. in Ldr. u. geh. n. 3. —

G. Rannengießer Verlag in Schalte.

Schwarz, G.: Dr. H. Schröder u. die preussische Oberlehrerfrage: eine Ehrenschild Preußens. gr. 8°. (42 S.) — 60

Herm. Rausser in Kaiserlautern.

Mehlis, C.: Walahstede. Eine rhein. Burganlage aus der Merovingezeit. Vortrag. Mit 1 Zeichng. u. 2 Taf. gr. 8°. (31 S.) n. 1. —

H. Kleinmann & Co. in Haarlem.

Rouffaer, G. P., u. H. H. Juynboll: Die indische Batikkunst u. ihre Geschichte. (In deutscher u. holländ. Sprache.) 2. Bd. gr. 4°. (S. 25—112 m. 20 z. Tl. farb. Taf.) 30. —

Jos. Köfel'sche Buchh. in Rempten.

Dilettantenbühne, katholische. 154.—157. Hft. n. 2. 85
154. Kuhn, R.: Die misglückte Weiberkur. Lustspiel m. Gesang. 2. Aufl. 12°. (129 S.) — 90. — 155. Grupp, B.: Verloren u. Wiedergefunden. Melodrama. Musikbegleitung. gr. 4°. (11 S.) n. 1. — 156. Kuhn, K.: Die misglückte Weiberkur. Lustspiel m. Gesang. 2. Aufl. 5 Lieder dazu. qu. gr. 8°. (7 S.) n. — 35. — 157. Festa, G. def.: Gold u. Gittergold. Lustspiel. Deutsch v. P. Blaschke. 12°. (111 S.) — 60.

Gaduel: Praktische Unterweisungen u. Ratschläge f. Seminaristen. Übers. v. C. Sidinger. 2. Aufl. 16°. (VIII, 112 S.) n. — 70

Habrich, E.: Pädagogische Psychologie. Die wichtigsten Kapitel der Seelenlehre unter durchgäng. Anwendg. auf Unterricht u. Erziehg. vom Standpunkte christl. Philosophie anschaulich dargestellt f. Lehrer u. Erzieher. 1. Tl.: Das Erkenntnisvermögen. gr. 8°. (XL, 224 S.) 3. —; geb. in Leinw. n. 3. 80

Orate fratres! Libellus precum in usum iuventutis litterarum studiosae. gr. 16°. (492 S. m. Titelbild.) 2. —; geb. in Ldr. n. 3. 20

Rohling, A.: Auf nach Zion! od. die grosse Hoffnung Israels u. aller Menschen. gr. 8°. (IV, 219 S.) n. 3. —; geb. in Leinw. n. 3. 80

Volks-Bibliothek, katholische, hrsg. v. R. Kimmell. 8. Bd. 8°. 2. —; geb. in Leinw. n. 2. 60

8. Seitenberger, D.: Eine Feuerwehr-Geschichte. Erzählung. Mit 4 Illustr. im Texte. — Lennarz, F.: Der arme Bastian od. Wohlthun bringt Finen. Erzählung. Mit 3 Textillust. v. Hoffmann. — Hostert, R.: Erzählungen u. Romellen. Mit 5 Illustr. im Texte. (71, 48 u. 131 S.) 2. —; geb. n. 2. 60.

F. Leineweber in Leipzig.

Brix, J.: Ueber Schnellfilter. Unter Berücksicht. der Patent-Schnellfilter der allgemeinen Städtereinigungsgesellschaft Wiesbaden. [Aus: „Gesundheit.“] gr. 8°. (8 S. m. 6 Fig.) n. — 70

Jacob Link in Trier.

Forst- u. Waidmanns Lieblingslieder. gr. 16°. (28 S.) n. — 50
Heden, v.: Die Aufzucht u. Arbeit des Schweifshundes. [Aus: „H. Burckhardt's Aus dem Walde.“] 8°. (29 S.) n. — 50

G. Ränhardt's Buchh. in Gmunden.

Berichte des Forst-Bereines f. Oberösterreich u. Salzburg. Red. v. R. Thoma. 1900. 40. Bd. 4 Hfte. gr. 8°. (91 S.) bar n.n. 4. 80

Wolfsgruber, H.: Illustrierter Führer im Curorte Gmunden am Traunsee u. dessen Umgebung. Mit 17 Illustr., e. Panorama u. 3 Karten. 6. Aufl. 8°. (77 S.) In Komm. bar n. 1. 20

Carl Marhold in Halle.

Suchannek: Über Tuberkulome der oberen Luftwege. Nach eigenen u. fremden Erfahrgn. gr. 8°. (34 S.) n. 1. —

Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

Uhlhorn, F.: Die Kirchenzucht nach den Grundsätzen der lutherischen Kirche. gr. 8°. (42 S.) n. — 75

Heinrich Morchel's Buchh. in Dresden.

Klepl, G.: Die „Monologen“ Fr. Schlegel's u. F. Nietzsches „Jenseits v. Gut u. Böse“. Eine Studie zur Geschichte der individualist. Ethik. gr. 8°. (95 S.) n. 1. —

Preuß & Zünger in Breslau.

Flatau, A.: Die wichtigsten gesetzlichen u. lokalrechtlichen Bestimmungen des Breslauer Baurechts. 8°. (IV, 115 S.) Geb. in Leinw. n. 2. —

Gustav Quiel's Verlag in Wiesbaden.

Keller: St. Alphons v. Liguori od. Robert Grassmann? Eine Beleuchtg. der Broschüre Grassmann's üb. die Moraltheologie des hl. Alphonsus. 29. Aufl. gr. 8°. (48 S.) —. 30

Georg Reimer in Berlin.

Erman, A.: Zaubersprüche f. Mutter u. Kind aus dem Papyrus 3027 des Berliner Museums. [Aus: Abhandlgn. d. preuss. Akad. d. Wiss.] gr. 4°. (52 S. m. 2 Taf.) In Komm. Kart. bar n. 4. —

L. Sannier's Buchh. in Danzig.

Piechler, E.: Die Glocken v. St. Marien. Stimmungen. Mit e-histor. Vorwort v. E. Blech. Titel-Entwurf v. H. Laasner. gr. 4°. (95 S.) Kart. bar n.n. 4. —

Schmid & Franke in Bern.

Banderet, P., u. Ph. Reinhard: Grammaire et lectures françaises à l'usage des écoles allemandes. 2. partie. Pronoms. — Verbes en ir, re, avoir. 6. éd. gr. 8°. (128 S.) Geb. n. —. 80

Kebedgy: Die diplomatischen Privilegien. Akademischer Vortrag. [Aus: Ztschr. d. bern. Juristenver. u. Monatsbl. f. bern. Rechtssprachg.] gr. 8°. (48 S.) bar n. 1. —

Moser's, C., Schreib-Kalender f. die schweizerischen Landwirte u. Bauern. Hrsg. v. C. Moser (vorm. Hünt). 1902. 41. Jahrg. 12°. (XVIII S., Schreibkalender u. 170 S.) Geb. in Leinw. n. 2. —; in Ldr. u. durchsch. n. 3. —

Heinrich Staadt in Wiesbaden.

Volksbücher, Wiesbadener. Hrsg. vom Volksbildungsverein zu Wiesbaden. Nr. 11 u. 12. 12°. In Komm. n. —. 40

11. Starcklof, L.: Sirene. Eine Schloffer- u. Höhlen-Geschichte. (179 S.) n. —. 30. — 12. Ebner-Gschwendt, W. v.: Strambambult u. Der gute Mond. 2 Erzählgn. (53 S.) n. —. 10.

B. S. Teubner in Leipzig.

Aus Natur u. Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlich. Darstellgn. aus allen Gebieten des Wissens. 31. Bdchn. 8°. n. 1. —; geb. in Leinw. n. 1. 25

31. Kirchhoff, A.: Mensch u. Erde. Skizzen v. den Wechselbeziehgn. zwischen beiden. (VII, 127 S.)

A. Weichert in Berlin.

Weichert's Wochen-Bibliothek. 112. Bd. 8°. —. 20

112. Herrmann, F.: Auf Trümmern des Glücks. Roman. (87 S. m. 3 Volkbildern.)

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Bonfen & Raasch, Verlag in Hamburg. 6844

Sammel-Katalog der in Hamburger öffentlichen Bibliotheken vorhandenen Literatur aus der Chemie. 1 M 20 J.

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin. 6845

Weinstein, Einleitung in die höhere mathematische Physik. Geb. 7 M.

Korn, Abhandlungen zur Potentialtheorie. Heft III u. IV. à 1 M.

R. Gifensmidt in Berlin. 6839

Meistichblätter: Nr. 1301, Neege. 1458, Bispingen. 1459, Breloh. 1673, Sülze. 1747, Gr. Desingen. 2094, Wolfenbüttel. 2552, Halbau. Je 1 M.

Karte des Deutschen Reiches. 1:100000. Nr. 144, Osten. 208, Rotenburg i/Hann. 236, Balsrode. Je 1 M 50 J.

Topograph. Uebersichtskarte des Deutschen Reiches. 1:200000. Nr. 94, Wreschen. 106, Vissa. Je 1 M 50 J.

Karte des Kreises Franzburg (R.-B. Stralsund.) 1:100000. 2 M.

Karte von Ost-China. 1:100000. Bl. Hantau — Nanjing. Je 1 M 50 J.

Theodor Hense in Paderborn. 6844

Episcopat-Abreiss-Kalender für das Bistum Paderborn. 2. Jahrg. 1902. 80 J.

S. Hirzel in Leipzig. 6844

Meyer, Handbuch der griechischen Etymologie. 2. Bd. 20 M; geb. 22 M.

Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig. 6839

Margueritte, Paul et Viktor, neue Frauen. 3 M; geb. 5 M.

Riedberg, drei Frauenleben. 4 M; geb. 5 M.

Georg Stille in Berlin. 6840

Harnack, Geschichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 10 M; geb. 12 M.

Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 6844

Wiggin, Penelope's irish experiences. (T. E. vol. 3521.) 1 M 60 J.

E. F. Thienemann in Gotha. 6831

Muthesius, Lehrpläne. 1 M.

Zeit & Comp. in Leipzig. 6844

Blumenthal, Schachminiaturen. Ca. 8 M; geb. ca. 9 M.

Verlagsbuchhandlung Styria in Graz. 6843

Senzer, Fürstbischof Zängerle. 7 M 50 J.

Mell, Anfänge der Bauernbefreiung. 4 M.

Nichtamtlicher Teil.**Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.**

Bericht über die Verhandlungen der

23. ordentlichen Hauptversammlung (Delegiertenversammlung)

des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine am 3. und 4. Mai 1901

im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

(Schluß aus Nr. 201, 202 u. 203 d. Bl.)

5. Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins.

Zu Ziffer 1—3 (Geschäftsbericht, Rechnungsbericht für 1900, Voranschlag für 1901) wird nichts bemerkt.

Zu Ziffer 4, Neuwahlen:

Vorsitzender: Meine Herren, gestatten Sie mir hierzu einige Worte nicht im Interesse des abtretenden, sondern des antretenden Verbandsvorstandes. Wir haben, wie es bisher

üblich gewesen ist, im Februar an die vereinigten Kreis- und Ortsvereine eine Anfrage ergehen lassen, ob sie irgend welche Wünsche in betreff der Neuwahlen für den Börsenverein zu äußern hätten. Darauf sind nur fünf Antworten eingegangen. Wir haben diese fünf Antworten später für unsere Vorschläge an den Börsenverein zu Grunde gelegt, und diese Vorschläge sind nicht allein nicht von den Kreis- und Ortsvereinen angenommen worden, sondern auch der Wahlausschuß des Börsenvereins hat dieselben ohne jede Berücksichtigung gelassen. Nun können wir uns ja bei der Aufstellung der Persönlichkeiten für die verschiedenen Posten getäuscht haben. Ich nenne keine Namen, nach dem alten Grundsatz: nomina sunt odiosa. Aber ich meine, es kann zur Kräftigung des Vorstands der Kreis- und Ortsvereine nicht beitragen, wenn er in derart wichtigen Angelegenheiten, in denen er nach den Statuten des Verbandes ein Recht hat mitzusprechen, einfach über die Achsel angesehen wird. Es liegt mir fern, hier irgend eine Opposition gegen den Wahlausschuß kundzugeben; aber ich meine, die historische Entwicklung der Wahlen im Börsenverein ist doch die, daß die Kreis- und Ortsvereine seit ihrem Bestehen um ihre Wünsche gefragt worden sind, weil sie am ersten in der Lage sind, zu beurteilen, ob sie in ihren Reihen geeignete Leute für die

Besetzung dieser Stellen haben. Selbstverständlich sollen ebenso die verschiedenen anderen Vereine, die mit uns nicht in Verbindung stehen, gefragt werden, und die werden ebenso ihre Vorschläge machen. Nun ist es eine eigentümliche Sache, daß Sie gegenüber einem Vorstand, von dem Sie sagen, daß er Ihr Vertrauen besitzt, von dem Sie gewünscht haben, daß er die Geschäfte weiter besorgen soll, eine derartige Gleichgiltigkeit in Bezug auf seine Wünsche an den Tag gelegt haben. Ich meine, es wäre wenigstens am Platze gewesen, uns mitzuteilen: wir verzichten auf irgend welche Vorschläge für die Wahlen in den Börsenverein. Dagegen wäre nichts zu sagen; aber daß wir von etwa zwanzig Vereinen keiner Antwort gewürdigt sind, das entspricht doch nicht der Rücksicht, die Sie auf eine von Ihnen selbst eingesetzte — gestatten Sie in diesem Falle einmal den Ausdruck zu gebrauchen — Regierung nehmen sollten. Ich möchte im Interesse unserer Nachfolger wünschen, daß die alte Übung der Kreis- und Ortsvereine, Vorschläge an den Vorstand zu machen, auch für die Zukunft innegehalten werde, denn nur die Kreis- und Ortsvereine sind in der Lage, zu beurteilen, wie weit sie Material für die Besetzung der Stellen haben; und wenn sie kein solches Material haben, dann sollten sie wenigstens die Rücksicht gegen den Vorstand üben, ihm zu sagen: wir verzichten auf Vorschläge und nehmen Ihre eventuellen Vorschläge an.

Der Vorstand hat seither dem Wahlausschuß die Vorschläge übermittelt, die ihm zugegangen sind, und auf Grund dessen hat dann der Wahlausschuß, wenn er keine zielbewusste Politik daraus erkennen konnte, diese Vorschläge bekannt gemacht. Es ist meiner Erinnerung nach dieses Jahr das erste Mal der Fall gewesen, daß der Wahlausschuß von seinem Rechte — nicht von seiner Pflicht — Gebrauch gemacht hat, besondere Vorschläge den Kreis- und Ortsvereinen zu machen, die, wie ich gern konstatieren will, von den Kreis- und Ortsvereinen angenommen worden sind. Welchen Eindruck es auf uns gemacht hat, daß unsere Vorschläge einfach in den Papierkorb gewandert sind, das will ich nicht weiter ausführen. Daß sogar einzelne Vereine nur die Vorschläge des Wahlausschusses, nicht aber die unsrigen in ihren Versammlungen zum Vortrag gebracht haben, ist konstatiert, beruht aber zuweilen auf einem Versehen, was ich nicht unerwähnt lassen möchte. Aber ich meine, wenn die Vorschläge des Wahlausschusses schließlich zur Beratung gekommen sind, wie dann die unsrigen auf einmal haben abseits liegen können, das ist mir unerklärlich.

Herr Hartmann: Meine Herren, Sie wollen beachten, daß, was ich jetzt sagen will, genau dasselbe ist, was ich gestern abend gesagt habe, wo also noch nicht daran gedacht werden konnte, daß mein Verband der Nachfolger des jetzigen Vorstandes werden würde. Ich habe gestern abend erklärt, daß ich in der Bestimmung des Statutenentwurfs bezüglich der Wahlen zum Börsenverein keine Neuerung sehe, sondern nur eine Wahrung der historischen Entwicklung erkennen kann. Ich habe Ihnen damals erzählt, daß nach meiner Kenntnis der Verhältnisse der Wahlausschuß erst mit Inkrafttreten der neuen Satzungen überhaupt das Recht, Vorschläge für die Wahlen zu machen und zu sammeln, in Anspruch genommen hat, daß früher einzig und allein der damalige Vorstand es gewesen ist, der die Kreis- und Ortsvereine aufgefordert hat, Vorschläge zu machen, und sich als Sammelpunkt für diese bezeichnet hat. Es ist ganz natürlich, daß die Thätigkeit der Spitze, die Sie sich geben, der freien Vereinigung, die wir hier bilden, sich auf diesen außerordentlich wichtigen Punkt in unserem Vereinsleben erstrecken muß, und es erfüllt mich mit außerordentlichem

Bedauern, daß, wie Herr Zwifler hier erklärt, von den 30 oder mehr Vereinen, welche unseren Verband bilden, nur 5 der Aufforderung des Verbands entsprochen haben. Da muß ich allerdings sagen, es klingt fast wie ein Hohn, wenn wir vorhin den Vorstand des Vertrauens des ganzen Verbands versichert haben. Ich bin eigentlich über diese Eröffnung sprachlos und muß gestehen, daß ich bedaure, meinen Antrag vorhin zurückgezogen zu haben, der dahin lautete, den Vorstand erst zu wählen, nachdem Punkt 5 der Tagesordnung erledigt ist. Hätte ich eine Ahnung davon gehabt, so würde vielleicht die Geneigtheit meines Verbands anders ausgefallen sein. (Heiterkeit.)

Ich will den weiteren Erörterungen des Herrn Vorsitzenden nicht folgen, aber es ist durchaus nicht gegen den Wahlausschuß gerichtet, wenn auch ich es bedaure, daß hier eine Nichtbeachtung der von Ihnen eingesetzten Regierung, um diesen Ausdruck des Herrn Zwifler zu wiederholen, vorliegt; ich bedaure das lebhaft und will hoffen, daß Sie sich bessern. (Heiterkeit!)

Herr Prager: Ich glaube doch, daß die Sache etwas aufgebauscht und teilweise falsch aufgefaßt wird. Meine Herren, Sie sprechen von der »Regierung«. Die Regierung, die Sie sich gegeben haben, ist der Börsenverein, und die Behörde, die der Börsenverein für diese Sache eingesetzt hat, und die Sie ja selbst gewählt haben, ist der Wahlausschuß. Es ist eben eine schlimme Geschichte, wenn zwei Körperschaften für einen und denselben Zweck da sind. § 33 der revidierten Satzungen des Börsenvereins lautet: »Der Wahlausschuß hat erstens die Wahlen zu dem Vorstand und zu den ordentlichen Ausschüssen vorzubereiten, u. s. w.«; das Weitere interessiert augenblicklich nicht. Danach muß ich sagen, daß die Vorbereitung der Wahlen zu den Pflichten des Wahlausschusses gehört. Nun nehmen Sie die Schwierigkeit, die dadurch entsteht, daß auch Ihr Vorstand die Wahlen vorbereitet, daß die Vereine diese Vorbereitungen unterstützen sollen, einmal dem Wahlausschuß gegenüber und einmal Ihrem Vorstande gegenüber: das muß ja zu Friktionen führen, wie es vorhin genannt worden ist. Ich glaube, es wäre viel richtiger, wenn der Vorstand gar nicht in betreff der Wahlen bei den Vereinen anfragte, denn wir wählen ja den Wahlausschuß, und ich glaube, wir haben keine Veranlassung, anzunehmen, daß diejenigen Herren, die wir selbst zu Mitgliedern des Wahlausschusses gewählt haben, unserem Interesse entgegenhandeln werden. Wenn wir das glauben, so müssen wir eben andere wählen; aber die Herren, die gewählt sind, dürfen unser Vertrauen ebenso beanspruchen wie unser Vorstand.

Herr Bonz: Ich möchte nur zur Erläuterung sagen, daß der Wahlausschuß sich ebenfalls an sämtliche Kreis- und Ortsvereine wendet und um Vorschläge bittet. Natürlich bleibt es jedem Mitgliede des Börsenvereins unbenommen, Vorschläge zu machen; eine zweite Behörde aufzustellen, um diese Bestimmungen zu sammeln, halte ich aber, ebenso wie Herr Prager, nicht für richtig; denn es müssen sich da Konflikte ergeben. Wenn der Vorstand diese Vorschläge macht und der Wahlausschuß jene, dann ist der Konflikt da, und das kann sehr leicht geschehen, weil der Wahlausschuß ganz andere Rücksichten zu nehmen hat. Er hört auch die Stimmen der Verlegervereine, der Kommissionärsvereine und sucht daraus das Richtige auszuwählen, die Herren, von denen er glaubt, daß sie von der Stimmung der Allgemeinheit getragen und befähigt sind, ein Amt, das sie auf sich nehmen, zu verwalten. Wenn gestern neue Statuten gemacht worden wären, so hätte ich auch noch den Vorschlag gemacht,

daß man diese Pflicht des Verbandsvorstands, sich um die Wahlen zu kümmern, überhaupt fallen läßt. Eine Doppelbehörde führt entschieden zu Unzuträglichkeiten.

Vorsitzender: Ich wollte nur erwähnen: so lange eine solche Bestimmung besteht, muß sich der Verbandsvorstand auch um sie kümmern und ihr nachkommen. Es ist das eine Sache, die bis zu diesem Jahre nicht zu Mißhelligkeiten geführt hat. Der Verbandsvorstand hat sich viel früher als der Wahlausschuß um die Wahlen gekümmert, und 25 oder 30 Vereine wissen doch viel eher, wen sie zu wählen haben, als der Wahlausschuß. Ich meine, es verschlägt der Würde des Wahlausschusses in keiner Weise, wenn er die bereits gestellten Vorschläge entgegennimmt. Es ist ja klar, daß der Ausschuß auch die Vorschläge der Verleger berücksichtigt und den Verlegervereinen Rechnung trägt; das versteht sich von selbst.

Herr Fuendeling: Es ist richtig, der Verband besteht beinahe 25 Jahre und der Wahlausschuß in seiner jetzigen Organisation erst seit 1889; der Verbandsvorstand hat also ältere Rechte, und die sind in dem Statut aufrecht erhalten, das heute noch gültig ist; mithin ist der Verbandsvorstand berechtigt, diese Vorschläge zu machen. Anders ist es mit dem Wahlausschuß, der seit 1889 eine ganz andere Stellung erhalten hat und sich als Organ des Börsenvereins einen derartigen Eingriff nicht gefallen läßt und das auf Grund der Satzungen auch nicht braucht, denn seine Quellen sind die Kreis- und Ortsvereine ohne Rücksicht auf den Verbandsvorstand, außerdem die Verleger- und Kommissionärvereine. Daß nun der Verbandsvorstand noch auf Grund dieser älteren Bestimmungen diese Rechte ausübt, ist nicht zu ändern. Wir müssen eben neue Satzungen annehmen, wenn wir das aus der Welt schaffen wollen; so lange die jetzt gültigen Satzungen im Verband bestehen, hat der Verbandsvorstand nicht allein das Recht, sondern die Pflicht, sich darum zu kümmern.

Anders ist es mit dem Wahlausschuß, der sich souverän fühlt und mit vollem Recht, denn die Satzungen von 1888 geben ihm das Recht. Das ist ein Konflikt, der irgendwie aus der Welt geschafft werden muß, und der Ausweg ist eben der, daß sobald wie möglich die Satzungen geändert werden. Gestern abend ist der neue Satzungsentwurf abgelehnt worden. Ich gebe dem Kreis- und Ortsverein Rheinland-Westfalen anheim, sich die alten Satzungen auf die Fehler, die darin enthalten sind, anzusehen, vielleicht kommt der neue Verbandsvorstand auch zu dem Resultat, daß eine Satzungsänderung über kurz oder lang durchaus notwendig ist.

Herr Bonz: Ich kann mich kurz fassen, nachdem Herr Fuendeling in der Hauptsache gesagt hat, was ich ausführen wollte. — Allerdings, einer Satzungsänderung wollte ich nicht das Wort reden. (Heiterkeit!) — Wenn der Verbandsvorstand die ganze Sache in die Hand nimmt, so hat eigentlich der Wahlausschuß keine Rechte mehr; wir können ihn dann abschaffen. Der Verbandsvorstand kann ja von seinem Rechte Gebrauch machen; ich halte es aber nicht für richtig, wenn er die Sache prinzipiell in die Hand nimmt; dazu ist der Wahlausschuß die von dem Börsenverein gegebene Behörde. (Zuruf: Seit 1889!) Ja, aber die Mitglieder des Börsenvereins haben den Wahlausschuß aufgestellt und ihm diese Rechte übertragen. Und nach meiner unmaßgeblichen Ansicht — ich kann mich ja täuschen — steht eigentlich der Börsenverein über dem Verband.

14. und 15. Jahrgang.

Herr Hartmann: Ich möchte Herrn Fuendeling antworten, daß ich glaube, daß der neue, demnächst zusammentretende Verbandsvorstand keine Lust haben wird, neue Satzungen zu machen. Ich bemerke Herrn Fuendeling weiter, daß die von seinem Verband aufgestellten neuen Satzungen genau dasselbe enthielten, was die alten Satzungen bezüglich der Wahlvorschläge enthielten; also auch bei Annahme der neuen Satzungen würde es beim alten geblieben sein.

Meines Erachtens müßten solche Wahlvorschläge gemacht werden, wie sie in allen großen Korporationen gemacht werden, wenn einzelne Persönlichkeiten bezeichnet werden, nämlich vertraulich, und in der Behandlung dieser vertraulichen Umfragen liegt, glaube ich, der ganze Kern der Sache und auch der Streitpunkt. Ich will hier weder eine Kritik des Verbandsvorstandes, noch des Wahlausschusses aussprechen; jeder schlage an seine Brust, wer sich als derjenige fühlt, der gefehlt hat; aber es ist ganz sicher, bis zu dieser Ostermesse hat es zu Zusammenstößen nicht geführt, und was mir mein Freund Haber erzählt hat, der auch lange Jahre Vorsitzender des Wahlausschusses gewesen ist, das hat mich dazu geführt, daß ich Ihnen vorschlagen möchte: lassen wir die Erörterung dieses Punktes fallen. (Bravo!)

Es ist Temperamentssache und Vertrauenssache, in diesen Dingen das Richtige zu treffen. Allen Leuten werden wir es nie recht machen, und da mag sich der Wahlausschuß sowohl wie der Verbandsvorstand mit den Worten trösten: Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten. (Heiterkeit!)

Vorsitzender: Ich glaube, wir können diesen Gegenstand damit verlassen, und gehen zu Punkt 5 der Tagesordnung des Börsenvereins über.

Die Hauptversammlung wolle nachstehende Zusätze, bezw. Änderungen der »Buchhändlerischen Verkehrsordnung« beschließen:

- § 4 Absatz a erhält den Nachsatz:
Der Verleger ist verpflichtet, dem Sortimentler bei allen auf feste Bestellung gelieferten Werken oder Zeitschriften einen Rabatt von mindestens 25 Prozent zu gewähren. Diese Bestimmung bezieht sich nicht
 - a) auf vor dem 1. Juli 1902 zur Ausgabe gelangte Werke oder Zeitschriften,
 - b) auf nach dem 1. Juli 1902 erscheinende Teile eines Werkes, dessen Ausgabe (in Bänden, Lieferungen oder Nummern) bereits vor diesem Tage begonnen hat.
- In § 8 wird der erste Satz des Absatzes f wie folgt abgeändert:
Ein vom Verleger auf feste Bestellung geliefertes, vor dem 1. Juli 1902 ganz oder teilweise erschienenenes Werk ist der Sortimentler zu behalten nicht verpflichtet, wenn ohne einen bezüglichen Vermerk in Hinrichs' Katalogen ein geringerer Rabatt als 25 Prozent gewährt wird.

Vorsitzender: Ich erteile Herrn Heinze zur Begründung seines Antrages das Wort.

Herr Heinze: Geehrte Herren! Wenn ich die Ehre habe, im Namen des Vereins Dresdner Buchhändler den vorliegenden Antrag zu begründen, so bin ich mir wohl bewußt, daß meine Ausführungen nicht ohne Widerspruch bleiben werden; ich bemerke auch im vorhinein, daß ich mich bezüglich der Annahme des Antrags durch Sie, meine hochgeehrten Herren,

keinen allzu sanguinischen Hoffnungen hingebte. Ich hielt es aber für meine Pflicht, ihn ohne Rücksicht auf möglichen Erfolg oder Mißerfolg einzubringen, nachdem ich mich von seiner innerlichen Berechtigung durchaus überzeugt hatte. Möge Ihre Entscheidung nun fallen, wie sie wolle: zum mindesten ist, glaube ich, heute bereits das eine erreicht, daß die Allgemeinheit in nicht leicht zu übersehender Form auf diese, einer Besserung dringend bedürftigen Verhältnisse hingewiesen worden ist, was ich unter allen Umständen als einen Gewinn betrachte.

Meine sehr geehrten Herren! Als im Jahre 1899 der Vorstand des Verbands der Kreis- und Ortsvereine an die ihm zugehörenden Vereine die Anfrage richtete,

»ob es ihnen notwendig und ersprießlich für den deutschen Buchhandel erscheine, daß der Ladenpreis tatsächlich als die Grundlage des Verkehrs mit dem Publikum hingestellt und wirksam geschützt werde«,

erhielt er von 19 Vereinen eine bejahende Antwort, während 5 Vereine eine Rückäußerung überhaupt unterließen; somit war mit Einmütigkeit der Ladenpreis wiederum als Grundlage des buchhändlerischen Verkehrs anerkannt worden.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich nun vielfach Stimmen geltend gemacht, welche die Berechtigung des Verlegers zur alleinigen Festsetzung dieses Ladenpreises nicht anerkennen wollen, die vielmehr, auf rein manchesterlichem Standpunkt stehend, dem Sortimenten völlige Freiheit hinsichtlich des Preises, für den er seine »Ware« an das Publikum abgeben will, überlassen möchten. Diese Gegner unseres jetzt geltenden buchhändlerischen Ladenpreises erklären sich für das sogenannte »absolut freie Spiel der Kräfte« und betonen, daß der Sortimenter zukünftig nur dann seine bereits arg gefährdete Existenz halten könne, wenn er sich auf den rein kaufmännisch praktischen Standpunkt stelle und von den nur ihm eigenen »überlebten« idealistischen Anschauungen freimache.

Ich, meine Herren, gehöre nicht zu diesen Manchesterleuten, kann aber nicht leugnen, daß in vielen ihrer Ansichten ein gesunder Kern steckt; ich meine aber, daß die Festsetzung des Ladenpreises seitens des Verlags jedenfalls nur dann wirklich gerechtfertigt und für Sortiment und Verlag in gleicher Weise nützlich wirken kann, wenn Laden- und Nettopreis in einem richtigen Verhältnis zu einander stehen, mit anderen Worten: wenn der Verleger dem Sortimenten einen solchen Rabatt gewährt, daß letzterer dabei seine Existenz finden kann. Wenn aber der Verleger das ihm allein zustehende, also einseitige Recht der Festsetzung des Laden- und Nettopreises vielfach dahin mißversteht, daß er dem Sortimenten nur noch einen minimalen Rabatt, gewissermaßen nur pro forma, zubilligt, weil der Sortimenter die im verlegerischen Monopol erschienenen Bücher im Bedarfsfall ja doch beziehen muß — nun, so wird der Sortimenter mehr und mehr zur Annahme des manchesterlichen Standpunktes gezwungen.

Ob dies im wohlverstandenen Interesse des Verlags liegen kann, darf wohl billig bezweifelt werden; dieser hat sicherlich an der Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Rechtszustandes hinsichtlich des Ladenpreises das größte, ja fast das ausschließliche Interesse.

Was nun zunächst die Frage anbetrifft, ob die Hauptversammlung des Börsenvereins überhaupt kompetent erscheint, im Sinne unseres Antrags einen rechtsgiltigen Beschluß zu fassen, so glaube ich diese Frage bejahen zu dürfen. Nachdem bereits durch die »Satzungen« des Börsenvereins, insbesondere aber durch die »Buchhändlerische Verkehrsordnung« für Verlag wie Sortiment gleichermaßen verbindliche Bestimmungen als nach jeder Richtung hin zu Recht bestehend anerkannt worden sind, kann es nicht zweifelhaft sein, daß auch der vorliegende Antrag Gesetzeskraft erlangt,

wenn die Mehrheit der heutigen Versammlung ihn acceptieren sollte. Zweifellos greift der Antrag in die Rechte des Einzelnen ein; das ist jedoch kein Novum in der von uns selbst in unserem allseitigen Interesse geschaffenen Gesetzgebung; ich darf nur auf die §§ 4—17 der »Verkehrsordnung« verweisen, in denen in gleicher oder ähnlicher Weise die Rechte von Verlag wie Sortiment festgelegt, beziehentlich zu Gunsten des einen oder anderen Teils beschnitten sind.

Wenn trotzdem die »Deutsche Verlegerkammer« laut ihrer »Erklärung« vom 29. April d. J. unseren Antrag als »einen mit den Zwecken des Börsenvereins nicht zu vereinbarenden Angriff« und als »für die deutschen Verlagsbuchhändler völlig unannehmbar« bezeichnet, so weise ich zunächst die erstere Behauptung als unzutreffend zurück, — konstatiere aber im übrigen, daß sich die Deutsche Verlegerkammer außerhalb des für alle Börsenvereinsmitglieder gleichermaßen geltenden Rechtsbodens stellt, indem sie in einer Hauptversammlung des Börsenvereins ordnungsgemäß gefaßte Beschlüsse der Gesamtheit ohne weiteres und im Vorhinein als für ihre Mitglieder unannehmbar bezeichnet. So lange die Satzungen des Börsenvereins in ihrer jetzigen Fassung bestehen, hat sich ein jedes Mitglied diesen und den Beschlüssen der Hauptversammlung unterzuordnen; falls ihm dies unmöglich erscheint, so bleibt ihm kein anderer Weg, als das Ausscheiden aus dem Börsenverein. So lebhaft dies natürlich in jedem einzelnen Falle zu beklagen wäre, so würde es satzungsgemäß doch die einzig mögliche Lösung sein. Ich bestreite im übrigen der Deutschen Verlegerkammer das Recht, »für die deutschen Verlagsbuchhändler« ohne jede Einschränkung eine Erklärung irgendwelcher Art abzugeben; denn ihre Mitglieder bilden nur einen, wenn auch wesentlichen Bruchteil aller deutschen Verlagsfirmen. Die Deutsche Verlegerkammer kann daher ausschließlich im Namen ihrer Mitglieder sprechen; daß eine solche »Erklärung«, wie die in Frage stehende, für keines ihrer Mitglieder von irgend welcher Verbindlichkeit sein kann, bedarf keiner weiteren Begründung. Gegen den von der Verlegerkammer eingeschlagenen Weg, zuwider allem parlamentarischen Gebrauch gegen unseren Antrag in öffentlicher Form Stellung zu nehmen, ohne die Motive und die Art der Begründung des Antrags überhaupt kennen gelernt zu haben, lege ich gleichzeitig Verwahrung ein.

Soviel zu dieser Seite der Angelegenheit.

Daß das Sortiment sich seit geraumer Zeit in einer wirtschaftlich ungünstigen Lage befindet, daß nur unter Anspannung aller Kräfte insbesondere das solide Sortiment seine Existenz zu behaupten vermag, — daß aber mit dessen Fall auch gewichtige Interessen des Verlags schwer in Mitleidenschaft gezogen würden, bedarf keiner weiteren Ausführung; diese Erkenntnis hat zunächst zur Folge gehabt, daß die verschiedensten buchhändlerischen Korporationen, an ihrer Spitze der Börsenverein und der Verband der Kreis- und Ortsvereine, nach Mitteln und Wegen suchten, um eine Wendung zum Besseren herbeizuführen. Diese in hohem Grade dankenswerten Bestrebungen sind, wie Ihnen bekannt, nunmehr zu einem gewissen Abschluß gelangt; mir will freilich scheinen, daß wir damit noch nicht zu der notwendigen, wirklich durchgreifenden Besserung der Verhältnisse kommen werden. Ich sehe aber aus praktischen Gründen davon ab, heute diesbezüglich etwa neue Wünsche oder Anregungen zum Ausdruck zu bringen; ich halte es für richtiger, wenn wir zunächst die Wirkung der seitens des Verlags neuerdings beschlossenen Maßnahmen abwarten, so daß eine allseitige Beruhigung eintritt.

Dem widerspricht nicht der Inhalt unseres Antrags. Dieser verlangt nur die wirkliche Durchführung des im Prinzip bereits in der »Verkehrsordnung« zum Ausdruck gebrachten Grundsatzes, wonach »ein dem Sortimenten zu ge-

während der Mindeststrabatt von 25 Prozent« als Norm zu betrachten ist. Ich verweise auf § 8 Absatz f der Verkehrsordnung, wonach »ein vom Verleger auf feste Bestellung geliefertes Werk der Sortimenten zu behalten nicht verpflichtet ist, wenn ohne vorherige Bekanntmachung und ohne einen bezüglichen Vermerk im Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten im Börsenblatt ein geringerer Rabatt als 25 Prozent gewährt wird«. Hiermit ist anerkannt, daß der Sortimenter im allgemeinen ein Recht auf einen Mindeststrabatt von 25 Prozent hat; daß ihm die Berechtigung zur Remission des ihm Gelieferten zusteht, wenn in der buchhändlerischen Bibliographie ein bezüglicher Vermerk hinsichtlich des geringeren Rabatts fehlt, erscheint mir für den Sortimenter nur in den allerersten Fällen von irgend welchem praktischen Wert: er kann die Annahme einer Bestellung deswegen kaum jemals ablehnen, er kann ebensowenig deshalb Extraspesen berechnen (er hat sich an den »Ladenpreis« zu halten!) — der Rabatt und somit der Gewinn werden durch jenen »Vermerk« nicht größer. Schließlich aber sind unter allen Umständen Mühe, Zeit und Unkosten für den Transport von und nach Leipzig für den Sortimenter verloren, wenn er sich wirklich einmal zur Rücksendung eines solchen Nettoartikels gezwungen sieht; von den Schwierigkeiten, die Rücknahme dann auch wirklich durchzusetzen, will ich noch gar nicht sprechen. Nach dieser Richtung hin für die Zukunft Wandel zu schaffen, ist der Zweck unseres Antrags; der Sortimenter soll unter allen Umständen die Gewißheit haben, daß er bei Aufgabe einer festen Bestellung auf in Zukunft neu erscheinende Bücher oder Auflagen wenigstens 25 Prozent Rabatt erhält.

Diese Bestimmungen sollen am 1. Juli 1902 in Kraft treten und sich auf alle nach diesem Tage erstmalig oder in neuer Auflage erscheinenden Werke erstrecken — also keinerlei rückwirkende Kraft besitzen. Wir haben diesen Termin ins Auge gefaßt, weil dem Verleger die Möglichkeit offen bleiben muß, etwaige kontraktliche Verpflichtungen mit diesen Bestimmungen in Einklang zu bringen, bezw. zu lösen; wir glauben aber, daß ein Zeitraum von länger als einem Jahr hierzu in allen Fällen ausreichend sein werde.

Es wird von den Gegnern des Antrags nun unter anderem vermutlich darauf hingewiesen werden, daß der Verleger in vielen Fällen des hohen Risikos wegen einen höheren als den von ihm festgesetzten niedrigen Rabatt nicht gewähren könne. Ja, meine sehr geehrten Herrn, wie kommt wohl aber der Sortimenter dazu, das vom Verleger freiwillig übernommene Risiko ungefragt mittragen zu müssen? Es wäre in zahlreichen Fällen gewiß viel besser, wenn der Verleger sich zu dem gewagten Schritte einer auf so schwachen Füßen ruhenden Verlagsübernahme überhaupt nicht entschloße; es würde dann allerdings etwas weniger gedruckt und verlegt werden, dadurch aber in den meisten Fällen gewiß weder ein Nachteil für Literatur und Publikum, noch auch für den Buchhandel erwachsen.

Ein Risiko würde aber fernerhin auch dann viel seltener vorhanden sein, wenn der Verleger nicht oft aus Konkurrenzgründen den Ordinär- und Nettopreis nach Möglichkeit herabdrückte; ich frage wiederum: wie kommt der Sortimenter dazu, unverhältnismäßig hohe Unkosten des Verlegers auf diese Weise aus seiner eigenen Tasche mitbezahlen zu müssen? Damit der Verleger ein ihm unbequemes, für den Sortimenter aber vielleicht weit lukrativeres Unternehmen möglichst schwer schädigen, wenn nicht gar schon im Keime ersticken kann, deshalb also muß der Sortimenter mit einem um so und so viel geringeren Rabatt zufrieden sein!

Nachstehender Fall, der dem Dresdner Verein vor kurzem zur Behandlung vorlag, möge als Beispiel angeführt sein: Eine altangesehene Firma giebt seit langer Zeit ein

alljährlich neu erscheinendes Buch heraus, das sich an das breitesten Publikum wendet und dessen Absatz regelmäßig so und so viel tausend Exemplare beträgt. Die letztjährige Ausgabe ist nun vergriffen; indem die Verlagshandlung dies dem Sortimentenbuchhandel bekannt giebt, zeigt sie gleichzeitig das erstmalige Erscheinen einer »Kleinen Ausgabe« des Buches an, die neben der bisherigen Ausgabe alljährlich erscheinen soll. In ihrer Ankündigung bittet die Firma nun, der Sortimenter möge sich durch einen Probebezug von der »leichten Absatzfähigkeit« auch dieser Kleinen Ausgabe ihres »weltberühmten« Verlagswerks überzeugen. Hier also betont die Firma ausdrücklich die »leichte Absatzfähigkeit« der neuen Ausgabe des »weltberühmten« Buches; von irgend welchem Risiko kann also bei dessen Herausgabe doch folgerichtig gar keine Rede sein! Trotzdem rabattiert sie das Buch gegen bar mit nur 20 Prozent. Auf unseren Vorhalt, daß der Sortimenter bei einem solchen Rabatt unmöglich bestehen könne, scheint die geschätzte Firma ihre Ueberzeugung von der so stark betonten »leichten Absatzfähigkeit« ihres »weltberühmten« Buches urplötzlich geändert zu haben; sie erwidert uns nämlich, daß es sich bei der Kleinen Ausgabe um einen »infolge drohender Konkurrenz nötigen Versuch handelt, dessen Ergebnis durchaus problematisch ist«. Um das Maß voll zu machen, versichert sie uns aber in eben demselben Schreiben noch ganz besonders, daß sie »den Bestrebungen, dem Sortimentengeschäft aufzuhelfen, durchaus sympathisch gegenüberstehe!« Ich kann einer solchen Beteuerung von Sympathie in solchem Zusammenhang allerdings nur sehr »problematischen« Wert beimessen; die Sache zeigt aber, was der Sortimenter sich unter Umständen auch nach dieser Richtung hin gefallen lassen muß. — Was nützen schließlich alle jene, für Einzelne mit großen persönlichen Opfern verbundenen jahrelangen Bemühungen zur Hebung des Sortiments, wenn ihm auf der einen Seite zwar gegeben, auf der anderen Seite aber ebensoviel oder noch mehr in so bequemer Weise genommen wird?

Hierzu ein notwendiges Gegenstück! Ein geachteter pädagogischer Verlag läßt ein Rechenbuch für Volksschulen erscheinen, das er dem Sortimenter mit vollen 16 Prozent gegen bar liefert; auf unsere Bitte, den Nettopreis doch niedriger ansetzen zu wollen, erhielten wir abschlägigen Bescheid mit der Begründung, es habe an die Herausgeber des Buches ein so hohes Honorar bezahlt werden müssen, daß zu billigerem Preise an den Wiederverkäufer nicht geliefert werden könne. In der That aber hat der Verleger das abnorm hohe Honorar durchaus freiwillig und nur deshalb gezahlt, um die übrigen konkurrierenden Verleger zu überbieten. Um seinem sonstigen Verlag also durch Anknüpfung wertvoller neuer Beziehungen zu nützen, übertrumpft Verleger A. seinen Konkurrenten B. durch Zahlung exorbitant hohen Honorars und läßt sich das letztere nach und nach durch den Sortimenter auf die sicherste und einfachste Weise zurückerstatten! Er hat ja das Monopol, die Hefte sind in den sämtlichen Volksschulen der betreffenden Großstadt eingeführt, er kann den Preis für den Wiederverkäufer demnach einfach diktieren. Und gegen eine derartige Ausnutzung kann dieser sich absolut nicht schützen; denn er muß die Hefte führen, will er seine Kunden nicht direkt zum Kollegen Buchbinder, seinem geschätzten Konkurrenten, treiben.

Die Anschauung und Forderung, daß der Verleger das Risiko für seine Unternehmungen in allen Fällen allein und in der That, nicht nur scheinbar zu tragen verpflichtet ist und es auf die schwächeren Schultern des Sortimenters nicht abwälzen darf, ist gewiß in keiner Weise unberechtigt. In ungezählten Fällen aber ist von einem Risiko überhaupt keine Rede —, und der Sortimenter wird trotzdem durch ungenügenden Rabatt für seine Arbeit und Spesen nicht

entsprechend entschädigt. Ich erinnere beispielsweise an eine große Reihe gut eingeführter Schulbücher — von denen Auflage nach Auflage erscheint —, die dem Verleger gewiß einen reichlichen Nutzen abwerfen, die aber dessenungeachtet nur mit 20 Prozent oder weniger rabattiert werden; ich verweise ferner aber auch auf die bedeutende Zahl jener Werke, die, als *standard works* anerkannt, jedem Sortimentler so und so oft in jedem Jahr durch die Hand gehen, die aber mit noch nicht 25 Prozent Rabatt geliefert werden. Von dieser Thatsache scheint der Sortimentler im allgemeinen gar keine Kenntnis zu haben. Sprach doch vor wenigen Wochen erst ein angesehenes Dresdner Kollege mit gegenüber die Vermutung aus, unser Antrag richte sich wohl ausschließlich gegen jene Leipziger Firma, mit der wir bedauerlicherweise kürzlich im Börsenblatt uns auseinandersetzen mußten, — es gäbe ja doch sonst gar keinen Verleger, der es hinsichtlich der Rabattgewährung in gleicher oder ähnlicher Weise zu halten pflege. Ich konnte dem so optimistisch denkenden Kollegen nur erwidern, daß wir des geschäftlichen Gebarens jener einen Firma wegen die Allgemeinheit sicherlich nicht in Form unseres Antrags angerufen haben würden; damals aber schon stellte ich die Behauptung auf, daß Hunderte unserer gangbarsten Bücher mit noch nicht 25 Prozent Rabatt geliefert werden.

Ich habe mich, meine sehr geehrten Herren, seit jener Unterredung der Mühe unterzogen, den am 15. Oktober 1900 abgeschlossenen Barsortimentskatalog der Firma Boldmar nach verschiedenen Richtungen hin einer sorgfältigen Durchsicht zu unterwerfen. Dieses Verzeichnis umfaßt annähernd 18 500 Titel und Posten; bei gewissenhafter Prüfung habe ich gefunden, daß von diesen nicht weniger als 1747, das sind annähernd 10 Prozent der Gesamtsumme, mit einem geringeren Rabatt als 25 Prozent geliefert werden. Von diesen 1747 Büchern wird ein Durchschnittsrabatt von 23,24 Prozent (also noch nicht ganz $23\frac{1}{4}$ Prozent) gewährt. Ich denke, diese Thatsache wird manchem der Herren Kollegen die Augen öffnen!

Um Ihnen, meine Herren, die Möglichkeit zu geben, sich von der Richtigkeit meiner Angaben wenigstens teilweise selbst zu überzeugen, habe ich von diesen 1747 Büchern eine Auswahl von 150 getroffen und diese Zusammenstellung auf dem Vorstandstische niedergelegt. Sie werden aus dieser Liste ersehen, daß sich unter den aufgeführten Werken eine große Anzahl befindet, die fast jeder Sortimentler in jedem Jahr verkauft. Die Verleger derselben haben an jedem abgesetzten Exemplar zweifelsohne einen nicht unerheblichen Gewinn, — trotzdem wird dem Sortimentler nur der erwähnte Durchschnittsrabatt von noch nicht ganz $23\frac{1}{4}$ Prozent bewilligt; der dem Sortimentler verloren gehende Rabatt beträgt allein bei diesen 150 Büchern genau 88 *M.*

Wie kommt es wohl, meine Herren, daß kein einziger Verleger von Jugendschriften oder Romanen dem Sortimentler seinen Verlag mit so geringem Rabatt anbietet? Weil der Verleger hier ganz wesentlich auf die Verwendung und das Interesse seitens des Sortimentlers angewiesen ist. Was hier aber möglich ist und dem Verlag scheinbar keine allzu großen Schwierigkeiten bereitet, das kann auf anderen Gebieten der Literatur doch unmöglich undurchführbar sein!

Die im Boldmarschen Barsortimentskatalog aufgenommenen Werke umfassen nun aber natürlich nur einen kleinen Teil aller heute gangbaren Bücher; thatsächlich also ist das Endergebnis ein für das Sortiment wesentlich ungünstigeres. Es kann sonach nicht zweifelhaft sein, daß jeder Sortimentler an einem wesentlichen Teil seines jährlichen Umsatzes einen derartig geringen Bruttogewinn erzielt, daß er in der That kaum noch irgendwelchen Nutzen daran erzielt. — Unter den gegenwärtigen Verhältnissen sind die Geschäftskosten des

Sortimentlers derartig hohe, daß er wirklich schwer zu kämpfen hat, um nur in bescheidenem Maße seine Existenz zu behaupten. Die enorme Steigerung der Mieten, insbesondere in den Großstädten, — die fortschreitende Erhöhung der Gehälter und Löhne für das Personal, — die Notwendigkeit, durch kostspielige Beleuchtung der Geschäftslokalitäten und andere Maßnahmen (Kataloge, Inserate, Beilagen in den Zeitungen u. s. w.) das Interesse des Publikums zu gewinnen und die Kauflust anzuregen zu suchen, — die alljährlich stärker um sich greifende Konkurrenz der Buchbinder und anderer Buch-Kollegen, — schließlich, aber nicht zuletzt, der Vertrieb gerade vieler unserer Brotartikel durch Warenhäuser und Ramschbazare: dies alles sind nicht wegzuleugnende Thatsachen, die die ungünstige Lage des Sortiments erklären. Das Wort vom »notleidenden Sortiment« ist deshalb in der That nur allzu berechtigt, und es muß als durchaus begreiflich erscheinen, wenn der Sortimentsbuchhandel mit allem Nachdruck nach einer Besserung seiner Lage drängt.

Es wird nun vielleicht weiterhin eingewendet werden, daß, weil die Mehrzahl aller Bücher mit 25 Prozent oder mehr Rabatt geliefert werde, in einzelnen Ausnahmefällen der Sortimentler sich auch mit weniger Rabatt begnügen könne. Diese Behauptung klingt und erscheint einwandfrei, ist aber eine sehr gefährliche Doktrin. Was ist, meine Herren, ein Ausnahmefall? Unter diesem Deckmantel läßt sich schließlich Kontrebande aller Art bergen, und falls wir etwa heute beschließen sollten, der Verleger solle »in Ausnahmefällen« zur Gewährung eines niedrigeren Rabatts als 25 Prozent bei Ausführung fester Bestellungen berechtigt sein, so ständen wir genau auf demselben toten Punkt wie vorher. Wer will und kann den Begriff des Ausnahmefalles so definieren, daß dieser Begriff über alle Zweifel erhaben feststeht, so daß auf dieser Grundlage schließlich auch gerichtliche Entscheidungen gefällt werden können? Das ist eine absolute Unmöglichkeit, und schon aus diesem Grunde kann ich dem Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler, der sich infolge eines Antrags des Herrn Heinrich Stephanus in seiner Hauptversammlung vom Juni vorigen Jahres bereits mit der Angelegenheit beschäftigt hatte und der erfreulicherweise im wesentlichen ganz im Sinne unseres vorliegenden Antrags Beschluß gefaßt hatte, in dem Einen nicht zustimmen, daß Ausnahmefälle gestattet sein sollen. Das hieße, auf halbem Wege stehen bleiben, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß unser Antrag ausnahmslos durchführbar ist, wenn man ihn durchzuführen nur wirklich entschlossen ist. Der Verleger hat es jederzeit in der Hand, den Ladenpreis so hoch zu bemessen, daß er bei Abgabe von 25 Prozent Rabatt noch entsprechenden Gewinn erzielt; sollte dies aber im einzelnen Falle vollkommen unmöglich sein, so mag der Vertrieb des Buches ausschließlich durch den Verleger erfolgen und der Sortimentsbuchhandel überhaupt nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

Man darf, falls man ein Prinzip einmal als richtig anerkannt, nicht durch ängstliches Schwanken und übertriebene Bedenken sich beirren lassen; wer kaufmännisch urteilt, wird den entstehenden Vorteil auf der einen, den Nachteil auf der anderen Seite abwägen, und es ist ganz sicher, daß der Sortimentler im ganzen weit besser fährt, wenn er von allen seinen Bezügen in der That 25 Prozent Mindestrabatt erhält, — wenn er dafür aber dann und wann wirklich einmal auf den Verkauf eines Netto-Netto-Artikels gänzlich Verzicht leisten müßte. Zudem würden die Verleger es in neun von zehn Fällen schon durchzusetzen wissen, daß ein Mindestrabatt von 25 Prozent für den Sortimentler ermöglicht wird, wüßten sie doch sonst im vorhinein, daß der Absatz ihres Verlagswerkes ohne die Mitwirkung des Sortiments erfolgen müßte, und daß diese Mitwirkung — wenn überhaupt — nicht leicht auf andere Weise (etwa durch kostspielige Reklamen)

zu ersetzen ist; die Thesaurus-Angelegenheit zum Beispiel wäre dann dem Buchhandel vermutlich erspart geblieben — Diese wenigen Netto-Artikel würden alsdann zweckmäßigerweise in der buchhändlerischen Bibliographie mit einem klaren Vermerk zu versehen sein, wodurch sie als durch den Sortimentsbuchhandel nicht beziehbar gekennzeichnet werden.

Unsere Verhältnisse wären überhaupt unzweifelhaft bessere, wenn seitens des Verlags nicht vielfach eine geradezu unbegreifliche Scheu bestände, den Ladenpreis den gegenwärtigen Zeitverhältnissen entsprechend zu bemessen, das heißt zu erhöhen; dann wäre ja auch ohne weiteres die Möglichkeit gegeben, die Bezugsbedingungen zu verbessern. In den uns so nahe stehenden Gewerben des Buchdrucks, der Papierfabrikation und der Buchbinderei ist man allseitig zu einer wesentlichen Erhöhung der Preise gelangt —, damit nur dem allgemeinen Zuge der auf allen wirtschaftlichen Gebieten eingetretenen Preissteigerung gebührend Rechnung tragend; nur der Buchhandel stemmt sich bislang hiergegen, obgleich gerade er dazu wohl die geringste Ursache hätte. Schließlich sind doch auch die vor Jahren, wenn nicht vor Jahrzehnten unter total anderen geschäftlichen Verhältnissen festgesetzten Laden- und Nettopreise für Verleger wie Autor nicht für alle Zeiten ein unangreifbares Dogma! — Es liegt für mich erklärlicherweise die Versuchung nahe, an der Hand einiger eklatanten Beispiele (es giebt deren nur allzu-viele!) die Richtigkeit meiner Anschauung zu beweisen. Hierbei müßte ich aber freilich Namen von Autoren und Firmen nennen, was ich, um auch den Anschein der Inobjektivität zu vermeiden, zu unterlassen gezwungen bin.

Die weitverbreitete Anschauung schließlich, als ob der Sortimenter vom Einband des Buches keinen oder nur einen besonders geringen Rabatt beanspruchen dürfe, vermag ich in keiner Weise zu teilen; gerade der Einband erhöht das Gewicht des Buches, er erfordert außerdem eine besonders starke Emballage und macht dadurch das Buch noch schwerer; endlich aber muß der Sortimenter vom Einband genau so gut und so viel Rabatt geben, wie vom Buch selbst. Zudem wird aber dadurch, daß der Verleger dem Interessenten das Buch im gebundenen Zustande zu kaufen Gelegenheit giebt, der Absatz vielfach überhaupt erst ermöglicht, mindestens aber in allen Fällen wesentlich erleichtert; der Hauptvorteil liegt hier ganz zweifelsohne wiederum auf Seiten des Verlags. Zu welchen Absurditäten die Gepflogenheit, den Einband netto netto zu berechnen, übrigens führen kann, erhellt am besten aus folgendem: Einer der wirklichen Brotartikel des Sortiments, die Reclamsche Universalbibliothek, wird vom Verleger broschiert zum Partiepries von 1 M 45 J für 13 Bändchen geliefert. Tolstoi, Krieg und Frieden beispielsweise, umfaßt nun 10 Bändchen und kostet demnach broschiert 2 M ord., 1 M 12 J bar; dieses selbe Buch gebunden kostet 2 M 50 J ord., 1 M 80 J bar. Am broschierten Exemplar verdient der Sortimenter mithin 88 J, am gebundenen — dessen Ladenpreis um 50 J höher, und das natürlich im Gewicht schwerer ist — nur 70 J, also 18 J weniger als am broschierten! Ich kann, meine Herren, diese Gepflogenheit vieler Verleger, den Einband netto netto zu berechnen, als in keiner Weise gerechtfertigt ansehen; wenn der Einband vom Verleger teuer bezahlt werden muß, so muß der Ladenpreis des gebundenen Exemplars entsprechend hoch bemessen werden. Hier aber wiederum den Sortimenter büßen zu lassen, erscheint mir als nicht berechtigt.

Ich bin, meine Herren, am Schlusse meiner Ausführungen angelangt. Ich hoffe, Sie davon überzeugt zu haben, daß unser Antrag weder Unmögliches, noch auch Unbilliges anstrebt. Ich bitte Sie daher, denselben annehmen zu wollen! (Vielseitiger Beifall!)

Falls jedoch die Hauptversammlung unserem Antrag in

seiner gegenwärtigen Fassung nicht zustimmen sollte, so behalte ich mir vor, die Verweisung desselben zur Beratung an den Vereinsausschuß zu beantragen.

Vorsitzender: Ich stelle den Antrag Heinze zur Beratung.

Herr Wilhelm Müller-Wien, II. Schatzmeister des Börsenvereins: Gestatten Sie, daß ich auf die Ausführungen des Herrn Heinze in meiner Stellung als Mitglied des Vorstandes und im Auftrage des Vorstandes des Börsenvereins erwidere. Sie werden selbst sagen, daß es eine schwere Aufgabe ist, einem so sorgfältig ausgearbeiteten Referat gegenüber sofort Stellung zu nehmen. Ich will zunächst die Bedenken des Börsenvereins-Vorstandes mitteilen und dann auf die Materie von meinem persönlichen Standpunkt aus näher eingehen.

Ich möchte zunächst fragen, wie Sie sich die Stellung des Börsenvereins-Vorstandes einem Beschluß gegenüber denken, der ausschließlich von Sortimentern ausgeht und von den Verlegern nicht acceptiert werden kann. Wir haben hier wieder den Fall, daß einseitige Beschlüsse gefaßt werden könnten, denen eine Minorität gegenübersteht, die in Wirklichkeit eine Majorität ist.

Ich bin vielleicht der Einzige hier in der Versammlung, der jenen Beratungen beigewohnt hat — ich bin länger im Dienste des Börsenvereins als Sie vielleicht glauben —, als es sich im Jahre 1879 um die Revision der Statuten handelte. Wir waren eine Kommission von 21 Mitgliedern, die im alten Börsenvereinsgebäude die Grundlagen des neuen Statuts berieten. Es lagen mehrere Vorschläge vor, von Morgenstern-Breslau und vom Vorstand aus, und wir haben einmal in einer sehr wichtigen Frage mit einer glänzenden Majorität den Tag beschlossen, und zwar standen die Sortimentern den Verlegern gegenüber, ich glaube im Verhältnis von 14:7. Herr Herz hat damals präsiert. Ich war am Ende dieses Verhandlungstages so kühn, zu sagen: Meine Herren, Sie haben hier einen Sieg errungen, ich glaube aber, daß dieser Sieg uns nicht zum Erfolg verhilft. Sollten wir die Sache nicht noch einmal beraten? Natürlich sind meine Kollegen vom Sortiment über mich hergefallen; sie sagten: jetzt haben wir die Majorität, und Sie kommen mit so einem Antrag! Das Resultat meiner Bedenken war aber doch, daß der Vorsitzende am anderen Tage sagte: Meine Herren, Ihnen steht der feste Beschluß der Verleger entgegen, und ohne die Verleger können wir keine Statuten beraten. Es wurde nochmals in die Materie eingegangen, und das Resultat war, daß die Sache einer Siebener-Kommission übergeben wurde, welche einen Entwurf ausarbeitete, in welchem die Wünsche der Sortimentern wie die der Verleger Berücksichtigung fanden und der in der nächsten Hauptversammlung angenommen wurde; und, meine Herren, anders kann es niemals im Buchhandel gehen, wir können nicht plötzlich nur von Sortimentern gewünschte Anträge stellen, die die Generalversammlung annehmen muß.

Nun denken Sie sich einmal das Resultat, das morgen erreicht werden könnte. Sie stimmen für den Antrag Heinze, und wie Herr Heinze ausgeführt hat, kann die Versammlung morgen den Antrag zur Gesetzeskraft erheben; die Verleger sind dann gezwungen, sich an das zu halten, was die Sortimentern beschlossen haben. Was wird die Folge sein? Der Börsenvereins-Vorstand wird sich fragen: was soll ich mit dem Antrag machen? Die Verleger werden sich ihr ureigenes Recht der Bestimmung des Nettopreises nicht nehmen lassen, und die Folge wird sein, daß die Verleger sagen: unter solchen Umständen bedauern wir, nicht länger Mitglied des

Börsenvereins sein zu können. Das ist die logische Folge, die Herr Heinze auch selber ausgeführt hat, die Verleger müssen aus dem Börsenverein austreten. Kurz, wir können nur ersprießlich wirken, wenn wir — Sortimentler und Verleger — Hand in Hand arbeiten, und es ist ein großer Fehler, den Herr Heinze begangen hat, daß er uns mit seinem Antrag überrumpelt hat. (Widerspruch.) Pardon, Sie haben den Antrag eingeschickt, der Börsenvereins-Vorstand mußte ihn auf die Tagesordnung setzen. Es wäre richtiger gewesen, wenn man sich ein Jahr vorher darüber ausgesprochen und erklärt hätte: das kann nicht so weiter gehen.

In der Sache selbst bin ich ganz Ihrer Ansicht; solche Zustände können auf die Dauer nicht geduldet werden, daß ein Verleger sagt: ich liefere meinen Verlag nur mit 10 Prozent, aber du mußt ihn doch zum Ladenpreis verkaufen. Da nun aber Ihre Schlussfolgerung richtig ist, daß morgen die Generalversammlung Ihren Antrag zum Beschluß erheben kann, so wird die Folge sein, daß die Verleger aus dem Börsenverein austreten, und damit verlieren wir die Unterstützung, die wir gerade in diesem Jahre so reichlich von den Verlegern empfangen haben. Ich glaube, es wäre eher an der Zeit gewesen, Dank auszusprechen für die Machtmittel, die die Verleger dem Börsenvereins-Vorstand zum Schutze der Sortimentler gegeben haben, als neue Schwierigkeiten heraufzubeschwören. Ich mache darauf aufmerksam, daß nur aus Elsaß-Lothringen dem Verdienst des Vorstandes Anerkennung und Dank ausgesprochen worden ist, auch aus Berlin, und das ist doch sehr wenig. Nun, meine Herren, es ist ja Ihre Sache, wie Sie sich erkenntlich erweisen wollen. Thatjache ist aber, daß nicht sehr viel Anerkennung ausgesprochen worden ist.

Nun haben Sie aber auch bereits eine Antwort, und zwar von Seiten der Verlegerkammer; Sie haben die Antwort, daß die Verleger sich ihr Recht der Bestimmung der Ladenpreise nicht nehmen lassen werden. Und, meine Herren, können Sie mir irgend einen anderen Stand nennen, wo der Abnehmer dem Fabrikanten — kaufmännisch gesprochen — sagt: du mußt den Nettopreis so und so bestimmen?

Nun komme ich zu der Hauptsache, in der ich nicht mehr als Delegierter des Oesterreichisch-Ungarischen Vereins und als Sortimentler spreche. Den Ausführungen des Herrn Heinze bin ich mit großem Interesse gefolgt; es ist sehr viel Wahres an ihnen, so daß sie wohl verdienten, gedruckt und auch, wenn wir mehr Zeit haben, eingehend beleuchtet zu werden. Mir scheint aber, daß die Voraussetzung falsch ist. Man beruft sich auf den Paragraph, der dem Verleger das Recht zuschreibt, den Laden- und Nettopreis zu bestimmen. Nun mache ich aufmerksam auf § 3, Ziffer 4 und 5 der Statuten. Wovon handeln die Statuten? Der Zweck ist, den Ladenpreis zu schützen gegen Unterbietung. Als die Statuten und die Verkehrsordnung verfaßt wurden, hat niemand daran gedacht, daß die Verleger den Sortimentern zumuten würden, mit 10 Prozent Rabatt zu arbeiten. Daß wir gewollt haben, daß dem Sortimentler das Minimum von 25 Prozent zugesprochen werde, liegt doch in § 8, Ziffer 1; da ist ja gesagt, wenn ein Buch mit weniger als 25 Prozent geliefert wird, so hat der Sortimentler das Recht, es zurückzuschicken. Darin liegt, daß man annimmt, daß das Minimum des dem Sortimentler gebührenden Rabatts 25 Prozent beträgt. Ist das nicht der Sinn? Ich habe es nie anders aufgefaßt. Nun kommen aber solche Mißbräuche. Ich erkläre als Sortimentler, nicht als Mitglied des Börsenvereins-Vorstandes: es ist unerhört, wenn jemand sagt: das Buch kostet netto 90 ϕ , du mußt es aber mit 1 \mathcal{M} verkaufen. Das ist geschehen; man hat es aber nie vorausgesehen, daß das so kommen könnte, und davor wahren wir uns in Oester-

reich-Ungarn mit sehr einfachen Mitteln. Gelegentlich der Beratung der Verkehrsordnung haben wir gesagt, es muß der Eventualität vorgebeugt werden, daß dem Sortimentler zugemutet wird, mit weniger als 25 Prozent zu arbeiten. Deshalb haben wir der Kommission vorgeschlagen: nehmt einen Passus auf, worin es heißt: Bei Büchern, die mit weniger als 25 Prozent geliefert werden, ist dem Sortimentler gestattet, einen angemessenen Spesenzuschlag — der jedoch als solcher zu bezeichnen ist — in Anrechnung zu bringen. Wir haben uns so geholfen, und ich möchte Ihnen empfehlen, es doch auf einen Versuch ankommen zu lassen. Warum verkaufen Sie mit 10 Prozent, warum schlagen Sie nicht auf? Ich finde in unseren Statuten nicht angegeben, daß es Ihnen verboten sei. Dem Geiste des Statuts nach soll jeder leben können. Die ganze Organisation des Börsenvereins beruht darauf, daß man dem Sortimentler helfen will; die überwiegende Majorität der Verleger hat die Hand dazu geboten; wenn hier und da ein Verleger diesem Prinzip nicht huldigt, und aus gleichviel welchen Gründen im einzelnen Falle nur 10 Prozent Rabatt giebt, so schlagen Sie 20 oder 15 Prozent darauf. Ich möchte wissen, wer das verwehren wollte. Der Fall ist meines Wissens noch nicht dagewesen, und ich glaube nicht, daß er den Börsenvereins-Vorstand schon beschäftigt hat; aber daß jemand aus seiner Tasche beim Verkauf eines Buches zulegen soll, das kann doch aus keiner Bestimmung der Satzungen oder der Verkehrsordnung gefolgert werden.

Herr Heinze hat unter den vielen Dingen, die er angeführt hat, noch eines nicht erwähnt, das sind die Kommissionsartitel. Ich selbst befinde mich in einer solchen Lage, indem ich die Spezialarten des militär-geographischen Instituts seit einer Reihe von Jahren verlege. Vor mir wurden sie mit 10 Prozent geliefert; ich habe Antrag auf Antrag gestellt und habe es endlich dahin gebracht, daß ich mit 25 Prozent dem Buchhandel liefern konnte. Was war die Folge? Man hielt mir vor, andere Kollegen machten es billiger, kurz, auf einmal wurde ich in meinem Rabatt um volle 10 Prozent beschnitten. Ich habe aber doch gedacht: den Buchhandel läßt du es nicht entgelten, und habe den Buchhandel nur um 5 Prozent gefürzt. Was soll man aber machen, wenn die Behörde ein Werk herausgiebt und sagt: ich gebe es Ihnen in Kommission, aber Sie kriegen nur 25 Prozent! Was soll der Buchhändler da thun? Er nimmt es und giebt es mit 15 Prozent. Sie sind aber nicht verpflichtet, mit 15 Prozent zu arbeiten. Ich schlage auf jedes Buch drauf, das mir nicht mit 25 Prozent geliefert wird.

Dann kommt der Punkt bezüglich des Boldmarschen Verzeichnisses. Ich glaube, daß bei den Preisen, die Herr Heinze angeführt hat, der Einband in dem Ordinarpreis mit berechnet war. So weit sind wir aber leider noch nicht, daß auf Einbanddecken und Einbände volle 25 Prozent Rabatt gegeben werden.

Der Fall Reclam kann doch auch nur eine Ausnahme gewesen sein. (Zuruf: Die Regel!) Das ist höchst sonderbar; dann würde ich die Sachen lieber selber binden lassen. Aber ich gebe doch anheim, ob es richtig ist, einen Antrag morgen einzubringen, dem die Verleger durchaus ablehnend gegenüberstehen. Ich möchte empfehlen, den Antrag zurückzuziehen und bei späterer Gelegenheit vielleicht wieder vorzubringen. Aber meinen Vorschlag möchte ich bitten im Gedächtnis zu behalten. Nehmen Sie bei der nächsten Aenderung der Verkehrsordnung den Antrag der österreichisch-ungarischen Buchhändler ruhig auf, lassen Sie sich ihn in der Geschäftsstelle geben, ich habe mich überzeugt, daß der Motivenbericht zur letzten Verkehrsordnung, in welchem unsere Anträge enthalten sind, noch vorhanden ist. Wir haben das längst durchgeführt und fühlen uns wohl dabei. (Bravo!)

Herr Bape: Ich will nicht auf alle Ausführungen des Herrn Borredners eingehen, ich möchte nur konstatieren: er hat namens des Börsenvereins ausgesprochen, daß dem Sortiment Unrecht geschieht, wenn er nicht ein Minimum von 25 Prozent Rabatt empfängt.

Meine sehr geehrten Herren, wie dieser Antrag der Dresdner Buchhändler bei uns einging, hatten wir im Verein Hamburg-Altonaer Buchhändler schon vier Wochen früher die Sache besprochen, ohne von dem Vorgehen der Dresdner Kollegen etwas zu wissen. Nachdem wir die Begründung des Dresdner Antrags gehört haben, stehe ich nicht an, den Antrag als eine sehr verdienstvolle Anregung zu bezeichnen, aber ich möchte an den verehrten Börsenvereins-Vorstand, von dem ja viele Vertreter hier anwesend sind, die Frage richten, ob er glaubt, Mittel und Wege finden zu können, ohne Annahme dieses Antrages auf die Verleger einwirken zu können, daß sie den Sortimentern einen Minimalrabatt von 25 Prozent zubilligen in allen Fällen. Wenn der Börsenvereins-Vorstand mit dem Gewicht seiner Autorität an die Verleger herantritt, so hoffe ich, daß er diese ebenso überzeugen wird, wie es jüngst bezüglich des Kampfes gegen die Unterbietung der Ladenpreise geschehen ist. Ich glaube, allen den Schwierigkeiten, die diesem Antrag entgegenstehen, gehen wir aus dem Wege, wenn der Vorstand des Börsenvereins die Erklärung abgibt, er glaube Mittel und Wege finden zu können, um die Verleger zu bewegen, daß sie den Sortimentern geben, was recht und billig ist. Im anderen Falle, wenn auch der Antrag abgelehnt wird, wird er immer wiederkehren, denn wo ein Notstand ist, da werden auch Notschreie laut werden.

Herr Engelhorn: Wenn ich Herrn Bape erwidere, so kann ich zunächst nur für meine Person sprechen, da die Anregung, die Herr Bape giebt, den Börsenverein noch nicht beschäftigt hat. Ich muß auch gestehen, daß ich momentan keinen praktikablen Weg weiß, wie dieses Ziel erreicht werden soll, aber ich glaube zuzufichern zu dürfen, daß der Börsenvereins-Vorstand, wenn die Uebelstände, wie sie Herr Heinze geschildert hat, zu seinen Ohren kommen, gewiß die Sache reiflich und ernstlich in Erwägung ziehen wird, und vielleicht wird es ihm auch gelingen, auf die Verleger einzuwirken, daß, soweit irgend Uebelstände vorliegen, sie beseitigt werden.

Ich möchte da gleich die Ausnahme erwähnen, die schon Herr Müller hervorgehoben hat. Bei amtlichen Publikationen wird es vielen Verlegern überhaupt nicht gelingen, in dieser Richtung Wandel zu schaffen, wenigstens nicht rasch; vielleicht geht es im Laufe der Zeit. Aber ich würde es sehr begrüßen, wenn der Antrag Heinze, der, wenn er angenommen würde, zu schweren Erschütterungen des Börsenvereins führen müßte, zurückgezogen würde. Man könnte statt dieses Antrages vielleicht eine Resolution fassen, die Sache bis zum nächsten Jahre zu prüfen und dann mit Vorschlägen vor Sie zu treten. Ein bindende Zusage zu machen bin ich natürlich nicht in der Lage. Ich kann nur sagen, daß ich von meinen Vorstandskollegen weiß, daß sie solchen Anträgen immer eingehendste Erwägung und Prüfung zu teil werden lassen, und daß ihnen alles daran liegt, dem Sortiment die Lebensbedingungen zu erhalten, deren es zu seinem Gedeihen bedarf. (Bravo!)

Herr Hartmann: Meine Herren, wenn wir gestern die neuen Satzungen angenommen hätten, in welchen Ausschüsse für besondere Fälle vorgesehen sind, so glaube ich, würde hier ein solcher Fall vorliegen, daß wir einen Ausschuß ernannten, der die Sache prüft. Ich bin dem Vortrage des Herrn Heinze aufmerksam gefolgt, aber ich muß offen ge-

stehen, im Laufe der Vorlesung bin ich erlahmt. Mir ist es nicht möglich gewesen, allen Details gerecht zu werden, und ich weiß nicht, ob ich den Vorschlag des Herrn Vorstehers Engelhorn auch befürworten soll, daß dieser Antrag einfach zurückgezogen werde. Vielleicht findet sich ein anderer Weg, nämlich das ganze Material, das Manuskript, das Herr Heinze vorgelesen hat, einem Ausschuß zur Prüfung zu übergeben, und einen solchen Ausschuß bestiftet der Börsenverein schon in dem Vereinsausschuß. Der Vereinsausschuß hat bereits dreimal die Verkehrsordnung beraten. Als es das zweite Mal geschah, war ich Mitglied des Vereinsausschusses, im Jahre 1891 oder 1892. Wir haben sehr eingehend über diesen Punkt gesprochen, haben uns aber nicht einigen können, weil wir nicht das massenhafte Material hatten, das Herr Heinze heute vorgelegt hat. Ich bin überzeugt, wenn der Vereinsausschuß diesen Antrag zur Prüfung erhält, um nächste Ostermesse darüber Bericht zu erstatten, daß wir dann einen Bericht des Vereinsausschusses erhalten, dem die gegen die Verleger gerichtete Spitze vollständig abgebrochen ist. Denn wir haben das Glück, im Vereinsausschuß einen Ausschuß zu besitzen, in dem Verleger und Sortimenter gleichmäßig gemischt sitzen, und ich habe das Vertrauen zu diesem Ausschuß, daß er uns ohne Voreingenommenheit einen Bericht geben wird, besser, als wenn wir heute diese Debatte fortsetzen. Wir könnten bei einer solchen Debatte immer nur Einzelheiten aus dem großen Material, das Herr Heinze gesammelt hat, herausnehmen und sind nicht sicher, ob wir nicht falsch aufgefaßte Einzelheiten weiter ausspinnen, ohne der Sache selbst zu nützen. Ich gebe also anheim, ob wir eine Resolution fassen in dem Sinne, wie Herr Engelhorn vorgeschlagen hat. Ich wäre der Meinung, diesen Antrag nicht verschwinden zu lassen, sondern ihm morgen dem Vereinsausschuß zur Prüfung und Berichterstattung auf der nächsten Hauptversammlung zu überweisen.

Herr Goeritz: Sehr geehrte Herren, meine Freunde und ich haben von vornherein gesagt, daß dieser Antrag sehr viel Bedenkliches hat, denn es ist klar, daß derjenige, der das Buch erzeugt, auch berufen ist, den Verkaufspreis zu bestimmen. Immerhin ist das eine Regel, von der es auch Ausnahmen giebt. Wenn Herr Müller sagt, im kaufmännischen Leben käme derartiges nicht vor, so darf ich erwidern, daß mir Fabrikanten geklagt haben, daß sie durch die Warenhäuser, Grossisten u. s. w. gezwungen würden, nach deren Pfeife tanzen zu müssen. Nichtsdestoweniger würde ich mich nicht für eine Sache erwärmen können, die nur im mindesten eine neue Feindschaft erzeugen könnte. Andererseits möchte ich das dankenswerte und anregende Material verwertet wissen, das Herr Heinze geboten hat, und das, wie ich hoffe, auch Herrn Kommerzienrat Engelhorn überzeugen wird, daß mein für einzelne Fälle ausgesprochener Tadel wohl berechtigt war. Ich sage, ich wünschte, daß dieses Material in der Weise verwertet werde, wie Herr Hartmann es vorgeschlagen hat; es scheint mir das der richtigste Weg zu sein.

Ich möchte aber noch eines erwähnen, wo sich der Sortimenter nicht so einfach helfen kann, wie Herr Müller vorschlug. Auch ich befolge seine Praxis und sage: an jedem Buche muß ich rund 25 Prozent verdienen und schlage nötigenfalls so viel auf den Netto-Preis. Es giebt eine Menge amtlicher Publikationen, militärische Handbücher u. s. w., bei denen das geht. Anders aber bei Schulbüchern. Wenn ein Schulbuch 1 M kostet und zu 85 S bar abgegeben wird, so wird es nicht gut möglich sein, es an die Schüler mit dem notwendigen Aufschlag zu verkaufen. Darum möchte ich ganz besonders darauf hinweisen, wie dringend wünschenswert es ist, daß der Verleger gerade bei Schulbüchern es

vermeidet, vom Ladenpreis weniger als 25 Prozent Rabatt zu geben. Ich möchte zweitens erwähnen, daß es ebenso wünschenswert ist, daß bei Geschenklitteratur der Einband voll rabattiert wird. Es kommen gerade dabei außergewöhnliche Verluste vor, diese sollten nicht künstlich dadurch vergrößert werden, daß der Einband netto berechnet wird. Vielfach sind die Bücher dieser Kategorie Eintagsfliegen, dann bringen die unverkauften Exemplare Verluste; ferner giebt es sehr viel minderwertige Einbände, die durch das Tages- oder Lampenlicht verdorben werden. Kurz, es erwächst dem Sortiment dabei mannigfacher Schaden; dieser müßte durch die ganz knappe Rabattierung des Einbandes nicht noch vergrößert werden. Und er läßt sich meiner Ansicht nach vermeiden. Wenn ich an dem gegebenen Beispiel der gebundenen Bände von Reclams Universalbibliothek festhalte, so muß ich sagen, jeder Einband dürfte bei Massenherstellung für mindestens 15 % herzustellen sein, dann aber scheint es mir möglich, ihn bei dem jetzigen Ladenpreise voll zu rabattieren.

Herr Prager: Daß Mißstände existieren, scheint der Fall zu sein; wir sind aber nicht in der Lage, nach bloßem Hören genau zu urteilen. Ich habe mir die Liste angesehen, die Herr Heinze aufgestellt hat, es sind eine Anzahl Bücher darunter, namentlich wissenschaftliche, bei denen die Einbände nicht rabattiert werden, die Einbände werden extra berechnet. Aber nach bloßem Anhören dieses ganzen Materials kann man sich nicht entscheiden. Ich habe auch die Absicht gehabt, einen ähnlichen Antrag zu stellen wie Herr Hartmann, würde aber empfehlen, die Sache nicht dem Vereinsauschuß, sondern dem Börsenvereins-Vorstand zur Erwägung zu überweisen, mit dem Ersuchen, daß er im nächsten Jahre darüber Bericht erstatte. Der Vorstand ist viel besser in der Lage, sich mit den Verlegern in Verbindung zu setzen und die Möglichkeiten abzuwägen, in welcher Weise Veränderungen herbeizuführen sind. Wenn der Vorstand zu dem Ergebnis kommt, daß die Sache dem Vereinsauschuß überwiesen werden sollte, so wird er es thun. Wir haben keine Veranlassung, anzunehmen, daß der Vorstand den unbequemsten Weg wählen werde; er wird den bequemsten Weg wählen, der dazu führt, uns über die Sache aufzuklären. Ich nehme an, daß der Vorstand uns darüber berichtet. — Ich möchte also empfehlen, zu dem Antrag Heinze zu beschließen: Die Versammlung überweist den Antrag Heinze dem Vorstande zur Erwägung und zur demnächstigen Berichterstattung zu Kantate 1902.

Herr Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen, I. Schriftführer des Börsenvereins: Der Antrag Hartmann hat mancherlei für sich, da thatsächlich der Vereinsauschuß die Befugnisse hat, die ihm Herr Hartmann zuschreibt. Aber ich möchte den Antrag Hartmann so nicht befürworten; ich möchte nicht, daß die Durchführung oder Durchführbarkeit des Antrags Heinze dem Vereinsauschuß zugeschoben wird. Denn daß der Antrag Heinze undurchführbar ist, das ist, glaube ich, schon dargelegt; auf die Bestimmung des Ladenpreises und Nettopreises wird der Verleger unter keinen Umständen verzichten. Es kann sich für den Vereinsauschuß nur darum handeln, wie es möglich ist, zu verhindern, daß die Unsitte, Bücher mit weniger als 25 Prozent zu rabattieren, weiter um sich greift. In diesem Sinne möchte ich den Antrag Hartmann befürworten.

Herr Johannes Stettner-Freiberg i. S., II. Vorsteher des Börsenvereins: Ich möchte etwas mitteilen, was eigentlich als Kuriosum erscheint. In dem Hinrichsschen Verzeich-

nis ist das Adreßbuch der Stadt Dresden aufgeführt und als Verleger Herr Heinze; Herr Heinze liefert dieses Adreßbuch, wie ich selbst erfahren habe, ganz netto netto. (Heiterkeit.)

Nun möchte ich auf die Sache selbst eingehen und bemerken, daß das, was hier ausgeführt worden ist, doch nicht überzeugend wirken kann, wenn man näher darauf eingeht. Alle Redner, die bisher gesprochen haben, behaupten, sie müßten an Büchern 25 Prozent verdienen, sonst könnten sie nicht leben. Meine Herren, jeder Sortimenter schlage sich an seine Brust und sage, von welchen Büchern er überhaupt 25 Prozent hat. Er giebt ja mindestens 5 Prozent dem Kunden. (Widerspruch.) Der Verleger ist aber bei Kommissionsartikeln nicht in der Lage, 25 Prozent Rabatt zu geben; er wird den Versuch machen, den Rabatt, den er geben kann, möglichst in der Grenze von 20 Prozent zu halten. So halte ich es mit solchen Kommissionsartikeln, bei denen mir selbst nur 10 Prozent übrig bleiben. Dann sage ich: wenn ich dieses Buch mit nur 20 Prozent rabattiere, so ist es selbstverständlich, daß der Sortimenter von dem Verkaufspreis dieses Buches Rabatt nicht gewährt; er ist also dann genau im Besitz desselben Rabatts, wie wenn ich das Buch mit 25 Prozent gebe, und er giebt 5 Prozent. Die Lösung der Frage, die durch den Antrag Heinze angeregt worden ist, würde nach meinem Dafürhalten auf einem ganz andern Wege zu suchen sein und mit viel größerer Leichtigkeit. Die Orts- und Kreisvereine sollen einfach Beschluß fassen dahingehend, daß sie ihre Verkaufsbestimmungen in entsprechender Weise zu ergänzen haben in dem Sinne, daß jedes Buch, das nicht mit vollen 25 Prozent rabattiert wird, als Nettoartikel betrachtet wird, von dem Rabatt keinesfalls gegeben werden darf. (Zuruf: Schulbücher!) Man soll von Schulbüchern überhaupt keinen Rabatt geben. (Zuruf: Geschieht auch nicht!) Sehr wohl; ich wiederhole: Jeder Verein soll den Beschluß fassen, daß von Büchern, die nicht mit vollen 25 Prozent geliefert werden, ein Rabatt nicht gegeben werden darf. Ferner daß, wenn der Rabatt weniger als 20 Prozent beträgt, der Sortimenter berechtigt sein soll, einen entsprechenden Aufschlag zu machen. Dann sind Sie nicht aggressiv gegen die Verleger, wollen den Verlegern nichts vorschreiben, Sie erreichen, was Sie anstreben, und werden nicht das Odium auf sich laden, das Entgegenkommen, das der Verlagsbuchhandel in so reichem Maße gezeigt hat, damit zu danken, daß Sie ihn nunmehr knebeln wollen.

Herr Hartmann: Ich kann nicht finden, daß der Antrag Prager und der Abänderungsantrag des Herrn Dr. Ruprecht eine Verbesserung meines Antrags ist. Wir schwärmen für Ausschüsse; nun haben wir einen ausgezeichneten Ausschuß im Vereinsauschuß. Es handelt sich um eine Abänderung der buchhändlerischen Verkehrsordnung, und wir haben auf allen Hauptversammlungen des Börsenvereins bei jeder gegebenen Gelegenheit betont, daß wir in die Behandlung einer Materie, die die Verkehrsordnung betrifft, nicht eintreten, bevor sie nicht der Vereinsauschuß geprüft hat. Der Vereinsauschuß ist die hierfür eingesetzte Behörde, und ich weiß nicht, weshalb Sie den Börsenvereins-Vorstand, der schon so überlastet ist, nun auch noch hiermit belasten wollen. Ich stelle mir den weiteren Gang der Behandlung so vor, daß der Börsenvereins-Vorstand die Sache zunächst an den Vereinsauschuß zur Begutachtung weitergiebt. Bei allen Verhandlungen im Vereinsauschuß ist die Sache so, daß, wenn die Hauptversammlung dem Vereinsauschuß eine Sache übergiebt, der Vereinsauschuß die Sache prüft und an den Vorstand weitergiebt zur Stellung auf eine Tagesordnung, und daß dann der Vorstand eo ipso noch einmal die Sache mit dem Vereinsauschuß bespricht. Das ist ganz selbstverständlich. Ich bin sogar der Ansicht, daß wir nicht nur

diesen Antrag annehmen, der uns gar nicht weiter bindet, sondern wir sagen: wir bringen diesen Antrag samt der schriftlich vorgetragenen Begründung und dem stenographischen Material der heutigen Verhandlung zur Prüfung für den Vereinsausschuß dar, und der Vereinsausschuß hat darüber zu berichten. Das ist die durch die Satzungen gegebene Lösung der ganzen Angelegenheit, die tatsächlich niemand verletzen kann. Ich kann nur dringend bitten, auch Herrn Prager, sich meinem Vorschlage anzuschließen, der der Sache jede Schärfe nimmt.

Herr Heinze: Gestatten Sie mir, zunächst für die im allgemeinen sympathische Aufnahme, die mein Antrag gefunden hat, zu danken. Ich bin nicht in der Lage, diesen Antrag ohne weiteres zurückzuziehen; ich behalte mir aber vor, morgen am Schluß meiner Ausführungen in der Hauptversammlung einen bezüglichen Antrag zu stellen, der wahrscheinlich dahin gehen wird, die Angelegenheit dem Vereinsausschuß zur Beratung zu überweisen. Ich bin nicht in der Lage, jetzt schon eine bestimmte Erklärung abzugeben, ich muß erst Rücksprache mit den anwesenden Dresdner Vorstandskollegen nehmen.

Ich gestatte mir noch, auf das zurückzukommen, was Herr Stettner als ein Kuriosum bezeichnet hat. Ich habe erwartet, daß die Angelegenheit zur Sprache käme. — Adreßbücher sind ja eine Sache, mit denen sich der Buchhandel nur ausnahmsweise beschäftigt. Das Dresdner Adreßbuch erscheint in meinem Kommissionsverlage, und ich darf vertragen, daß ich an dem Vertriebe dieses Buches nur einige wenige Prozente habe. Ich bin natürlich nicht in der Lage, von diesen irgend einen Rabatt zu geben. Nun liegt die Sache so, daß ich vollständig einverstanden gewesen bin, daß die Hinrichssche Buchhandlung in ihrem Katalog den Ladenpreis unseres Dresdner Adreßbuches für 1901 mit 18 M 70 S angelegt hat, wie es vor vier Wochen geschehen ist. Das ist etwas ganz anderes, als z. B. mit dem Leipziger Adreßbuch, das im Hinrichsschen Katalog verzeichnet ist mit 16 M und dem Sortiment mit 15 M bar gegeben wird, ferner mit dem Berliner, das einen Ladenpreis von 10 M hat und für 8 M gegeben wird. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß es richtig ist, wenn solche Nettoartikel, wenn sie dem Buchhandel überhaupt zum Vertriebe angeboten werden, mit einem 25prozentigen Aufschlag versehen werden, und daß der Verleger sich mit diesem Aufschlag einverstanden erklärt; ich finde es aber nicht richtig, wenn dem Sortimenter zugemutet wird, den Ladenpreis festzuhalten, von dem ihm nur einige Prozente gegeben werden. Ich gebe das Buch zum Barpreis von 14 M, bei Vorausbestellung sogar für 12 M 50 S, und der Ladenpreis ist 18 M 70 S.

Herr von Zahn: Meine Herren, das Dresdner Adreßbuch ist doch recht maßgebend für diese Frage. Es ist der Verkauf des Adreßbuches nicht eine Sache, der sich der Buchhandel entziehen kann. Ich bin z. B. in der glücklichen oder unglücklichen Lage, 49 Adreßbücher alljährlich mit so und so viel Verlust verkaufen zu müssen. Wenn ein Kunde kommt und fragt: Liefern Sie mir wie alle Bücher, die ich beziehe, auch das Adreßbuch, so bin ich nicht in der Lage, dem Manne zu sagen: das thue ich nicht. Ich bin auch nicht in der Lage, einen Aufschlag zu machen; ich muß es zu dem Preis verkaufen, an dem ich nicht einen Pfennig habe, und muß es sogar drei Monate vorher bezahlen, ehe es erscheint, habe also einen Zinsverlust. Da sind doch die Verhältnisse viel besser, wenn ich 1 M habe, wie in Leipzig, oder 2 M, wie in Berlin. Also, es wäre recht hübsch gewesen, wenn man vor der eigenen Thür gekehrt hätte.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Da der Antrag nicht zurückgezogen ist, so bin ich mir und einer Anzahl Dresdner Freunde schuldig, zu erklären, daß meine Firma, die Firma Burdachsche Hofbuchhandlung, Herr Höckner und Herr Urban an den Beratungen dieses Antrages nicht teilgenommen haben, daß wir durch seine Stellung überrascht worden sind, und ich wenigstens von Herrn Lehmann den direkten Auftrag habe, dies hiermit zu erklären. Das ist immerhin ein Bruchteil des Dresdner Sortiments, der in Betracht kommt. Herr Rühmann schließt sich dem, wie ich höre, an. Ich halte diesen Antrag für einen unglücklichen; er hat ein Odium auf den Dresdner Sortimenter geworfen, und ich bin es mir schuldig, zu erklären, daß ich daran nicht beteiligt bin. Darunter zu leiden habe ich schon gehabt. Ich bitte Sie also, lehnen Sie die lex Heinze morgen ab. (Bravo, Heiterkeit und Ruf: Unfein!)

Herr Berlitz: Es liegen mehrere Anträge vor, mit denen sich der ursprüngliche Antragsteller mehr oder weniger einverstanden erklärt hat. Ich glaube, daß wir uns weitere Debatten ersparen können und möchte deshalb Schluß der Debatte beantragen.

Vorsitzender: Ich glaube auch, daß der Antrag vollständig genügend erklärt ist.

Herr Müller: Ich möchte doch bitten, daß wir die gestellten Anträge zur Erledigung bringen. Wir können es nicht darauf ankommen lassen, daß der Antrag angenommen wird und der Vorstand uns morgen erklärt, er werde den Antrag nicht ausführen.

Vorsitzender: Ich bringe die beiden Anträge des Herrn Hartmann und des Herrn Prager zur Abstimmung. Zunächst den des Herrn Prager als den weitergehenden.

Herr Heinze: Ich möchte die Erklärung abgeben, daß wir unter der Voraussetzung, daß der Antrag morgen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung stehen bleibt, damit einverstanden sind, daß er dem Vereinsausschuß überwiesen wird.

Vorsitzender: Das haben Sie in der Hand, wenn Sie den Antrag Prager ablehnen und den Antrag Hartmann annehmen.

Abstimmung:

Der Antrag Prager:

Die Hauptversammlung des Börsenvereins vom 5. Mai 1901 überweist den Antrag Heinze dem Vorstand des Börsenvereins zur Erwägung und demnächstigen Berichterstattung an die Hauptversammlung Kantate 1902 wird abgelehnt; der Antrag Hartmann:

den Antrag der Dresdner Buchhändler zur Begutachtung und späteren Berichterstattung dem Vereinsausschuß zu überweisen, wird angenommen.

Vorsitzender: Wir kommen nun zum letzten Punkt der Tagesordnung: Etwaige Anträge der Kreis- und Ortsvereine. Will hierzu jemand das Wort nehmen? — Das ist nicht der Fall, dann danke ich Ihnen wiederholt für das Vertrauen, das Sie uns in den letzten vier Jahren geschenkt, und für die Nachsicht, die Sie mit uns gehabt haben, und schließe die Versammlung.

Herr Pape: Dem abtretenden Verbandsvorstand nochmals unsern Dank und Heil! (Bravo!)

(Schluß der Verhandlung.)

Kleine Mitteilungen.

Goldene Fünfmärkstücke. — Mit Ende September läuft die Frist ab, in der die goldenen Fünfmärkstücke bei den zuständigen Kassen noch in Zahlung genommen werden.

Beschädigung eines Bildes durch Unvorsichtigkeit. — Aus München berichtet die Allgemeine Zeitung: »Ein eigenartiges Pech hatte ein Wiener Beamter, der sich auf einer Vergnügungsreise hier aufhielt. Mit seiner Frau besichtigte er die Ausstellung einer Kunsthandlung und erstand auch ein kleines Bild für 50 M. Als er den Betrag bezahlen wollte, war er genötigt, seinen mit einer eisernen Spitze versehenen Spazierstock wegzulegen. Infolge Unvorsichtigkeit schlug er dabei in ein seitwärts stehendes Bild ein Loch. Der Kunsthändler verlangte nun die Bezahlung des Bildes mit 600 M. Der Beamte wollte sich aber nur zu einer Entschädigung von 100 M. verstehen. Dies verweigerte jedoch der Kunsthändler, und so dürfte die Angelegenheit bei Gericht zum Austrag kommen.« — Die Beurteilung wird natürlich von den Umständen abhängen, die das Unglück herbeigeführt haben. Beschädigungen der beschriebenen Art sind in Läden der Kunsthandlungen bisweilen schon durch geringe Unachtsamkeit möglich. Wir glauben, daß ein solcher Vorfall mit 100 M. gesühnt ist, da nach der Darstellung des Falles auch den Kunsthändler ein Verschulden treffen dürfte.

Fremde Firmen und Ansässige in China. — Nach einer amtlichen amerikanischen Feststellung, die wir im Deutschen Reichsanzeiger nach »The Englishman« wiedergegeben finden, sind in China 1006 ausländische Firmen vertreten, und die Zahl der ansässigen Fremden beläuft sich auf 16805 Personen. Die einzelnen Nationalitäten kommen hierbei folgendermaßen in Betracht:

	Zahl der Firmen	Zahl der Ansässigen
Engländer	424	5471
Amerikaner	81	1908
Deutsche	120	1343
Franzosen	82	1054
Holländer	9	108
Dänen	3	156
Spanier	8	221
Schweden und Norweger	4	204
Russen	21	1941
Oesterreicher	7	91
Belgier	10	100
Italiener	9	133
Japaner	212	2900
Portugiesen	16	1175.

Gutenberg-Gesellschaft. — Der verdiente, im Buchhandel und Buchdruck wohlangeordnete Oberbürgermeister von Mainz, Herr Dr. Gagner, versandte soeben die Satzung der »Gutenberg-Gesellschaft«, der bei der Fünfhundertjahrfeier Gutenbergs im Jahre 1900 gegründeten Vereinigung unter dem Protektorat des Großherzogs von Hessen. Die Aufgabe der Gutenberg-Gesellschaft ist die Förderung des Gutenberg-Museums in Mainz und die Pflege der auf Gutenberg und seine Erfindung gerichteten Forschung. Der Sitz der Gutenberg-Gesellschaft ist Mainz. Die Gesellschaft ist international und es können ihr sowohl einzelne Personen als auch Städte, Vereine und öffentliche Institute beitreten. Sie besteht aus Mitgliedern auf Lebenszeit (Stiftern), die einen einmaligen Beitrag von mindestens 300 M. leisten, und aus Mitgliedern, die einen Jahresbeitrag von 10 M. zahlen. Zur Herstellung und Erhaltung einer Verbindung zwischen der Gutenberg-Gesellschaft und weiteren Kreisen werden Pflugschaften in möglichst vielen Städten Deutschlands und des Auslandes gebildet. Alljährlich am Johannistag (24. Juni) oder an dem nächstliegenden Sonntag findet in Mainz eine Mitgliederversammlung statt. Die Einladung hierzu erfolgt, außer in den Mainzer Tagesblättern, auch im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel und in der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. — Herr Oberbürgermeister Dr. Gagner hofft mit Recht, bei einem Werke von so allgemeiner Bedeutung auf die freudige Beteiligung der weitesten Kreise rechnen zu dürfen. Im Zusammenschlusse der Gebildeten aller Nationen wird das Ziel erreicht werden.

Ausstellungspreis. — Die Buchhandlung J. Kobrtsch & Gschihay in Eger wurde auf der dortigen großen Gartenbau-Ausstellung für ausgestellte Fachliteratur und Gartenpläne mit der silbernen Vereinsmedaille ausgezeichnet.

Geschäftsjubiläum. — Die angesehene Verlagsbuchhandlung Eduard Heinrich Mayer in Leipzig kann in diesem Monat auf fünfzig Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Sie wurde im September 1851 von Eduard Heinrich Mayer in Leipzig eröffnet. 1857 übernahm Eduard Heinrich Mayer die M. Lengfeld'sche Buchhandlung in Köln, und 1858 verlegte er auch sein Leipziger Verlagsgeschäft dorthin. Seit dem 1. Januar 1886 befindet sich das Geschäft im Besitze der Herren Richard Einhorn und Bruno Jäger in Leipzig, der Inhaber der Firma: E. F. Steinacker. Am 1. April 1886 erfolgte die Rückverlegung des Geschäfts nach Leipzig. Den Herren Inhabern sprechen wir zu diesem Gedentage der Firma unsere aufrichtigen Glückwünsche aus.

Deutsche Katholikenversammlung. — Die achtundvierzigste Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Osnabrück wählte Mannheim als Ort für die nächstjährige Generalversammlung.

Deutscher Innungstag. — Ein allgemeiner deutscher Innungstag ist für den 9. und 10. September nach Gotha einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag des Innungs-Ausschusses, bei den verbündeten Regierungen: dem Reichstag Gesetzentwürfe zu unterbreiten, durch die
1. das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb entsprechend erweitert,
2. das Ausverkaufswesen geregelt,
3. die Vereinigung von Beamten des Reiches, des Heeres, der Marine und des Staates, sowie von Offizieren zum Betriebe von Warenhäusern untersagt wird;
ferner soll eine Untersuchung über die Wirkungen der gewerblichen Kartelle, Syndikate und Ringe veranstaltet werden.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Juristische Novitäten, Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. VII. Jahrgang. Nr. 9. September 1901. 8°. S. 129—144.

Feldhaus und Schüler, Sortimenterverben. Lustspiel in zwei Akten. Barmen 1901. Als Manuskript gedruckt. 12°. 20 S.

Das litterarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger in Berlin. Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin. III. Jahrgang, Nr. 23. (Erstes Septemberheft.) 4°. Sp. 1593—1664 mit 2 Portraits.

Ein Dokument Deutscher Kunst. Die Ausstellung der Künstler-Kolonie in Darmstadt 1901. Offizielle Festschrift: Schrift, Buchschmuck und Text von Professor Peter Behrens. 48 Seiten. 4°. Dreifarb. Druck. 1 Lichtdruck und 45 Autotypien. München 1901, Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. M. 2.50.

Verein jüngerer Buchhändler »7/6« in Hildesheim. — Die Mitglieder des Vereins »7/6« in Hildesheim veranstalteten am Abend des 28. August in ihrem Vereinslokal eine Abschiedsfeier zu Ehren ihres scheidenden Kollegen Trömmel. Die Kollegen Niedling und Cardel feierten den Scheidenden mit warmen Abschiedsworten und riefen ihm im Namen des Vereins dessen aufrichtige Wünsche für seinen ferneren Lebens- und Berufsweg nach. Mit der Abschiedsfeier verband sich ein Vortrag des Kollegen Schmitt, der die bei jungen Berufsgenossen leider oft genug anzutreffende Ungeschicklichkeit im schriftlichen Gedankenaustausch zum Gegenstand nahm und auch die häufig mangelnde Beherrschung der neueren Sprachen rügte. Kollege Schäffer hielt einen Vortrag über die Rechte und Pflichten der Buchhandlungsgehilfen gegenüber den Herren Chefs, erläutert an der Hand des Gesetzes.
S.

(Sprechsaal.)

Vielseitiger Sortimentsbetrieb.

Die sächsische »Weißeritz«-Zeitung enthält in ihrer Nummer vom 27. Juli folgendes Inserat:

Mehrere Knechte, Stallmägde, Kuhhirten und Mädchen für Private und Gastwirtschaften werden gesucht. Auch werden Dienstmoten für Neujahr gemietet. Ferner empfehle ich alle Zeitschriften, wissenschaftl. Werke, Naturheilmittel von Pilz, alle Sorten Stempel, sowie jede Art Druckschriften billig. Wilhelm Stenzel, Dienstvermittlung, Reinhardtsgrimma.

Anzeigebblatt.

Bochum, im August 1901.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Typographia, Kunst- und Sezmashinen-Druckerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Berlin, Friedrichstr. 16 und Lindenstr. 102, ist heute, nachmittags 2 Uhr, von dem königlichen Amtsgericht I zu Berlin das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Dielitz in Berlin, Burgstr. 1b. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 19. Oktober 1901. Erste Gläubigerversammlung am 24. September 1901, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Prüfungstermin am 19. November 1901, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gerichtsgebäude, Klosterstraße 77/78, III Treppen, Zimmer 5. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 19. Oktober 1901.

Berlin, den 26. August 1901.

Der Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts I. Abt. 84.Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Neue Bezugsbedingungen.

Am kommenden 1. Oktober treten für unsern Verlag die nachstehenden Bezugsbedingungen in Kraft:

Wir liefern unsere Verlagsartikel, wie bisher, den mit uns in Rechnungsverkehr stehenden Firmen in Jahresrechnung, mit Ausnahme unserer Schulbücher, die wir in Zukunft nur gegen bar abgeben. Die Auslieferung unseres Verlags findet sowohl in Breslau, als in Leipzig statt, an letzterem Orte jedoch nur fest, bezw. bar. Bei direktem Bezuge von Breslau tragen wir zwei Fünftel des Paketportos, bezw. der Güterfracht.

Wir gewähren in Rechnung wie gegen bar 25% Rabatt und bei Partiebezug gegen bar an Freie Exemplaren: von unserm theologischen und belletristischen Verlage 7/8, von unserm pädagogischen und Seminarbücher-Verlage 13/12 und von unserm Schulbücher-Verlage 21/20. Genaue Auskunft über die verschiedenen Partiefäge geben unsere Auslieferungs-Fakturen, von denen auf Verlangen je ein Exemplar zu Diensten steht.

Indem wir bitten, für Ihre Verschreibungen von Obigem gef. Kenntnis zu nehmen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Breslau II,
den 1. September 1901.**Carl Dülfer,**
Verlagsbuchhandlung.

P. P.

Mein seit 1882 hier bestehendes Geschäft verkehrt von jetzt an wieder über Leipzig. Neuigkeiten wähle ich selbst, bitte aber um Zusendung von Cirkularen etc. durch die Köpfling'sche Buchhandlung (H. Graf) in Leipzig.

Hamburg, Heuberg 11,
den 27. August 1901.**Herm. Evers,**
Hamburger Fröbelspiel-Handlung.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich meine seit 1891 hier unter der Firma

W. Schmitz

bestehende Buch- und Musikalienhandlung an Herrn Meinulf Grimme aus Münster i. W. mit Aktiven und Passiven verkauft habe. Ihre Genehmigung voraussetzend, übernimmt Herr Grimme die diesjährigen O.-M.-Disponenden, sowie das in Rechnung 1901 Gelieferte zur eigenen Verrechnung.

Indem ich Ihnen für das meiner Firma geschenkte Wohlwollen danke, bitte ich, solches in gleicher Weise dem neuen Besitzer zu gewähren, der die guten alten Beziehungen weiter pflegen wird und bestrebt ist, das Geschäft in guter, solider Weise weiter auszubauen.

Herrn F. Volckmar in Leipzig spreche ich für die langjährige prompte Wahrnehmung meiner Interessen meinen herzlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Wwe. Wilh. Schmitz.

Bochum, im August 1901.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige der Frau Wwe. Wilh. Schmitz beehre ich mich, Sie ergebenst davon in Kenntnis zu setzen, dass ich mit dem heutigen Tage die hier am Platze seit dem Jahre 1891 unter der Firma

W. Schmitz

bestehende Buch- und Musikalienhandlung käuflich mit Aktiven und Passiven erworben habe und unter der Firma

W. Schmitz'sche Buchhdlg., Meinulf Grimme

weiterführen werde.

Ausgerüstet mit den nötigen Erfahrungen, die ich während meiner sechzehnjährigen buchhändlerischen Thätigkeit und besonders in meiner letzten, zehn Jahre bekleideten Stellung als erster Sortimentier der hochangesehenen Firma H. Mitsdörffers Buchhandlung Hans Ertl in Münster i. W. mir erworben habe, und gestützt auf ausreichende Geldmittel, werde ich mich bestreben, das Geschäft in der bisherigen streng soliden Weise fortzuführen und einer weiteren gedeihlichen Fortentwicklung entgegenzubringen. Ich richte daher die höfliche Bitte an Sie, der Firma Ihr geschätztes Vertrauen auch weiterhin schenken zu wollen und mich durch Offenhaltung des Kontos, resp. Neueröffnung eines solchen gütigst zu unterstützen.

Mit Ihrer Genehmigung übernehme ich die diesjährigen O.-M.-Disponenden, sowie alles in Rechnung 1901 Gelieferte für eigene Verrechnung.

Herr F. Volckmar in Leipzig wird die Freundlichkeit haben, die Vertretung meines Geschäftes weiter zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Meinulf Grimme.Für die geehrten österreichischen Firmen
mit Lehrer- und Schülerkundschaft.

Krafft und Rankes Präparationen*)

werden von jetzt an auch von Herren **Friese & Lang** in Wien I, Bauernmarkt 3, zu meinen Originalpreisen ausgeliefert (von 1—9 Stück zum Einzelpreise; von 10 Stück ein und desselben Heftes an zum ermäßigten Partieprieis, sowie an Handlungen, die bei mir offenes Konto haben, ausserdem auf Verlangen 1 Freistück auf je 10 Stück).

Hannover, 1. September 1901.

Norddeutsche Verlagsanstalt
O. Goedel.

*) Bis jetzt erschienen 67 Hefte, enthaltend die Präparationen zu den gelesenen griechischen und lateinischen Klassikern.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage unter der Firma:

Verlag der „Frauensönheit“,
Neubrandenburg,

Geschäftsstelle

Berlin W., Nürnbergerstr. 9—10,

eine Verlagsbuchhandlung errichtet.

Ueber meine neue Zeitschrift

„Frauensönheit“

erhalten Sie in den nächsten Tagen Cirkular.

Die Besorgung meiner Kommission übertrug ich Herrn Gustav Brauns in Leipzig.

Neubrandenburg, 1. September 1901.

Verlag der „Frauensönheit“.

Verkaufsanträge.

Vorzüglich eingerichtetes Sortiment ohne Nebenbranchen in grosser Residenzstadt Sachsens, gute treue Kundschaft und bester Kredit in Verlegerkreisen, ist mit nur 7000 \mathcal{M} Anzahlung sofort oder später zu verkaufen. Für junge Anfänger mit nur etwas Betriebskapital besonders günstige Gelegenheit.

Reflektant kann event. von Oktober bis April sich einarbeiten. Angebote nur von Selbstreflektanten mit Nachweis des nötigen Kapitals finden Berücksichtigung.

Angebote unter F. S. 236, Dresden, Postamt 2, lagernd.

Einem strebsamen Manne oder einer Dame ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu verschaffen durch Uebernahme einer **Kunst- und Buchhandlung, verbunden mit Schreibmaterialien und Leihbibliothek in M.-Gladbach.** Zur Uebernahme des Geschäftes mit vollständiger Ladeneinrichtung sind ca. 3000 \mathcal{M} notwendig.

Auskunft erteilt **Friedr. Leopold Jansen** in M.-Gladbach, Crefelderstraße 96.

Meine in angenehmer Stadt der Oberpfalz befindliche Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung bin ich gezwungen zu verkaufen. Preis 5000 \mathcal{M} , Reingewinn ca. 2000 \mathcal{M} . Angebote bitte unter M. B. 2652 an die Geschäftsstelle d. B.-B. zu richten.

Antiquariat.

Angesehenes Antiquariat in Grossstadt ist aus Familienrücksichten zu verkaufen. Das wertvolle Lager besteht zumeist aus selteneren Werken, Inkunabeln, Kunst etc. Zur Uebernahme und Fortführung sind etwa 30—36 Mille erforderlich, bei genügender Sicherheit günstige Zahlungsbedingungen.

Sehr günstige Gelegenheit. Selbstkäufer wollen sich gef. wenden unter „Antiquariat 2736“ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Der Verlag eines sehr gangbaren, illustr. Romans ist mit Vorräten billig zu verkaufen. Anfragen unter 2696 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Leihbibliothek

ca. 1200 Bde. guter Autoren, wegen Raumangels für 750 M zu verkaufen.

F. Rippert in Cüstrin II.

In grosser, schöner Residenz habe ich eine gut gehende Buchhandlung für 22 000 M zu verkaufen. Reingewinn über 4000 M, ist aber noch bedeutend zu erhöhen. Gegründet 1875. Anfragen erbeten unter 688 an Dresden 14. Julius Bloem.

Ein Sortiment m. Nebenzw. in e. kl. angenehmen Stadt der Prov. Brandenburg zu verkaufen. Umsatz 13 500 M. Für Herren mit bescheidenen Mitteln günst. Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Angeb. erb. u. S. H. 2636 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Eine gut gehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung mit Nebenbranchen in schön gelegener Industriestadt des Königreichs Sachsen, mit wohlhabender Umgebung, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Umsatz ca. 26 000 M. Preis 18 500 M.

Gef. Angebote unter A. B. 2735 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Katholischer Verlag mit Zeitschrift ist zu verkaufen. Gef. Angebote an die Geschäftsst. d. B.-V. unter H. V. B. 2703.

Kaufgesuche**Rentable Buch- und Kunsthandlung**

(auch Nebenbranchen) mit grosser, fester Kundschaft zu kaufen gesucht.

Nur Angebote von den betreffenden Geschäftsinhabern unter Namensnennung werden berücksichtigt. Strengste Diskretion wird gewahrt.

Briefe unter 1173 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Verlagsartikel ernster u. praktischer Richtung, nicht an den Ort gebunden (Theologie, Belletristik, Jugendschriften ausgeschlossen), werden von Selbstkäufer zu erwerben gesucht! Angebote unter R. W. 2634 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten. Diskretion zugesichert, Vermittler verboten!

Eine hervorragende wissenschaftliche Verlagshandlung sucht den Verlag erstwertiger Lehrbücher für höhere Schulen und Universitäten zu erwerben. Angebote unter A. Z. 1425 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Solide Buchhandlung mit Nebenbranchen, wenn möglich in Schlesien, zu kaufen gesucht. Reingewinn 4—5000 M. Angebote: Breslau, hauptpostlagernd, Buch 777.

Fachzeitschrift

oder kleiner Verlag zu erwerben gesucht. Gef. Angebote unter 2668 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Teilhabergesuche.

Wegen Ausscheidens des einen Beteiligten sucht ein Berliner Verlag mit einigen aktuellen, zum Teil sehr gangbaren illustrierten Lieferungsverwerfen einen tüchtigen anderen Teilhaber, der einige Mittel hineulegen kann, event. auch für neue Projekte größere Kapitalien flüssig hat. Nur ernsthafte Reflektanten erfahren Näheres auf C. T. 2036 durch die Geschäftsstelle des B.-V. in Leipzig.

Teilhabergesuch.

Zur Ablösung des erkrankten Teilhabers ist in einer angesehenen, bedeutenden Buch- u. Kunsthandlung einer der schönsten Haupt- und Residenzstädte Süddeutschlands einem tüchtigen, durchaus gebildeten Buchhändler Gelegenheit geboten, mit einem Mindestkapital von 30—40 000 M als Socius einzutreten.

Angeb. u. Nr. 2209 a. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Teilhaberangebote.

Tüchtiger Buchhändler, in leitenden und Vertrauensstellungen bewährte Kraft, sucht selbständigen Wirkungskreis, sei es durch Uebernahme eines kleinen rentablen Verlags, einer Zeitschrift oder als Teilhaber mit einer Einlage von 5—7500 M.

Suchender, der repräsentationsfähig, ledig, 33 Jahre alt ist, eine aussergewöhnlich gute Praxis hinter sich hat und über seine bisherige Thätigkeit vorzügliche Zeugnisse wie Referenzen besitzt, würde eventl. auch in einem grösseren Betriebe ein Engagement als Direktor, dopp. Buchhalter oder Kassierer übernehmen. Eintritt gelegentlich, nach Uebereinkunft. Angebote befördert unter # 2297 d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Fertige Bücher.**Keine Sortimentsfirma,**

die mit Schülerkundschaft zu rechnen hat, oder solche heranziehen will, versäume, rechtzeitig vor Beginn des Spätjahr-Schulbüchergeschäftes bei Bedarf grösserer Partien ein Gratis-Probe-expl. mit Offerte von meinem Schüler- bzw. Schülerinnen-Kalender (Preis in abwaschbare Leinwand gebd. 60 S ord.) zu verlangen.

Lahr i. B. Hochachtungsvoll
Moritz Schauenburg.

Soeben erschien:

Nautische Hülftafeln

von

Arthur Breusing.

Sechste Auflage.

2. Ausgabe.

Herausgegeben von

Dr. C. Schilling.

Gebunden 6 M 75 S ord., 5 M no.

Nur fest!

M. Heinsius Nachfolger
in Leipzig.

Reisebücherverlag v. Caesar Schmidt in Zürich.

Die Schweiz, italienische Seen und Zufahrtslinien. Nach Berlepsch' Tode umgearbeitet; 17. Aufl., 1901, mit Ansichten, Karten u. Plänen M 6.—
Einziges alle Jahre in neuer Auflage erscheinendes Schweizer Reisebuch.

Auszug aus dem obigen (die ganze Schweiz enthaltend)	M 4.—
La Suisse, Chamounix, Veltlin et les lacs italiens, avec cartes et plans	M 4.—
Switzerland, Chamounix, Veltlin and the italien lakes	M 5.—
Süddeutschland und Oesterreich	M 4.—
Norddeutschland nebst Eingangsrouten	M 3.—
Gotthardbahn, Oberitalien und Riviera	M 3.—
(Die Einzelausgaben d. Gotthardbahn u. ital. Seen sind eingegangen.)	
Die Arlbergbahn und ihre Zufahrtslinien, illustriert	M 2.—
Illustr. Wanderbuch für Central-schweiz bis Ober-Italien	M 2.40
„ „ „ Südbayern und Salzkammergut	M 3.—
„ „ „ den Rhein	M 3.—
„ „ „ das österreichische Alpengebiet	M 4.—
„ „ „ den Schwarzwald	M 3.—
„ „ „ Böhmen und die sächsische Schweiz	M 2.50

Gsell-Fels, Dr., *Die Bäder und klimatischen Kurorte der Schweiz.*

4. A.

M 6.40

Fricker, *Wegweiser zu den Heilquellen der Schweiz.* 2. Aufl. M 1.60

De la Harpe, *la Suisse balnéaire et climatique,* 2. édition M 5.—

Deutsche Bäder, 1900 M 5.—

Tirol u. Vorarlberg in der Westentasche, illustr., geh. 80 S, geb. M 1.—

Ⓩ Heute gelangte zur Versendung:

Meyers Historisch-Geographischer Kalender auf das Jahr 1902.

Mit etwa 550 Landschafts- und Städteansichten, Porträts, ethnologischen, kulturhistorischen und kunstgeschichtlichen Darstellungen sowie Autographen, Münzen- und Wappenbildern und einer Jahresübersicht (auf dem Rückdeckel).

Zum Aufhängen als Abreißkalender eingerichtet. — Ladenpreis 2 Mark.

Bezugsbedingungen: in Komm. 25% Rabatt, fest oder bar 30% Rabatt und 7/6 Exemplare.

3 Kalender gehen auf ein fünfkilo-Paket, 1 Kalender wiegt einschließlich Umschlagpapier etwa 1 kg 250 g (Postverpackung extra). Auf die in Wien bezogenen Exemplare erfolgt ein Zollzuschlag von je 25 Pfennig.

Ohne weiter auf die erprobte Absatzfähigkeit hinzuweisen, sei nur hervorgehoben, daß der Kalender nicht bloß ein gewinnbringendes Verkaufsobjekt darstellt, sondern auch als ein das ganze Jahr hindurch wirkendes

Vertriebsmittel

angesehen werden muß, welches Ihnen infolge der auf den einzelnen Tagesblättern enthaltenen Ankündigungen unsrer Verlagswerke ein kauflustiges Publikum erzieht oder zuführt.

Bei gleichzeitiger fester Bestellung liefern wir eine mäßige Anzahl auch in Kommission.

Leipzig und Wien, 29. August 1901.

Bibliographisches Institut.

Nur hier angezeigt!

Eeben erschien in meinem Verlage:

P. P.

1) Prüfungs-Bestimmungen

für preussische Präparanden, Seminaristen, Volksschullehrer, Mittelschullehrer und Direktoren vom 1. Juli 1901.

Lehrpläne, Prüfungsordnungen u. von Julius Rücker,
Hauptlehrer in Breslau.

Preis kart. 80 h ord., 60 h no.

2) Die Mitwirkung der bürgerlichen Gesellschaft

besonders der

Geistlichen, Lehrer, Amts- und Gemeindevorsteher, Waisenträte, Aerzte, Anstalts- und anderer Beamte, der Missions-, Fürsorge-, Erziehungs-, Schutz-, Vincenz-, Elisabeth-Vereine u.

bei der Ausführung des preussischen

Fürsorge-Erziehungs-Gesetzes

vom 2. Juli 1900.

Nebst dem Wortlaut des Gesetzes und dessen Ausführungsbestimmungen vom 18. Dezember 1900 und Formularen.

Von Julius Rücker,
Hauptlehrer in Breslau.

Preis kart. 50 h ord., 35 h no.

Die beiden Schriften eignen sich für Massenvertrieb.

Die Herren Kollegen, die mit preussischen Präparanden-Anstalten und Lehrerseminaren in Verbindung stehen, bitte ich direkt Subskriptionslisten verlangen zu wollen.

Da in diesen Tagen die sämtl. preussischen Landratsämter, Kreis Schulinspektoren, Städteverwaltungen auf die bei mir erschienene billige Schrift über das Fürsorge-Erziehungs-Gesetz aufmerksam gemacht werden, so dürfte die Nachfrage eine sehr große sein. Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wittenberg, 30. August 1901.

H. Herrosé's Verlag (H. Herrosé).

Achtundsechzigster Jahrgang.

903

Verlag von F. A. Herbig



Berlin W., Schöneberger Ufer 13.

Ⓜ

Modern English Authors.

Edited with Biographical Sketches and Explanatory Notes

by

Prof. Dr. Heinrich Saure.

==== Jeder Band ist in Ganzleinen gebunden. ====

First Series.

- Vol. I. 8°. 2. Aufl. VIII u. 111 Seiten. Preis geb. 1 M 25 ♂ ord., 90 ♂ no.
Inhalt: Uncle Tom's Cabin by Harriet Beecher Stowe. — Little Lord Fauntleroy by F. Hodgson Burnett. — The Birds of Passage and The Voice of Spring by Felicia Hemans.
- Vol. II. 8°. VIII u. 86 Seiten. Preis geb. 1 M ord., 70 ♂ no.
Inhalt: Settlers in Canada by F. Marryat. — The Pathfinder by J. F. Cooper. — The Song of Hiawatha by H. W. Longfellow.
- Vol. III. 8°. X und 96 Seiten. Preis geb. 1 M 10 ♂ ord., 75 ♂ no.
Inhalt: The Snow-Image by N. Hawthorne. — Dora and Agnes (from David Copperfield) by Ch. Dickens. — The Lord of Burleigh and Dora by A. Tennyson.
- Vol. IV. 8°. 2. Aufl. VIII und 138 Seiten. Preis geb. 1 M 40 ♂ ord., 1 M no.
Inhalt: Little Nell (from Old Curiosity Shop) by Ch. Dickens. — The Romance of the Swan's Nest and the Cry of the Children by Elizabeth Barrett Browning.
- Vol. V. 8°. XII und 120 Seiten. Preis geb. 1 M 25 ♂ ord., 90 ♂ no.
Inhalt: Paul and Florence (from Dombey and Son) by Ch. Dickens. — The Sad Fortunes of the Rev. Amos Barton by George Eliot. — The Pied Piper of Hamelin by R. Browning.
- Vol. VI. 8°. XII und 133 Seiten. Preis geb. 1 M 40 ♂ ord., 1 M no.
Inhalt: Mary Stuart (from The Abbot) and Queen Elizabeth (from Kenilworth) by Sir Walter Scott. — The Dream by Lord Byron.

Second Series.

- Vol. VII. 8°. IV und 77 Seiten. Preis geb. 1 M 10 ♂ ord., 75 ♂ no.
Inhalt: Rosebud and Violet by Beatrice Harraden. — Little Women by Louise M. Alcott. — Ginevra Orsini and An Epitaph by Samuel Rogers.
- Vol. VIII. 8°. IV und 111 Seiten. Preis geb. 1 M 40 ♂ ord., 1 M no.
Inhalt: Black Beauty by Anna Sewell. — Alone in London by Hesba Stretton. — Forsaken Merman by Mathew Arnold.
- Vol. IX. 8°. VIII u. 96 Seiten. Preis geb. 1 M 30 ♂ ord., 95 ♂ no.
Inhalt: Oliver Twist by Charles Dickens. — Dotheboys Hall (from Nicholas Nickleby) by Charles Dickens. — Box and Cox, A Romance of Real Life by Maddison Morton.
- Vol. X. 8°. VI u. 80 Seiten. Preis geb. 1 M 10 ♂ ord., 75 ♂ no.
Inhalt: The Nürnberg Stove by Ouida. — The Gread Stone Face by Nathaniel Hawthorne. — The Rime of the Ancient Mariner by Samuel Taylor Coloridge.
- Vol. XI. 8°. VIII u. 99 Seiten. Preis geb. 1 M 40 ♂ ord., 1 M no.
Inhalt: The Cricket on the Hearth by Charles Dickens. — A Christmas Carol by Charles Dickens. — The Highland Girl, Lucy etc. by William Wordsworth.
- Vol. XII. 8°. VIII u. 104 Seiten. Preis geb. 1 M 40 ♂ ord., 1 M no.
Inhalt: The Alhambra by Washington Irving. — The last Days of Pompeii by Lord Lytton. — The Bells, The Raven etc. by Edgar Allan Poe.

Zu jedem Bande erschien ein „Vocabulary“ (Präparationsheft) separat. Preis brosch. à 20 ♂ ord., 15 ♂ no.

Diese Sammlung wird von bewährten Fachmännern als vortrefflich bezeichnet und bereits in **mehr als 200 Lehranstalten** gebraucht.

Ich bitte um Ihre gef. Verwendung für diese hübsch ausgestatteten Bändchen, dieselben den Vorständen, bzw. Lehrern und Lehrerinnen von **Knaben- und Mädchenschulen** vorzulegen und als Lektüre für das Wintersemester zu empfehlen. — **Unverlangt versende ich nicht** (s. Zettel).

Berlin, den 2. September 1901.

F. A. Herbig.

Der deutsche Buchhandel

hat allen Grund, sich dieses Jahr ganz besonders für den am 29. August begonnenen neuen Jahrgang von

Reclam's Universum

zu verwenden. Diese reich und gediegen ausgestattete, modern illustrierte Wochenschrift ist so recht geeignet, dem nach einem vornehm gehaltenen Journal verlangenden Publikum als Ersatz vorgelegt zu werden. Firmen, die sich besonders energisch für das Universum verwenden wollen, mögen sich direkt an den Verlag wenden.

Leipzig.

Philipp Reclam jun.

(Z)

Nur hier einmal angezeigt:

Für Kunstfreunde!

Officieller
Illustrierter Katalog

der VIII. internationalen

Kunst-Ausstellung

im königl. Glaspalast

München 1901.

Die soeben in meinem Verlage erschienene, wesentlich vermehrte und verbesserte vierte Auflage ist für jeden Kunstfreund eine Quelle reichsten Genusses. Denn unter den 142 Blatt vortrefflicher Reproduktionen sind die hervorragendsten und beliebtesten Kunstwerke der Ausstellung vertreten. Die Originalklischees der Reproduktionen stammen aus dem rühmlichst bekannten Atelier **Franz Hanfstängl**, der Kunstdruck der Illustrationen aus der Offizin **Alphons Bruckmann** in München.

Der Preis des »Illustrierten Kataloges« ist trotz der erheblichen Erweiterung der gleiche wie bei den früheren Auflagen geblieben. — Da die Nachfrage nach dieser neuen vermehrten Auflage bereits eine sehr lebhaft war, wird obige Mitteilung den Herren Sortimentern und Kunsthändlern, die sich für den Vertrieb dieses leicht verkäuflichen Katalogs energisch interessieren wollen, willkommen sein.

Preis 2 M ord. (für München).

Preis netto bar 1 M 80 S.

Wir können nur bar ausliefern und erbiten Bestellungen an unser Leipziger Haus.

München
Leipzig, 12. August 1901.

Rudolf Mosse,
Verlagsbuchhandlung.

Für preussische Handlungen!

Jeder Schulvorstand, jede Schuldirektion, jeder Lehrerverein, jeder Lehrer, der noch vor dem zweiten Examen steht, ist Käufer von dem Anfang September erscheinenden:

Die Lehrpläne

für die königlich preussischen

Präparandenaufstalten und Lehrerseminare

mit den methodischen Anweisungen vom 1. Juli 1901
nach den Lehrgegenständen ineinander geordnet,

die

Bestimmungen über die Aufnahme in die Lehrerseminare
und über die Seminarentlassungs-Prüfung v. 15. Okt. 1872 mit den Änderungen
derselben vom 1. Juli 1901 zusammengestellt,

die

Prüfungsordnung für die 2. Lehrerprüfung

und die

Ordnung der Prüfung der Lehrer an Mittelschulen
und der Rektoren

herausgegeben von

Carl Wuthefius.

Preis 1 M ord., 75 S no.,

1 Expl zur Probe, wenn auf beiliegendem Zettel verlangt, für 60 S bar,
à cond. nur in einfacher Anzahl.

Ich bitte, sich der beiden beiliegenden Zettel zu bedienen.

Gotha, den 1. September 1901.

G. F. Thienemann.

903*

Z

A. Hartleben's Verlag.

Soeben erschienen:

(1901. Nova Nr. 8.)

Baudry de Saunier, L., Praktische Rathschläge für Automobilisten. Sammlung von nützlichen Kenntnissen, Verhaltungsmassregeln und Auskunftsmitteln bei Betriebsstörungen, für Fahrer von Benzin-Motorwagen. Autorisierte Uebersetzung von Hermann A. Hofmann. Mit 78 Abbildungen und 15 Vignetten. 21 Bogen. Oktav. Geb. 8 *M.*

Parzer-Mühlbacher, Alfred, Der moderne Amateur-Photograph. Anleitung zur Erlangung geschmackvoller Photos mit den modernsten Hilfsmitteln. Mit 8 Tafeln und 48 Abbildungen. 9 Bogen. Oktav. Geb. 2 *M.*

Schweiger-Lerchenfeld, Amand Freiherr von, Das neue Buch von der Weltpost. Geschichte, Organisation und Technik des Postwesens von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Mit vielen Vollbildern, Karten und über fünfhundert Text-Abbildungen. In drei Abtheilungen à 5 *M.*
Erste Abtheilung. Gr.-Oktav. Bogen 1 bis 20. 5 *M.*

Plan, neuester, der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. Mit Angabe der neuen Bezirkseinteilung und der früheren Gemeindegrenzen. Mit vollständigem Verzeichniss sämtlicher Gassen, Strassen und Plätze. Massstab 1:20.000. Zehnte Auflage. Ausgabe 1901. Format 84/95 Cm. In Oktav-Format kartoniert 1 *M.* 80 *S.*

Schimmer, Karl Eduard, Illustrierter Führer durch die Sammlungen von Wien. Nebst einer genauen Nachweisung der Besuchszeiten, eventuellen Eintrittspreise und anderen Bedingungen der Besichtigung. Mit 18 Illustrationen. 8 Bogen. Oktav. Geb. 1 *M.* 80 *S.*



Neuigkeiten und Fortsetzungen bis Juni 1901:

- Andés, Technologisches Lexikon.** Geb. 12 *M.* 50 *S.*
Andés, Holz- und Marmormalerei. Mit 22 Tafeln in Mappe. Geh. 16 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 18 *M.*
Bermann, Illustrierter Führer durch Wien u. Umgebungen. 7. Aufl. Baedeker-Einband 3 *M.* 60 *S.*
Castellani, Das Gasglühlicht. Geh. 3 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 3 *M.* 80 *S.*
Der Stein der Weisen. XIII. Jahrgang. 1901. (In 24 Heften.) Heft 1—24 à 50 *S.*
Dasselbe. XIII. Jahrg. 1901. (In 4 Quartalbänden.) 1., 2., 3., 4. Quartalband. Geh. à 3 *M.*
Dasselbe. Band 25, 26. In Original-Einband à 8 *M.* 50 *S.*
Dasselbe. XIV. Jahrgang. 1902. (In 24 Heften.) Heft 1—6. à 50 *S.*
Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistif. XXIII. Jahrg. 1901. (In 12 Heften.) Heft 1—12. à 1 *M.* 15 *S.*
Dasselbe. XXIII. Jahrgang in 2 Hälften. 1. Hälfte. Geh. 6 *M.* 75 *S.*
Dross, Mars. Eine Welt im Kampf ums Dasein. Geh. 3 *M.*
Dumas Sohn, Die Dame mit den Camilien. 6. Aufl. Geh. 2 *M.* 25 *S.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 3 *M.*
Fornasari, Die Kunst, die italienische Sprache schnell zu erlernen. 7. Aufl. Geh. 2 *M.*
Frank, Führer durch die Umgebung Wiens. 2. Aufl. Geb. 2 *M.* 70 *S.*
Friedberg, Die Verwerfung der Knochen auf chemischem Wege. 2. Aufl. Geh. 4 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 4 *M.* 80 *S.*
Gaber, Der praktische Destillateur und Spirituosen-Fabrikant. Geh. 4 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 4 *M.* 80 *S.*
Grimm, Die Fabrikation des Feldpat-Porzellans. Geh. 3 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest). 3 *M.* 80 *S.*
Haefke, Städtische und Fabriks-Abwässer. Geh. 8 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest). 8 *M.* 80 *S.*
A. Hartleben's Statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. 9. Jahrgang 1901. Gefalzt. 50 *S.*
A. Hartleben's Kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. 8. Jahrgang 1901. Geb. 1 *M.* 50 *S.*
Jorlet, Chemische Bearbeitung der Schafrulle. 2., vollst. umgearb. Aufl. von W. Zänker. Geh. 5 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 5 *M.* 80 *S.*
Karte der Umgebungen von Wien. 3. Aufl. In Umschlag gefalzt 50 *S.*
Koller, Die Technik der Kosmetik. Geh. 5 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 5 *M.* 80 *S.*
Kutzer, Garn-Nummerirungen, Haspelungen, Vergleichungs- und Umrechnungstabellen. Geb. 2 *M.*
Manassewitsch, Die Kunst, die russische Sprache durch Selbstunterricht schnell und leicht zu erlernen. 5. Aufl. Geb. 2 *M.*
Neueste Erfindungen und Erfahrungen. XXVIII. Jahrg. 1901. (In 13 Heften.) Heft 1—10 à 60 *S.*
Dasselbe. XXVII. Jahrgang 1900. Geh. 7 *M.* 50 *S.*
Dasselbe. XXVII. Jahrgang 1900. Geb. (nur fest) 9 *M.* 25 *S.*
Pedroffi, Der Gips und seine Verwendung. Geh. 4 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 4 *M.* 80 *S.*
Plan von Wien, Grosser. 10. Aufl. In Leinwandkarton 75 *S.*
Plan von Wien, Neuester und vollständigster. 19. Aufl. In illustr. Umschlag 50 *S.*
Schamberger, Die keramische Praxis. Geh. 4 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 4 *M.* 80 *S.*
Schweiger-Lerchenfeld, Das neue Buch von der Weltpost. (In 30 Lieferungen.) Biege. 1—12 à 50 *S.*
Sienkiewicz, Heinrich, Quo vadis? 11. Aufl. Geh. 3 *M.*
Skarytka, Volksbienenzucht. Geh. 2 *M.* 25 *S.*
Sokoll, Lehrbuch der altenglischen (angelsächsischen) Sprache. Geh. 2 *M.*
Steidl, Der praktische Hausadvocat. 2. Aufl. Geh. 2 *M.* 70 *S.*
Urbanitzky (ehemals Th. Schwartz, E. Japing u. A. Wilke), Die Elektrizität. 6. Aufl. Geb. 1 *M.* 50 *S.*
Vanino und Seitter, Der Formaldehyd. Geh. 2 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 2 *M.* 80 *S.*
Verne, Das zweite Vaterland. Prachtausgabe. Geh. 8 *M.*
Dasselbe. In Original-Prachtband 11 *M.*
Waldheim, Die Serum-, Bakterientoxin- und Organ-Präparate. Geh. 6 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 6 *M.* 80 *S.*
Winkel, Die Bearbeitung von Glaskörpern. Geh. 4 *M.*
Dasselbe. Geb. (nur fest) 4 *M.* 80 *S.*
Wien, Illustrierter Wegweiser durch Wien und Umgebungen. 8. Aufl. Kart. 90 *S.*
Willow, Lehrbuch der französischen Sprache für Post- und Telegraphenbeamte. 4. Aufl. Geh. 2 *M.*
Zeitschrift für das landwirthschaftliche Versuchswesen in Oesterreich. III. Jahrg. 1900. Geb. 15 *M.*
Dasselbe. IV. Jahrg. 1901. (In 12 Heften.) Heft 1—8. à 1 *M.*
Verlags-Katalog von A. Hartleben's Verlag in Wien 1803—1900. Geh. Gratis.

A. Hartleben's Verlag in Wien.



Baedeker's Reisehandbücher.

Deutsche Ausgaben.

- Nordost-Deutschland. 26. A. 1899. 6 *M.*
A condition.
- Nordwest-Deutschland. 26. A. 1899. 6 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Süd-Deutschland. 27. Aufl. 1901. 5 *M.*
A condition.
- Berlin u. Umgebungen. 11. Aufl. 1900. 3 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Rheinlande. 28. Aufl. 1899. 6 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Südbayern, Tirol etc. 29. Aufl. 1900. 7 *M.* 50 *S.*
A condition.
- Oesterreich-Ungarn. 25. Aufl. 1898. 8 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Oesterreich (ohne Ungarn). 25. A. 1898. 6 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Belgien und Holland. 22. Aufl. 1900. 6 *M.*
A condition.
- Griechenland. 3. Aufl. 1893. 8 *M.*
Nur noch fest; neue Aufl. unbestimmt.
- Italien. I. Ober-Italien. 15. Aufl. 1898. 8 *M.*
Nur noch fest; neue Aufl. unbestimmt.
- II. Mittel-Italien u. Rom. 12. A. 1899.
7 *M.* 50 *S.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- III. Unter-Italien, Sizilien etc. 12. Aufl.
1899. 6 *M.*
Nur noch fest; neue Aufl. unbestimmt.
- Italien in einem Bande. 4. Aufl. 1899. 8 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- Riviera und Südost-Frankreich. 2. Aufl.
1900. 5 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- London u. Umgebungen. 14. Aufl. 1901. 6 *M.*
A condition.
- Grossbritannien u. Irland. 3. A. 1899. 10 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- Nordamerika. 1893. 12 *M.*
Nur noch fest; neue Aufl. unbestimmt.
- Paris u. Umgebungen. 15. Aufl. 1900. 6 *M.*
A condition.
- Russland. 5. Aufl. 1901. 15 *M.*
A condition.
- Russischer Sprachführer. 3. A. 1897. 1 *M.*
A condition.
- St. Petersburg u. Umgebungen. 1901. 4 *M.*
A condition.
- Schweden u. Norwegen. 8. Aufl. 1901. 9 *M.*
A condition.
- Schweiz. 29. Aufl. 1901. 8 *M.*
A condition.
- Spanien u. Portugal. 2. Aufl. 1899. 16 *M.*
A condition. (25% Rabatt.)
- Aegypten. 4. Aufl. 1897. 12 *M.*
Nur noch fest; neue Aufl. im Herbst.
- Palaestina u. Syrien. 5. Aufl. 1900. 12 *M.*
A condition.
- Conversationsbuch in 4 Sprachen. 3 *M.*
A condition.

Englische Ausgaben.

- Austria. 9. Aufl. 1900. 8 *M.*
A condition.
- Belgium and Holland. 13. Aufl. 1901. 6 *M.*
A condition.

Achtundsechzigster Jahrgang.

- Northern Germany. 13. Aufl. 1900. 8 *M.*
A condition.
- The Rhine. 14. Aufl. 1900. 7 *M.*
A condition.
- Southern Germany. 8. Aufl. 1895. 5 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- Eastern Alps. 9. Aufl. 1899. 10 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Greece. 2. Aufl. 1894. 8 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Italy. I. Northern Italy. 11. Aufl. 1899. 8 *M.*
A condition.
- II. Central Italy and Rome. 13. Aufl.
1900. 7 *M.* 50 *S.*
A condition.
- III. Southern Italy, Sicily, Malta etc.
13. Aufl. 1900. 6 *M.*
A condition.
- London and its Environs. 12. A. 1900. 6 *M.*
A condition.
- Great Britain. 5. Aufl. 1901. 10 *M.*
A condition.
- North America (United States). 2. Aufl.
1899. 12 *M.*
A condition.
- Canada. 2. Ed. 1900. 5 *M.*
A condition.
- Norway and Sweden. 7. Aufl. 1899. 10 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- Paris and its Environs. 14. Aufl. 1900. 6 *M.*
A condition.
- Northern France. 3. Aufl. 1899. 7 *M.*
A condition.
- South-Eastern France. 3. Aufl. 1898. 5 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- South-Western France. 2. Aufl. 1895. 5 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- Spain and Portugal. 2. Aufl. 1901. 16 *M.*
A condition.
- Switzerland. 19. Aufl. 1901. 8 *M.*
A condition.
- Egypt. 4. Aufl. 1898. 15 *M.*
Nur noch fest; neue Aufl. unbestimmt.
- Palestine and Syria. 3. Aufl. 1898. 12 *M.*
A condition.
- Conversation Dictionary. 1889. 3 *M.*
Nur noch fest.
- Manual of conversation. 3 *M.*
A condition.

Französische Ausgaben.

- Allemagne du Nord. 11. Aufl. 1900. 6 *M.*
A condition.
- Allemagne du Sud et Autriche. 11. Aufl.
1896. 8 *M.*
Nur noch fest; neue Aufl. unbestimmt.
- Belgique et Hollande. 17. Aufl. 1901. 6 *M.*
A condition.
- Egypte. 1898. 12 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- Espagne et Portugal. 1900. 16 *M.*
A condition.
- États-Unis. 1894. 12 *M.* Nur noch fest.
- France. I. Paris et ses environs. 14. Aufl.
1900. 6 *M.*
A condition.
- II. Le Nord-Est de la France.
6. Aufl. 1899. 5 *M.*
Nur noch fest.
- III. Le Nord-Ouest de la France.
6. Aufl. 1898. 5 *M.*
Nur noch fest.

- France. IV. Le Sud-Est de la France. 7. A.
1901. 6 *M.*
A condition.
- V. Le Sud-Ouest de la France.
7. Aufl. 1901. 6 *M.*
A condition.
- Italie Septentrionale. 15. Aufl. 1899. 8 *M.*
A condition.
- Italie Centrale et Rome. 12. Aufl. 1900.
7 *M.* 50 *S.*
A condition.
- Italie Méridionale, la Sicile, Malta etc.
12. Aufl. 1900. 6 *M.*
A condition.
- Italie en un volume. 1901. 8 *M.*
A condition.
- Les Bords du Rhin. 16. Aufl. 1900. 6 *M.*
A condition.
- Londres. 10. Aufl. 1899. 6 *M.*
A condition.
- Palestine et Syrie. 2. Aufl. 1893. 12 *M.*
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.
- La Russie. 2. Aufl. 1897. 12 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- Manuel de langue russe. 2. A. 1897. 1 *M.*
A condition.
- Suède et Norvège. 3. Aufl. 1898. 10 *M.*
Nur noch fest; keine neue Aufl. in d. J.
- La Suisse. 22. Aufl. 1901. 8 *M.*
A condition.
- Manuel de conversation. 3 *M.*
A condition.

Bar mit 40%.

Leipzig. Karl Baedeker.

Sobien ist erschienen:

Spreu und Weizen.

Aus dem Tagebuch
eines stillen Wanderers
von

Rud. Heyne.

Partoniert 1 *M.* 20 *S.* ord., 90 *S.* netto.

Ein sinniges Büchlein, das sich als kleines
Gelegenheitsgeschenk gut einführen wird.
Bitte zu verlangen.

Halle, den 26. August 1901.

Ed. Anton.

== Nur auf Verlangen == zur Probe gratis

stellen wir allen Handlungen in den Manöver-
gebieten franko zu:

Vier Manöverkarten

von C. J. Frankenbach.

Der Absatz dieser humorvoll und schneidig
gezeichneten, äusserst effektvollen Karten
ist zur Manöverzeit unbegrenzt.

Preis: 100 3 *M.*, 1000 20 *M.*,
30 zur Probe 1 *M.*

Wiesbaden.

Rud. Bechtold & Comp.

(Z) Im Verlage von

Paul Schimmelwitz in Leipzig

erschien:

Chemische Recepte

Deutsche Ausgabe

der von der Atlas Chemical Company in Sunderland, England, herausgegebenen englischen

Ausgabe

Chemical Recipes.

Die englischen und französischen Ausgaben haben bedeutenden Absatz gefunden; dieses Werk, das jetzt in deutscher Sprache erschien, enthält 1000 Formeln zur Anfertigung verschiedener chemischer Produkte mit ausführlicher Anleitung zur Herstellung derselben und ist ohne Zweifel der wertvollste Fabrikationsführer dieser Art, der je veröffentlicht ist. Das Werk enthält:

Alle Einzelheiten über die verschiedenen Methoden zur Herstellung und zum Färben, Vergolden und Pressen von **Tapeten**, Satin- und Sammettapeten und allen Luxusmustern;

Beschreibung der Fabrikation von **Oelfirnissen** als: Maler- und Wagenbauer-Firnisse, gefärbte Firnisse und Firnisse anderer Art; konsistente Oele und Fette, blauer Lackierfirnis für Gerätschaften, amerikanische Kupferfarbe, Berliner Lackierfirnis und Braunschweiger Schwarz, schwarze und anders gefärbte Lacke und Firnisse, Theerfirnisse, Papierfirnisse, Anstriche, Marineleim, Lederkitte, Beizen und Polituren, Schmierer, Desinfektionsmittel (Pulver und Flüssigkeiten), Petroleumgallerte, Tinten, Seifen, Emailen, Glaserkitt, Schiffsfarben und Kompositionen; Oele, Schmierer, Seifen, Wachsen (verschiedene), Wasch- und andere Blaue, Polituren für Eisen, Messing und Metalle; Farben und Emailen für Porzellan und Glas; Goldfarbe, flüssiges Gold und Silber, Leime, Gummi und Siegelacke; alle Arten von Tinten; lithographische und Drucker-Tinten in allen neuesten Farben; Lithographen- und Drucker-Firnisse, Beizen und Schutzmittel für Leder; Crème, Polituren und Firnisse für Möbel; Orange, venetianisches Rot, Ultramarin, Purpur, Crocus und andere Pulver; Farben und Chemikalien für Textilwaren; Pigmente und Steinkohlentheerfarben, Luxuseifen und Kerzen; Parfümrien, Wohlgerüche, Pomaden, Eau de Cologne, kosmetische Mittel, Haarfarben; Pastillen, Glycerine, Desinfektionsmittel; ätherisches Pfeffermünz-, Mandel- und Muskatnussöl; Kindernahrung, Saucen, Chutney, Verdauung befördernde Gewürze, Currypulver; Back-, Eier- und Custardpulver; Syrupe, Frucht- und andere Essenzen; Salben, Schminken und Färben; Essig und Essigsäuren; Weine, herzkärkende Mittel und

Getränke; Mineralwasser; Handelschemikalien und noch viele andere neue und wissenschaftliche Verfahren mit vollständigen erklärenden Anmerkungen über die Herstellungsmethoden etc. etc.

Preis 15 *M* ord., 11 *M* 25 *S* netto,
10 *M* bar.

Firmen, die Aussicht auf Absatz haben, bitte Exemplare in Kommission zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig. Paul Schimmelwitz.

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

(Z)

Wir versenden als Neuigkeit:

DIE

HETEROGENEN GLEICHGEWICHTE

VOM STANDPUNKTE DER

PHASENLEHRE

VON

DR. H. W. BAKHUIS ROOZEBOOM

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT AMSTERDAM.

ERSTES HEFT

DIE PHASENLEHRE — SYSTEME AUS EINER KOMPONENTE

MIT 54 EINGEDRUCKTEN ABBILDUNGEN

— Gr. 8°. Geh. *M* 5.50 ord., *M* 4.10 netto. —

Das vorliegende Werk will ein Gesamtbild von dem gegenwärtigen Stande der in neuerer Zeit zu gewaltiger Ausdehnung gelangten Kenntnisse über die Gleichgewichte in heterogenen Systemen geben.

Die Gleichgewichtslehre umfasst viele der wichtigsten physikalischen und chemischen Erscheinungen, deren Verständnis in allen **Abteilungen der reinen Chemie** unentbehrlich ist, und deren Klassifikation nach den Grundsätzen der Phasenlehre auch bereits auf **angewandten Gebieten** — wie **Metallurgie** und **Geologie** — sich höchst erspriesslich gezeigt hat und noch weiterhin ungeahnte Erfolge erwarten lässt.

Bei der Bearbeitung des Werkes, das **jeden Chemiker**, der eine allgemeine Kenntnis der Experimentalchemie und der Physik bereits erworben hat, in den Stand setzt, sich derart mit den Gleichgewichtserscheinungen vertraut zu machen, dass er die betreffenden Probleme, wenn er ihnen bei seinen Untersuchungen begegnet, erkennen und den Weg zu ihrer Lösung finden lernt, hat der rühmlichst bekannte Verfasser das Hauptgewicht auf die streng systematische Einteilung des umfangreichen Gebietes, auf eine scharfe Kennzeichnung der verschiedenen Kategorien und besonders auf die Verwertung der graphischen Darstellungen zum übersichtlichen Verständnis des Verhaltens der Systeme gelegt.

Das Werk wird drei Hefte umfassen, deren erstes mit der Ausführung der Sätze der Phasenlehre und der Gleichgewichte in Systemen aus einer Komponente beginnt. Im zweiten Heft werden sodann die Systeme aus zwei Komponenten und im dritten Heft die Systeme aus drei und mehr Komponenten behandelt werden.

Wir empfehlen diese hervorragende Publikation Ihrem besonderen Interesse und bitten dringend zu beachten, dass für jeden Abnehmer des ersten Heftes stets sogleich die beiden später folgenden Hefte zur **Fortsetzung** notiert und bei uns bestellt werden.

Braunschweig, im August 1901.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage:

Im Borderen Asien

Politische und andere Fahrten

von

Lic. Dr. Paul Rohrbach

Mit großer Karte, reichen Illustrationen, elegantem Einband.

Geb. 4 M ord., 3 M no., 2 M 85 Ⓢ bar.

Der Verfasser hat sich durch seine wiederholten Reisen in Rußland, Armenien, Turkestan, Mesopotamien, Persien etc. und durch seine Publikationen in den „Preuß. Jahrbüchern“, der „Hilfe“ und der „Weiten Welt“ etc. bestens bekannt gemacht.

Wir bitten zu bestellen!

Berlin-Schöneberg, 30. Aug. 1901.
Buchverlag der „Hilfe“.

Verlag von Albert Goldschmidt in Berlin.

Praktische Sprachführer.

= 16°-Format, kartoniert. =

In Rechnung: 30%,
bar 40% und 7/6 Ex.
(auch gemischt).

Deutsch-Schwedisch.	1 M.
Deutsch-Italienisch.	1 M.
Deutsch-Französisch.	1 M.
Deutsch-Russisch.	2 M.
Deutsch-Englisch.	1 M.
Deutsch-Holländisch.	1 M.
Deutsch-Dänisch(Norwegisch).	1 M.
Deutsch-Ungarisch.	1 M.
Deutsch-Spanisch.	1 M.

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel liegt dieser Nummer des Börsenblattes bei.

Berlin W.

Albert Goldschmidt.

Ⓩ Soeben wurde fertig:

Urkundenbuch

der

Stadt Hildesheim.

Bd. VIII (Schlußband).

26 M ord., 19 M 50 Ⓢ netto,
17 M 35 Ⓢ bar.

Wir bitten zu verlangen.

Hildesheim, 1. September 1901.
Gerstenberg'sche Buchhandlung
Gebr. Gerstenberg.

Neuaufnahmen von K. F. Koehler, Barsortiment, Leipzig.

No. 22.

Montag, den 2. September 1901.

Verleger	Werke	Einband	Ldapr. M Ⓢ	Bar M Ⓢ
St. Petersburg	Alexandrow, English-Russian and Russian-English dictionary. 2 vols.	HF	36	27
Meidinger, B.	Archenhold, F. S., Die Sternwelt	OL	4	2 70
Grethlein & Co., L.	Bauer, E., Der Rennsport	OL	8	5 60
Stauda, B.	Baum, P., Prakt. Geburtshilfe für Hebammen	OCt	1	70
Konegen, L.	Beck, G., Terapent-Almanach. Ausg. in 1 Bde.	OL	3 50	2 45
Zeller & Sch., St.	Belschner, C., Württembergische Geschichte	OL	10	7
Schulthess & Co Z.	Benz u. Bachmann, Handarbeitsunterricht	HL	2 20	1 65
Voigtländer, L.	Berneker, E., Graf Leo Tolstoj	OL	1 25	88
Schuster & L., B.	Bierbaum, O. J., Studentenbeichten I. II.	OL	2	1 40
Fischer, J.	Biermann, J., Widerspruch u. Vormerkung nach dtchn. Grundbuchrecht	L	6	4 50
Bilz, L.	Bilz, F. E., Hausschatz des Wissens u. der Bildung. Volksausgabe. 3 Bde.	OL	25	15
Reclam, L.	Boy-Ed, J., Aus Tantalus Geschlecht (7 Ex. M 6.—)	OL	1 20	90
Zwissler, W.	Brandes, W., Wilhelm Raabe	L	3	2
Schulthess & Co. Z.	Brunner, S., Grundriss der Krankenpflege	OCt	1 20	90
Duncker & H., L.	Burdach, K., Walthar von der Vogelweide. Tl. I	L	8 20	6 15
Voigtländer, L.	Busse, E. v., Formenschatz für Mutter und Kind. 4°.	OL	3 60	2 70
Springer, B.	Büttner, M., Beleuchtung v. Eisenbahn-Personenwagen	OL	5	3 75
Mohr, T.	Clasen, L., Der evangel.-christl. Glaube	L	1 80	1 35
Fischer, J.	Conrad, J., Leitfaden z. Studium d. Volkswirtschafts-politik (9 Ex. M 20.50)	L	3 30	2 50
Seemann Nf., L.	Crane, W., Linie und Form	OL	12	7 20
do.	— Grundlagen des Zeichnens	OL	14	8 40
Schwetschke & S.	Dieckmann, A., Die christl. Lehre von d. Gnade	L	9	6 75
Braumüller, W.	Dittrich, P., Prakt. Anleitung z. Begutachtung d. häufigsten Unfallschäden der Arbeiter	OL	5	3 75
Fischer, J.	Dofflein, F., Die Protozoen als Parasiten u. Krankheits-erreger	L	8	6
Vieweg & S., Br.	Ecker u. Wiedersheim, Anatomie des Frosches. III. 1. Lehre von den Eingeweiden	Br	15	11 25
Meidinger, B.	Eschen, M. v., (Math. v. Eschstruth), Kinderleben	OL	3	2
Mariienstift, L.	Esser-Gansen, Wiederholungen aus d. dtchn. Litteraturgeschichte	O Sk	2	1 50
Köhler, M.	Flottenkalender, ill. dtacher. Hrsg. v. Plüddemann (7 Ex. M 3.90)	OL	1	65
Hirsch, K.	Gareis, R., Geschichte d. dtchn. evangel. Heiden-Mission	OL	5	3 75
Schöningh, P.	Giehl, E., Kreuzesblüten	OL	2 60	1 95
Schöningh, P.	Göpfert, F. A., Moralthologie. 3 Bde.	OL	5 20	4
Diederichs, L.	Gorjki, M., Die Drei	OL	4	2 80
Klinkhardt, L.	Grundig, F., Einheitsl. Religionsbuch. Vereinf. Ausg. B (13 Ex. M 8.20)	OHL	80	64
Beyer & S., L.	Grundscheid, C., Vaterl. Handels- u. Verkehrsgeographie	OL	2 50	1 75
Meidinger, B.	Gustafsson, R., Am Kamin	OL	3	2
Meidinger, B.	Halden, E., Goldschmieds Töchterlein	OL	4	2 70
Fischer, J.	Handbuch der Geschichte der Medizin. Hrsg. v. Neuburger u. Pagel. Ca. 10 Lief.	Br.	4	3
Fischer, J.	Handbuch d. vergl. Entwicklungslehre der Wirbeltiere. Hrsg. v. Hertwig. Ca. 20 Lief.	Br.	4 50	3 40
Schöningh, P.	Heimbucher, M., Orden u. Kongregationen. 2 Bde.	OL	14 40	11
Schöningh, P.	Heiner, F., Katholisches Kirchenrecht. 2 Bde. I. Die Verfassung der Kirche	OL	4 80	3 70
	II. Die Regierung der Kirche	OL	5 20	4
Duncker & H., L.	Helfferich, K., Handelspolitik	L	5 60	4 20
Schwabacher, St.	Helling, H., Das goldene Buch der Reden u. Toaste	OL	5	3 35
Steinitz, B.	Hermann, W., Das grosse Buch der Patienzen	L	2 25	1 60
Beyer & S., L.	Hesse, E., u. B. Breternitz, Einführung in d. Praxis d. kaufmänn. Korrespondenz. I. Detailgeschäft	OL	2	1 35
	II. Engros-geschäft	OL	2 50	1 75
Kuntze, B.	Hildebrandt, M., Eiszeiten der Erde	L	7 50	5
Beyer & S., L.	Hoffmann, C., Wiederholungs- u. Übungsbuch f. d. Geschichtsunterricht . (13 Ex. M 12.—)	OHL	1 50	1
Hoffmann, St.	Hoffmanns Haushaltungsbuch f. d. J. 1902 (7 Ex. M 8.50)	OCt	2	1 33
Schmidt & Spr., L.	Hoffmann Franz, Jugendfreund. Bd. 56	OL	6	4
do.	— Ausgew. Erzählungen. Bd. II	OL	3	2
S. Fischer, B.	Hollaender, F., Der Weg des Thomas Truck. 2 Bde.	OL	10	7
Thieme, L.	Jahresbericht der Unfallheilkunde, gerichtl. Medizin u. öffentl. Gesundheitspflege, hrsg. v. Placzek. I.	Br.	18	13 50
Schl. Buchdr., Br.	Janitschek, M., Olympier	OL	3	2 10
Reissner, Dr.	Kahlenberg, H. v., Der Fremde	OL	6	4 20

Fortsetzung umstehend!

Ⓜ Soeben erschien:

Volksthümliches Handbuch

des

**österreichischen
Rechtes.**

Von

Dr. J. Ingwer u. Dr. J. Rosner.

In 2 Bänden.

Erster Band:

Verfassungsrecht. Verwaltungsrecht.

656 Seiten.

In Leinwand gebunden.

— Preis K 6.50 = M 5.50. —

In Rechnung 25%,

bar 30% und 9/8 Exemplare.



Für österreichische Handlungen ein
Buch von unbegrenzter Absatzfähigkeit!
Wir bitten, zu verlangen.

**Wiener Volksbuchhandlung
Ignaz Brand.**

Neuaufnahmen von K. F. Koehler, Barsortiment, Leipzig.

No. 23.

Montag, den 2. September 1901.

Verleger	Werke	Ein- band	Leinpr. M S	Bar M S
Fortsetzung:				
Steinitz, B.	Kallmann, E., Neuer Tafel-Redner	L	3 —	2 15
do.	— Der gute Ton	L	3 —	2 15
Reclam, L.	Kartenspiele, Ausgewählte Min.-Ausg. I. Skat, Schafskopf, Sechsendsechzig, v. Stabenow	OL	— 60	— 45
Reclam, L.	Kiesgen, L., H. v. Kleist (7 Ex. M 3.—)	OL	— 60	— 45
Spielh. & Sch., W.	Klasen, L., Die Entwicklung der Elektrotechnik . . .	L	2 —	1 40
Meidinger, B.	Klinck-Lütetsburg, F., Christian de Wet (7 Ex. M 16.20)	OL	4 —	2 70
Haberland, L.	Koch, E., Unterrichtsbriefe f. d. Selbststudium der altgriech. Sprache	OM	16 —	11 20
H. Beyer, L.	König, W., Erläuter. z. d. Klassikern. 12°. Heft 1—47. à	Ct	— 50	— 36
Helwing, H.	Koerner, H., Das neue deutsche Handelsrecht	OL	3 20	2 15
Steinitz, B.	Kube, H., Grosser deutscher Muster-Briefsteller . . .	L	4 —	2 80
Haessel, L.	Lagerlöf, S., Gösta Berling, dtsh. v. M. Langfeldt. 2 Bde.	OL	5 —	3 40
Steinitz, B.	Lange, E., Das grosse Buch der Kartenspiele	OL	2 25	1 60
Beyer & S., L.	Lomberg, A., Präparationen z. deutsch. Gedichten. I. Uhland, Schwab u. Kerner	L	3 20	2 15
	II. Goethe u. Schiller	L	3 30	2 20
	III. Rückert, Eichendorff, Chamisso etc.	L	3 30	2 20
	IV. Gellert, Pfeffel, Claudius etc.	L	3 65	2 45
Cordier, H.	Lorentz, K., Aus der Urzeit german. Heldentums. Geschichtl. Erzählungen. Bd. 1—4.	OL	4 —	2 70
Meidinger, B.	Maul, Elise, Die Liebessaat. Erzählung	OL	4 —	2 70
Haberland, L.	Müller, Udo, Lehrbuch der Holzmesskunde	L	12 —	8 50
Springer, B.	Nelken, F., Die deutschen Handwerker- u. Arbeiter- schutzgesetze erläut.	HF	20 —	15 —
Strübig, L.	Ohly's Pfarrbibliothek. Bd. 45. Schulreden	OL	1 75	1 20
	Bd. 46. Soziale Predigten	OL	1 75	1 20
Wunderlich, L.	Patuschka, A., Unterredungen üb. d. 1.—3. Hauptstück	L	3 60	2 70
Seemann Nf., L.	Pennell, J., Moderne Illustration	OL	9 —	5 40
Grote, B.	Raabe, W., Halb Mähr, halb mehr. 16°. ill.	Oct	1 50	1 15
do.	—	OL	2 20	1 65
Gebr. Paetel, B.	Reinke, J., Einleitung in d. theoret. Biologie	HF	18 —	12 20
Heuschmann, B.	Rentsch, H., Sammlung von Aufsätzen u. Aufgaben . .	Oct	1 20	— 85
Wunderlich, L.	Richter, R., Kant-Aussprüche	OL	1 60	1 20
Lutz, St.	Russel, Cl., Seeromane. VII. Seemannslied	OL	3 50	2 35
Grethlein & Co., L.	Sanden, S. v., Gelände-Reiten	OL	5 —	3 50
Dieterich, L.	Saure, H., Adventures by sea and land, m. Wörter- buch. I. II.	OL	1 30	— 95
Helwing, H.	Schaff, A., Das Kommunalabgabengesetz erläutert . .	OL	8 50	5 65
Schöningh, P.	Schell, H., Apologie des Christentums. Bd. I.	OL	7 60	5 80
Oldenbourg, M.	Schramm, Br., Taschenbuch f. Heizungs-Monteur	OL	2 50	1 88
Aschendorff, M.	Schulausgaben mit Anmerkungen. Partie 13/12. Körner, Zriny, v. Vockeradt	OL	— 95	— 70
	Lessing, Emilia Galotti, v. Böhme	OL	— 75	— 55
	Schiller, Wilhelm Tell, v. Heuwes	OL	1 —	— 75
	— Wallenstein, v. Vockeradt	OL	1 65	1 25
	Shakespeare, Julius Caesar, v. Zurbonsen	OL	— 80	— 60
Waag, St.	Stetefeld, R., Eis- u. Kälteerzeugungs-Maschinen . .	HF	22 —	16 50
Verl.-A. u. Dr., H.	Strantz, Fr., Erinnerungen aus meinem Leben. . . .	L	5 —	3 40
Warneck, B.	Strümpfel, C., Was jedermann heute v. d. Mission wissen muss	OL	1 50	1 —
Schmidt & Spr., L.	Tanera, C., Indische Fahrten	OL	3 —	2 —
Konegen, L.	Taschenbuch üb. d. Fortschritte d. physikal.-diätet. Heilmethoden. Hrsg. v. Schilling. 12°. I.	OL	3 60	2 50
Reisner, Dr.	Telmann, K., An der Engelsbucht	OL	6 —	4 20
Cordier, H.	Thomas von Kempen, Nachfolge Christi in deutschen Reimen v. H. Iseke	OLG	4 50	3 —
Greiner & Pf., St.	Türmer-Jahrbuch. Hrsg. v. Grotthuss. Bd. I (11 Ex. M 42.—)	OL	6 —	4 20
Missionsdr., St	Vogel, Math., Leben d. Heiligen Gottes. 4°. In 1 Bd.	OL	10 50	7 35
do.	— — — — — in 2 Bde. geb.	OL	13 —	9 10
Steinkopf, St.	Weitbrecht, G., Der christliche Ehestand	OL	5 —	3 75
do.	— — — — —	OLG	5 60	4 20
Wunderlich, L.	Wolf, F. Chr., Prakt. Geometrie. Ausg. f. Lehrer . .	L	2 50	1 90
do.	— — — — — Ausg. f. Schüler. Heft 1.	Br	— 30	— 23
	Heft 2.	Br	— 50	— 37
	Heft 3.	Br	— 40	— 30
Costenoble, J.	Zobeltitz, H. v., Die Erben. 2 Tle. in 1 Bde.	L	7 50	4 80

Schulzische Hof-Buchhandlung. A. Schwarz.
Oldenburg i. Gr.

[Z]



Neue Verlags-Erscheinungen.

Briefe aus Rom und Athen.
(1850—51.)

Von Freiherrn Reinhard
v. Dalwigk zu Lichtensfels.
Herausgegeben von seiner Tochter.
Gr. 8°. Elegant broschiert 2 *M.*;
in feinem Original-Einband 3 *M.*

Zwölf Jahre im litterarischen Kampf.

Studien und Kritiken
zur Litteratur der Gegenwart.

Von Eugen Wolff.

Gr. 8°. Elegant broschiert 6 *M.*;
in feinem Original-Einband 7 *M.*

Gedichte. Neue Folge.

Von Emil Roland. (Emmi Lewald.)

8°. Elegant broschiert 1 *M.* 60 *S.*;
in feinem Original-Einband 2 *M.* 50 *S.*

Hermann Allmers in Rom.

Mit 16 Vollbildern
aus der Zeit der römischen Schlendertage.

Von A. Schwarz.

8°. In illustriertem Kartonumschlag 50 *S.*

Dramaturgie des Schauspiels.

Von Heinrich Vothhaupt.

- I. Band. Lessing, Goethe, Schiller,
Kleist. Achte, neu durchgesehene
Ausgabe. Gr. 8°. Elegant brosch.
6 *M.* ord.; in feinem Original-
Einband 7 *M.*
- II. Band. Shakespeare. Siebente Aufl.
Gr. 8°. Elegant broschiert 5 *M.*;
in feinem Original-Einband 6 *M.*
- III. Band. Grillparzer, Hebbel, Ludwig,
Gukow, Laube. Sechste Auflage.
Gr. 8°. Elegant broschiert 5 *M.*;
in feinem Original-Einband 6 *M.*
- IV. Band. Ibsen, Wildenbruch, Sander-
mann, Hauptmann. Zweite Auflage.
Gr. 8°. Elegant broschiert 6 *M.*;
in feinem Original-Einband 7 *M.*

Zwischen Ems und Weser.

Land und Leute in Oldenburg
und Ostfriesland

Von Franz Poppe.

Zweite Auflage. Gr. 8°. Eleg. brosch. 6 *M.*;
in feinem Original-Einband 7 *M.*

Lehrbuch der Pädagogik

von

Dr. W. Ostermann und L. Wegener
Provinzial-Schulrat Seminar-Lehrer
in Breslau. in Oldenburg.

II. Band. 11. neu bearbeitete Auflage.
Gr. 8°. Elegant broschiert 4 *M.*

Eine abgefürzte Therapie.

Anleitung zur biochemischen Behandlung
der Krankheiten.

Von Dr. med. Schüller.

Gr. 8°. Broschiert 2 *M.*; à cond. nur
in einem Exemplare bei gleichzeitiger
Barbestellung.

Aneipp's Wasserkur.

Gedanken darüber von Dr. med. Schüller.
Zweite Auflage. Gr. 8°. Broschiert 30 *S.*

Hof- und Staats-Handbuch
des Großherzogthums Oldenburg für 1901.

8°. In Pappband geb. 1 *M.* 30 *S.* no. bar.

Adreßbuch der Residenzstadt Oldenburg
mit Vororten für 1901.

Im Auftrage des Stadtmagistrats nach
amtlichen Quellen bearbeitet.

8°. Broschiert 3 *M.*; in Original-Einband
3 *M.* 80 *S.*

Volksbote.

Ein gemeinnütziger Volkskalender
auf das Jahr 1902.

Mit einem Notiz-Kalender als Zugabe.

65. reich illustrierter Jahrgang.

20 Druckbogen, 8°. Eleg. brosch. 50 *S.*

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

[Z]

Wir versenden als Neuigkeit:

ÜBER DIE

GRUND-OPERATIONEN

AN

ABSOLUTEN UND COMPLEXEN GRÖSSEN

IN

GEOMETRISCHER BEHANDLUNG

VON

EDWARD V. HUNTINGTON

Gr. 8°. Geb. *M.* 1.50 ord., *M.* 1.10 netto.

Die vorliegende Schrift hat sich die Aufgabe gestellt, die geometrische Theorie der irrationalen und imaginären Grössen für sich in elementarer, aber strenger Form darzulegen.

Die wichtigsten Operationen an absoluten und komplexen Grössen werden in geometrischer Behandlung vorgeführt, wobei die Operationen mit imaginären Exponenten, deren Erklärung meistens erst in den Vorlesungen über Funktionentheorie gegeben wird, hier für den allgemeinsten Fall elementar und ohne den Gebrauch von unendlichen Reihen und die trigonometrischen Funktionen unter Benutzung von Eulers Gleichungen definiert werden.

Die gewonnenen Resultate sind nicht neu, aber da sie sich sonst nur durch eine lange Reihe mathematischer Werke zerstreut finden, dürfte ihre hier im Zusammenhang gegebene Ableitung und der damit gewonnene Ueberblick über das behandelte Gebiet für Studierende und Lehrer der Mathematik ein besonderes Interesse haben.

Braunschweig, im August 1901.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.

Ⓢ In unserem Verlage erschien:

Bestimmungen vom 1. Juli 1901

betreffend

das Präparanden- und Seminarwesen,

sowie

die Prüfungen der Volksschullehrer, Lehrer an Mittelschulen und Direktoren.

Geh. M 0.75 ord., M 0.50 netto.

Kartonierte M 1.— ord., M 0.75 netto.

Prüfungs-Ordnung

für die Kandidaten

des höheren Lehramts

in Preußen.

M 1.— ord., M 0.75 netto.

Lehrpläne und Lehraufgaben

für die höheren Schulen in Preußen.

1901.

Brosch. M 0.75 ord., M 0.55 netto.

Kart. M 1.— ord., M 0.75 netto.

Prüfungsordnungen

für

Lehrerinnen

in Preußen.

Nebst den Bestimmungen über die
Lehrerinnenbildung und über das Mädchenschulwesen.

M 1.20 ord., M —.90 netto.

Entwürfe

zu

Lehrproben

in Elementarschulen.

Zum Gebrauch an Seminar-Übungsschulen

herausgegeben von

J. Trebft,

Inspektor der Mädchen-Mittelschule und Leiter der Seminar-Übungsschule
in den Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.

Gr. 8^o. M 1.— ord., M —.75 netto.

= Freiegemulare, wenn auf einmal bestellt, fest 13/12, bar 9/8. =

Bitten wir den Direktoren der Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare und den Leitern
der Übungsschulen an den Lehrerbildungsanstalten zur Ansicht vorzulegen.
Wir bitten, Ihren Bedarf zu verlangen.

Halle a/S., August 1901.

Buchhandlung des Waisenhauses.

C. E. Klotz Verlag in Magdeburg.

Ⓢ In meinem Kommissionsverlage erschien
soeben:

Magdeburg's

Industrie, Handwerk und Handel

und

deren gewerbliche Steuerkraft.

Im Auftrage

des Magistrats der Stadt Magdeburg

bearbeitet von

Dr. Heinrich Silbergleit

(Direktor des Statist. Amts der Stadt
Magdeburg).

Anhang: Zur Gewerbesteuerreform.

Lex.-Format.

205 Seiten mit 6 graphischen Tafeln.

Preis 10 M ord., 7 M bar.

Magdeburg, September 1901.

C. E. Klotz

Verlag.

Nur hier angezeigt!

Soeben erschienen:

Untersuchungen

über

die Zeitrechnung der alten Germanen.

II. Das germanische Julfest.

Von **Gustav Bilsinger.**

IV und 132 Seiten. Quartformat.

Ladenpreis 2 M 50 J.

Bitten wir zur Fortsetzung zu verlangen.
Wo Interesse, stehen auch einzelne Exem-
plare à cond. zu Diensten.

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Ⓢ Anlässlich der jüdischen Septembers-
Feiertage leicht partiweise abzusehen,
weil in Tages- und in allen jüdischen
Familienblättern empfohlen:

Ein moderner Erlöser des Judentums.

Vortrag von Frau **Rosalie Perles.**

30 J ord., 20 J bar und 7/6.

Behufs besserer Verwendung für:

Das Licht des Evangeliums.

Ein Kommentar zum Neuen Testament
für Christen und Israeliten

von **Iwan Nikititsch**

328 S. in 8^o. 2 M 25 J ord., 1 M 65 J no.,
1 M 50 J bar und 7/6

werden Probe-Exemplare mit nur 1 M bar
berechnet.

— Bestellzettel anbei. —

Königsberg i/Pr. Ostdeutsche Buchh.
(Auslieferungslager bei Herrn **Otto Klemm**
in Leipzig.)

Bibeln u. Pentateuche

d. Israelit. Bibelanstalt. Rev. u. übers. v. Dr. Philippson, Dr. Landau u. Dr. Kämpf.

Hebräische, deutsche u. deutsch-hebräische Ausgaben in grossem u. mittlerem Druck. *Anerkannt beste u. billigste Ausgaben.* Auslieferungslager bei Herrn K. F. Koehler in Leipzig. Preisverzeichnisse gratis u. franko. **Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung** in Berlin SW., Zimmerstr. 94.

Künftig erscheinende Bücher.

Gammaschriftensystem

Westischblätter

des

Preussischen Staats

① 1:25 000.

Nr. 1301. Reege. 1458. Bispingen.
1459. Breloh. 1673. Sülze. 1747.
Gr. Ösingen. 2094. Wolfenbüttel. 2552.
Halbau.

Je 1 M ord., 84 S bar.
(Aufziehen à 35 S bar.)

Karte des Deutschen Reiches

1:100 000.

Nr. 144. Osten. 208. Rotenburg i/Hann.
236. Walsrode.

Je 1 M 50 S ord., 1 M 25 S bar.
(Aufziehen à 20 S bar.)

Topogr. Übersichtskarte des Deutschen Reiches

1:200 000.

Nr. 94. Breschen 106. Liffa.

Je 1 M 50 S ord., 1 M 25 S bar.
(Aufziehen à 20 S bar.)

Karte des Kreises Franzburg

(R-B. Stralsund) 1:100 000.

2 M ord., 1 M 67 S bar.
(Aufziehen 90 S ord. = 65 S bar.)

Karte von Ost-China 1:1 000 000.

Bl. Hankau und Nanjing.

Je 1 M 50 S ord., 1 M 25 S bar.
(Aufziehen à 80 S ord. = 60 S bar.)

50 Blätter ein und desselben Kartenwerkes (auch verschiedene Nummern) auf einmal bezogen, werden mit 25% rabattiert.

Um einen höheren Verdienst zu erzielen, sei empfohlen: die Karten aufgezo-gen zu beziehen.

Berlin.

R. Eisenschmidt.

① In ca. 14 Tagen gelangen folgende zwei, sich besonders an unser gebildetes Frauenpublikum

richtende Romane zur Ausgabe:

Neue Frauen (femmes nouvelles)

von

Paul et Viktor Margueritte

Einzig autorisierte Uebersetzung von U. Fricke.

Preis brosch. 4 M ord., 3 M no., 2 M 40 S bar; geb. 5 M ord., 3 M 75 S no., 3 M bar.
Freiexemplare 7/6.

Die beiden Autoren dieses modernen Romans zählen zu den berühmtesten französischen Romanschriftstellern der Gegenwart und sind besonders durch ihre Romane aus dem letzten grossen Krieg auch den weitesten deutschen Kreisen bekannt geworden. Die „Neuen Frauen“ behandeln die Schicksale eines jungen reichen Mädchens, das bei der Wahl ihres zukünftigen Gatten in die tiefsten seelischen Konflikte kommt, sich aber das Recht der Selbstbestimmung sehr nachdrücklich und glücklich bewahrt. Wem die Ehefrage im Mittelpunkt der modernen Frauenbewegung steht, der wird dem Roman das grösste Interesse entgegenbringen. Der fesselnde Inhalt und die schöne edle Sprache machen ihn zu einem Lieblingsbuche für die moderne Frauenwelt.

Drei Frauenleben

Roman von

Erika Riedberg

Preis brosch. 4 M ord., 3 M netto, 2 M 40 S bar;
geb. 5 M ord., 3 M 75 S netto, 3 M bar. Freiexemplare 7/6.

Dieser packende Roman, der auf russischem Boden spielt, erzählt die Geschichte von drei Frauen, die als Typen ihrer Gattung die geistige und seelische Stellung der Frau in der modernen Kulturströmung auf die anschaulichste Weise charakterisieren. Dem liebenden Weibe steht die aktive herrische Frau gegenüber, die sich selbst ihren Weg bahnt, zwischen beiden die treue Arbeiterin der Kultur, die doch in den Grenzen ihres Geschlechts bleibt. Der Roman, der eingreifende Schicksale enthält, wird besonders auf Leser, die gegen die Emanzipation der Gegenwart kritisch gestimmt sind, starken Eindruck machen.

Verlangzettel anbei!

Leipzig, 1. September 1901.

Hermann Seemann Nachfolger.

☛ Käufer ist jeder Eisenbahn-Techniker,
☛ Ingenieur, Maschinenbauer und jeder,
☛ der sich für „Amerikanischen
☛ Lokomotiven-Bau“ interessiert.

Soeben erschienen:

☛ **The Locomotive up to Date**
Simple and compound
by chas. Mc. Shane

736 Seiten mit 380 feinen Illustrationen
gut gebunden Preis 10 M, nur bar
mit 25%.

Von diesem Werke — das besondere Beiträge der grössten amerikanischen Lokomotiv- und Eisenbahn-Fabriken enthält — wurden allein in den Vereinigten Staaten über 100 000 Exemplare verkauft.

☛ Auslieferung durch: *The International News Company* in Leipzig.

Koelling & Klappenbach,

Verlags-Buchhandlung,

100—102 Randolph Str., Chicago, Ills.

DIE WALKÜRE

von

RICHARD WAGNER.

☛☛
Vollständige

Orchester-Partitur

Ausgabe in klein Oktav, 3 Bände,
komplett mit deutschem, franzö-
sischem und englischem Text

— 24 M. —

Liebhaber-Ausgabe auf Büttenpapier

— 40 M. —

Wir liefern nur bar mit 25%.

Die anderen Teile der Trilogie
folgen im Laufe dieses Jahres.

Verlag: **B. Schott's Söhne** in Mainz.

Verlag von Georg Stilke in Berlin.

Ⓩ

(Nur hier angezeigt.)

Ende September d. J. gelangt zur Ausgabe:

Geschichte

der

Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Im Auftrage der Akademie bearbeitet

von

Adolf Harnack

Ausgabe in einem Bande

- Inhalt:** Einleitung: Leibniz und der Gedanke der Akademien. Die Vorgeschichte der Brandenburgischen Societät der Wissenschaften (1697—1700).
 Erstes Buch: Geschichte der Brandenburgischen (Königlich Preussischen) Societät der Wissenschaften unter Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. (1700—1740).
 Zweites Buch: Geschichte der Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres Friedrichs des Großen (1740—1786).
 Drittes Buch: Geschichte der Umwandlung der Académie des Sciences et Belles-Lettres in eine deutsche Akademie unter Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. (1786—1812).
 Viertes Buch: Geschichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften nach ihrer Reorganisation, unter Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV. (1812—1859).
 Fünftes Buch: Zur Geschichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften unter den Königen Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. (1860—1899).

50 Bogen gr. 8°, elegant broschiert 10 M. ord.,
 halbfranz gebunden 12 M. ord.

In der Geschichte der Berliner Akademie steckt ein bedeutendes Stück der preussischen und deutschen Wissenschaftsgeschichte, welches zu allgemeiner Kenntnis gebracht zu werden verdient und die die große Ausgabe der „Geschichte der Akademie“, welche zum Jubiläum der Preussischen Akademie der Wissenschaften erschien, nur einem beschränkten Leserkreise zugänglich ist, hat die Preussische Akademie der Wissenschaften, **den Wünschen zahlreicher Gelehrter etc. folgend**, der Veranstaltung obiger Ausgabe in **einem Bande** zugestimmt, deren Bearbeitung Herr Professor Adolf Harnack übernommen hat.

In seinem Vorwort bemerkt Herr Professor Adolf Harnack über die neue Ausgabe u. a. Folgendes:

„Der Text der Geschichte ist nahezu unverkürzt in die neue Ausgabe übergegangen. Dabei habe ich die Gelegenheit wahrgenommen, Einiges — es handelte sich nur um wenige Punkte — zu berichtigen, teils auf Grund eigener weiterer Studien, teils Verbesserungsvorschlägen anderer folgend. Den Abschnitt über die Leistungen der akademischen Philologen in dem vierten Buch (1812—1859) hat Herr von Wilamowitz-Moellendorff auf meine Bitte revidiert.“



Ich versende nur auf Verlangen. Zur Aufgabe Ihres Bedarfes wollen Sie sich gefl. des beiliegenden Bestellzettels bedienen.

Berlin NW. 7, den 2. September 1901.
 Dorotheenstraße 72—74.

Georg Stilke.

Gesellschaft für graphische Industrie

Verlag der „Wiener Mode“

☐

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zum Oktober-Quartal erbitten wir Ihr persönliches Interesse für die

WIENERMODE

Fünfzehnter Jahrgang.

Wir versenden

Heft I als Probematerial

in mässiger Anzahl unberechnet, bitten aber Ihren Bedarf

umgehend direkt per Post zu bestellen.

Sie werden mit dem in Deutschland und Oesterreich sehr gut eingeführten Modejournal nach wie vor **gute Erfolge** erzielen.

Gratis!

Plakate fürs Schaufenster * * * * *

Reklame-Postkarten mit Firma * * * *

Kundenbriefe mit Firma * * * * *

Klischee zum Abdruck auf Ihre Kosten

Gratis!

Bezugsbedingungen:

Preis per Quartal 2 M. 50 Pf. ord., 1 M. 70 Pf. netto. Freiexemplare 11/10. Berechnung mit dem zweiten Hefte jeden Quartals.

Wien, VI/2,
Gumpendorferstrasse 87

Hochachtungsvoll

Gesellschaft für graphische Industrie.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Die Berufskrankheiten

und

ihre Verhütung

mit besonderer Berücksichtigung der graphischen Gewerbe.

Nebst einer Anleitung

zur ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen

von

Dr. Leopold Freund.

Preis 4 Mark.

Halle a. S., Ende August 1901.

Wilhelm Knapp.

Verlag von **Friedrich Ernst Fehsenfeld** in **Freiburg i/Br.**

Z

In Kürze erscheint:

Am Grenzwall

Eine Geschichte aus dem Dekumatenlande

von

H. von Strauch

Broschiert 5 *ℳ*, elegant gebunden 6 *ℳ* 50 *℔*.

Der Verfasser — ein aktiver Offizier — hat mit absoluter Gewissenhaftigkeit und grossem Verständnis die Quellen studiert und bietet in satten Farben ein lebensvolles Bild des römischen Militärstaates und seiner Beziehungen zu den Barbaren im zweiten Jahrhundert n. Chr. Die Erzählung ist sehr unterhaltend und flott geschrieben und wird nicht nur von Militärs sondern auch von Geschichtsforschern, Gymnasien etc. gekauft werden.

Ich bitte, das Werk allen Bibliotheken zur Ansicht vorzulegen und speziell Offizierskreise dafür zu interessieren. Handlungen am Rhein, von Basel bis Köln, seien speziell darauf aufmerksam gemacht.

Bezugsbedingungen:

Broschiert à cond. (in mässiger Anzahl) 3 *ℳ* 75 *℔* netto, 3 *ℳ* 50 *℔* bar;
gebunden **nur bar** 4 *ℳ* 65 *℔*. Freiexemplare 11/10, Einbände à 1 *ℳ* 15 *℔* netto bar.

Vor Erscheinen bestellt: 1 Ex. brosch. 3 *ℳ*, geb. 4 *ℳ* 15 *℔* bar; 7/6 mit 40%, Einbände à 1 *ℳ* 15 *℔* bar.

Saffeini, Unsere jungen Mädchen ist jetzt auch gebunden zu haben. 1 *ℳ* 50 *℔* ord., 1 *ℳ* 10 *℔* bar.

Freiburg i/Br., 29. August 1901.

Friedrich Ernst Fehsenfeld.

Z In ca. 8 Tagen gelangt zur Ausgabe:

„Unschuld“

Ein modernes Mädchenbuch
von **Elsa Asenijeff**

Preis brosch. *M* 2.50 ord., *M* 1.90 no., *M* 1.50 bar;
geb. *M* 3.50 ord., *M* 2.65 no., *M* 2.10 bar.
Freiexemplare 7/6.

„Das „Leipziger Tageblatt“ brachte am 11. August d. J. folgende, in keiner Weise vom Verleger beeinflusste oder erbetene Kritik:

„Ein modernes Mädchenbuch. Auf dem Gebiete der Pädagogik werden neuerdings sehr merkwürdige Experimente angestellt. Als ein solches ist ein neues Mädchenbuch zu bezeichnen, das zur Verfasserin die als sehr geistreiche und originell talentierte bekannte Schriftstellerin Elsa Asenijeff hat. Dieselbe geht von der Meinung aus, dass die in der Grossstadt aufwachsenden Mädchen im öffentlichen Leben Dinge zu hören und zu sehen bekommen, die ihr sittliches Empfinden stark beeinflussen, ihre Neugierde erwecken und sie zum Nachspüren veranlassen müssen. Da sie nun aber gewöhnt sind, auf derartige heikle Fragen bei ihren Eltern und Erziehern nur unzulängliche, wenn nicht gar abweisende Antworten zu erhalten, so werden sie sich damit heimlich an die Dienstboten oder andere Personen wenden, deren Mangel an Bildung und Gewissenhaftigkeit sie für solche Auskünfte ungeeignet macht und auch verschuldet, dass letztere zumeist in schamverletzender Weise erteilt werden. Um diese Gefahr aus dem Wege zu räumen, hält Elsa Asenijeff es für notwendig, dass die weibliche Jugend möglichst frühzeitig und von berufener Seite mit allen den Untiefen des Lebens bekannt gemacht werde, an denen die Erziehungsmaximen früherer Jahrzehnte sie mit verbundenen Augen vorüberzuleiten bemüht waren. Sie selbst sucht diesem Zwecke zu dienen durch eine Anzahl von Erzählungen, die in künstlerischer Form und auf eine edle und gütige Art, aber ohne jegliche Rücksicht auf Empfindsamkeit und Prüderie, den jungen Mädchen Aufklärung geben sollen über die mannigfaltigen realen, oft auch brutalen Erscheinungen des Lebens, die sie nicht aus eigenem Vermögen mit ihren idealen Anschauungen in Einklang zu bringen wissen. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich Pädagogen von Beruf der Prinzipien-Frage: „ist solche frühzeitige Aufklärung notwendig und wünschenswert oder nicht?“ gegenüber verhalten werden, und gleichzeitig, ob die Schriftstellerin in künstlerisch und ethisch befriedigender Weise ihre Aufgabe zu lösen vermocht hat. Besonders fraglich erscheint es uns, ob sie ihre komplizierte und auch etwas dekadent angehauchte litterarische Individualität so weit umzumodeln, vor allem zu vereinfachen im stande sein wird, dass sie sich dem unendlich viel primitiveren Denken und Empfinden der Jugend verständlich machen kann. Nun, qui vivra-verra!“ U.

Verlangzettel anbei.

Leipzig, 30. August 1901.

Hermann Seemann Nachfolger.

Z Der unterzeichnete Verlag erlaubt sich, Sie auf die soeben erschienenen 4 hochinteressanten Erzählungen aufmerksam zu machen:

D. Brennekam, Die neue Sündflut.

II. Aufl. Preisgekrönte Erzählung.

A. Fauth, Durch Nacht zum Licht.

Eine Erzählung aus gemischter Ehe.

J. Maerzl, Im Kampf um die Nacht.

Erzählung aus dem modernen Arbeiterleben.

H. Wießner, Die Meineidigen.

Eine Dorfgeschichte aus dem Warthebruch.

Alle vier Bücher sind gleichmäßig gebunden und mit hübschem Titelbild versehen, so daß bei einiger Empfehlung und Auslegen im Schaufenster leicht alle vier zusammen verkauft werden können.

Der Preis ist 1 *M* ord., 75 *S* netto, 65 *S* bar und 11/10.

Wir geben befreundeten Handlungen auch gern bedingt und bitten, nicht zu versäumen, diese vier Bücher auch den Volksbibliotheken vorzulegen.

Hochachtung

Buchhandlung der Berliner Stadtmission
in Berlin SW., Johanniterstraße 6.

Verlagsbuchhandlung Styria in Graz.

Z In unserem Verlage erscheint demnächst:

Roman Sebastian Zängerle

Fürstbischof von Seckau und Administrator der Leobner Diöcese. 1771—1848.

Zumeist nach Archivalien dargestellt

von **Dr. P. Bonifacius Sentzer,**

Benedictiner des Stiftes Seckau.

Mit Zängerles Bildnis und einem Faksimile.

416 Seiten in 8°.

Preis broschiert K 9.— = *M* 7.50 ord.

Wir können nur in beschränktem Masse in Kommission liefern.

Die Anfänge der Bauernbefreiung in Steiermark unter Maria Theresia und Josef II.

Nach Acten dargestellt

von

Anton Mell,

Mitglied der historischen Landes-Commission.

==== Mit einer Kartenbeilage. ====

240 Seiten in gr. 8°.

Preis K 4.80 = *M* 4.— ord.

(Zugleich Fortsetzung unter dem Titel: **Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark**, herausgegeben von der Historischen Landes-Commission für Steiermark, V. Bd., 1. Heft.)

Wir liefern gern in Kommission und bitten, auf beigefügtem Zettel gef. zu verlangen.

Graz, 31. August 1901.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.

Tauchnitz Edition.

Ⓩ



Nächste Woche:

Vol. 3521.

PENELOPE'S IRISH EXPERIENCES

A new Work.

BY

KATE DOUGLAS WIGGIN,

AUTHOR OF

"A CATHEDRAL COURTSHIP AND
PENELOPE'S ENGLISH EXPERIENCES"
ETC.

in 1 vol.

Leipzig, den 2. September 1901.

Bernhard Tauchnitz.

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Ⓩ Am 10. dieses wird ausgegeben:

Handbuch

der

griechischen Etymologie

von

Leo Meyer.

Zweiter Band.

Wörter mit dem Anlaut *ι, αι, ει, οι, υ, αυ, ευ, ου, κ* (auch *ξ*), *π*, (auch *ψ*), *τ*.

Preis geheftet 20 *ℳ*, gebunden 22 *ℳ*.

Der erste Band des auf vier Bände berechneten Unternehmens wurde am 4. März 1901 ausgegeben, der dritte erscheint in 5-6 Monaten.

Ich bitte, den vorliegenden Band den Käufern des ersten zur Fortsetzung zuzusenden. Zu erneuter Verwendung stelle ich Ihnen gern Exemplare in Kommission zur Verfügung.

Leipzig, den 2. September 1901.

S. Hirzel.

Verlag von Veit & Comp. in Leipzig.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Schachminiaturen.

Eine Problemsammlung.

Von

Oscar Blumenthal.

8°. Geh. ca. 8 *ℳ*, geb. in Ganzleinen
ca. 9 *ℳ*.

„Schachminiaturen“ nennt der Verfasser des weissen Rössl eine *Anthologie der besten Schachaufgaben* mit vier bis höchstens sieben Steinen. Die Aufgaben sind nach der Zahl der Züge geordnet und mit erläuternden Bemerkungen versehen. Den Schluss der Sammlung bilden die Lösungen sämtlicher Aufgaben.

Die Schachkunst ist international. Ueberall werden Schachfreunde gern nach der schönen Sammlung, die eine Quelle des Genusses in sich schliesst, greifen.

Wir bitten, zu verlangen.

Leipzig. Veit & Comp.

Wichtig für Handlungen mit katholischer
Kundschaft!

Ⓩ

In Kürze erscheint in meinem Verlage der:

Episcopat - Abreiss - Kalender

für das Bistum Paderborn

2. Jahrgang. 1902.

Der Block ist mit Sinnsprüchen und Küchenzettel versehen; die ganze Ausstattung ist eine solide. Käufer sind: Geistliche und alle Katholiken. In Kommission kann ich leider nicht liefern.

Preis 80 *℔* ord., 60 *℔* no. Bei einer

Partie von 25 Exempl. an à 50 *℔*.

Beim Erscheinen des ersten Jahrganges schrieb der „Leo“ (1900 No. 44) Paderborn: Ein wirklich origineller und interessanter Kalender, der **Episcopat-Abreiss-Kalender** für 1901 ist im Verlag von Theodor Hense in Paderborn erschienen. Der Kalender hat die Form eines Kreuzes; oben ist das Bildnis des Hl. Vaters, in der Mitte der Dom von Paderborn, rechts und links der hochw. Herr Bischof und der hochw. Herr Weihbischof von Paderborn, unten der Abreiss-Kalender. Eine geschmackvolle Verzierung umschlingt die verschiedenen Teile. Jedem katholischen Hause in Stadt und Diocese Paderborn wird hiermit eine willkommene Neujahrs-gabe geboten. In Anbetracht der Schönheit des Kalenders ist der Preis 80 *℔* ein mässiger.

Indem ich Sie höflichst bitte, mir baldgef. Ihre Bestellungen zu übermitteln, empfehle ich mich Ihnen

mit Hochachtung

Paderborn.

Theodor Hense, Buchhandlung.

Hugo Steinitz Verlag in Berlin SW.

Ⓩ

Graf Leo Tolstoi

Die sexuelle Frage.

Das neueste und sicherlich bedeutendste Werk des hervorragenden Moralphilosophen wird großes Aufsehen erregen! Selbst die kleinste Handlung wird leicht Partien absetzen können.

★

1 *ℳ* ord.

★

Auf beiliegendem Bestellzettel bestellt

bar mit 50% und 7/6.

Berlangen Sie bitte!

Ⓩ In unserem Kommissionsverlage gelangt nächster Tage zur Ausgabe:

Sammel-Katalog

der in

Hamburger öffentlichen Bibliotheken
vorhandenen Litteratur aus der

Chemie

und aus verwandten Wissenschaften.

Bearbeitet von

Dres. Glinzer, Langfurth
u. Voigtländer

im Auftrage des

Chemiker-Vereins u. des Vereins Deutscher
Chemiker, Bezirksverein in Hamburg.

Gr. 8°. VIII, 108 S.

Kart. 1 *ℳ* 20 *℔* ord., 90 *℔* bar.

Hamburg, 28. August 1901.

Boysen & Maasch Verlag.

Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin SW. 12, Zimmerstrasse 94.

Soeben versandten wir nachstehendes Rundschreiben:

Berlin SW. 12, den 31. August 1901.
Zimmerstrasse 94.

In einigen Tagen gelangen folgende Neu-Erscheinungen zur Ausgabe:

Einleitung in die höhere mathematische Physik.

Von

Dr. B. Weinstein,

Universitätsprofessor in Berlin.

==== Mit 12 in den Text gedruckten Figuren. ====

413 Seiten gross Oktav.

Ladenpreis in Leinen gebunden 7 *M* ord. = 5 *M* 25 *§* no., Freixpl. 11/10!

Ein derartiges Lehrbuch zu schaffen, in dem überall der moderne Standpunkt der Wissenschaft voll zum Ausdruck kommt, dürfte kaum jemand berufener sein, als der Verfasser, der als **einer der hervorragendsten Physiker der Jetztzeit** allgemein geschätzt wird.

Von den bereits vorhandenen Werken, die zusammenfassend in die Theorien der Physik einleiten, unterscheidet sich das vorliegende Werk dadurch, dass es diese Theorien auf Grund der höheren mathematischen Analyse allgemein entwickelt. Es ist nicht allein für Lernende, sondern auch für Lesende geschrieben und verfolgt überhaupt den Zweck, eine Uebersicht über den gegenwärtigen Besitzstand der Physik an mathematischen Hilfsmitteln zu gewähren.

Das Werk eignet sich besonders zum Gebrauch für **Studierende**. Wir bitten, nicht zu unterlassen, es namentlich allen **Lehrern der Physik an Universitäten, technischen Hochschulen u. s. w.** vorzulegen.

Prospekte stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Abhandlungen zur Potentialtheorie.

Von

Dr. Arthur Korn,

Privatdozent an der k. Universität München.

Heft III.

**Über die zweite und dritte Randwertaufgabe
und ihre Lösung.**

56 Seiten gross Oktav.

Ladenpreis geh. 1 *M* = 75 *§* no.

Heft IV.

Über die Differentialgleichung

$$\Delta U + k\psi^2 U = f$$

und die harmonischen Funktionen Poincarés.

Ca. 50 Seiten gross Oktav.

Ladenpreis geh. 1 *M* = 75 *§* no.

Wir bitten, diese neuen Abhandlungen den Abnehmern der früheren Hefte als Fortsetzung, sowie allen Mathematikern zur Ansicht vorzulegen.

Hochachtungsvoll

Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung.

Angebotene Bücher.

Jos. Deubler in Wien II, Praterstr. 9:
Naturalistische u. stil. Pflanzenstudien. 30 Blatt in Mappe. Gr. Fol. Wien o. J. 60. Nord., f. 5 *M* no. bar.

Die Renaissance i. Kunstgewerbe.
Sammlg. ausgef. Gegenstände d. XVI. u. XVII. Jh., v. M. Bach. Fol. Mit 72 Tafeln in Farbendruck. Stuttg. 1884. In Mappe statt 30 *M* für 4 *M* no.

Beide Werke für 8 *M*
franko Leipzig.

Aug. Rauschenplat in Cuxhaven:
Ranke, der Mensch. Orig. 2 Bde. (1888.)
Henne-am Rhyn, Kulturgesch. 2 Origbde. 1886.

Knackfuss, dt. Kunstgesch. 2 Origbde. 1888.
Moltke, ges. Schriften. 8 Orig.-Hfbzbd. 1892.
Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- u. Kriegsgerätschaften d. Völker. Kplt. 20 Lfgn. Brosch. 1891.

Ploss, das Weib. 6. A. 2 Hlbfrzbd. 1899.
Ariost, d. rasende Roland, übers. v. Kurz. hrsg. v. Paul Heyse. Illustr. v. Doré. 2 Prachtbde.

Allers, unser Bismarck. Gr. Ausg. Geb. Daniel, Hdb. d. Geogr. 2. A. 1866. 4 Hlbfrzbd. Alles tadellos!

Paul Lehmann in Berlin:

Verlagsveränderung und Preisermässigung.

In den Gesamt-Vorräten gingen in meinen Besitz über, und liefere ich zu den bestehenden herabgesetzten Barpreisen:

Viktor Aimé Huber's ausgewählte Schriften über Sozialreform und Genossenschaftswesen. In freier Bearbeitg. herausgegeben von Dr. K. Munding. Gr. 8°. Berlin 1894. Broschiert. Ladenpreis 18 *M*, für 3 *M* 50 *§*. Eleg. in Hlbfrzbd. geb. Ladenpreis 20 *M*, für 4 *M* 50 *§*.

Munding, K., V. A. Huber, Leben u. Charakterbild eines deutschen Socialreformators. 104 Seiten. 8°. Berlin 1894. Für 30 *§* bar.

Leyden, E., Die Bekämpfung der Schwindsucht. 1895. (1 *M* ord.)

Hayn, Bibliotheca erotica German. 2. Aufl. Mit Suppl. Bibliotheca German. gynaecol. et cosmet. Leipzig 1886. (24 *M*) für 9 *M* 50 *§*.

Beschreibender Catalog d. Bibliogr. Museums von Heinr. Klemm (jetzt in Leipzig). Statt 6 *M* für 1 *M* 50 *§* bar.

Piper, F., Einleitung in die monumentale Theologie. 1867. (13 *M*) für 3 *M*.

Goedeke, K., G. A. Bürger. 1873. (1 *M* 50 *§*) für 50 *§*.

Horn, Fr. W., Geschichte d. Literatur d. skandinav. Nordens v. d. ält. Zeiten b. z. Gegenwart. 1880. (12 *M*) für 3 *M*.

Nöldeke, Th., Beiträge z. Poesie d. Araber. 1864. (6 *M*) für 2 *M* 50 *§*.

Schletterer, J. M., Geschichte d. geistl. Dichtkunst u. kirchl. Tonkunst. Bd. 1 (einz.) 1869. (12 *M*) für 1 *M* 50 *§*.

Ubbelohde, A., d. Lehre v. d. unteilbaren Obligationen. 1862. (5 *M*) für 1 *M*.

Schober, J. J. W. Heinse, s. Leben u. s. Werke. 1882. (5 *M*) für 1 *M* 50 *§*.

Engel, Ed., Geschichte d. Literatur Nord-Amerikas. 1882. Für 50 *§*.

Abel, C., über d. Gegensinn d. Urworte. 1884. (2 *M*) für 50 *§*.

Zunz, gesamm. Schriften. 3 Bde. 1875—1876. (19 *M*) für 7 *M* 50 *§*.

Jubelschrift z. 90. Geburtst. d. Dr. Zunz mit Beitr. d. hervorr. jüd. Gelehrten. 1884. (10 *M*) für 4 *M* 50 *§*.

Ich bitte, für das Lager zu verlangen, und um Aufnahme in die Kataloge.

Berlin. Paul Lehmann.

Cosmopolis

Internationale Revue

Jahrgang 1896 u. 1897 vollständig,
Jahrgang 1898, Heft 1—11.

Tadellose, neue Exemplare.

Albert Laugen, Verlag, München

Eduard Trewendt in Breslau:
Schlesische Provinzialblätter 1866. Vollständig. (6 *M*) für 2 *M*.

Stahel'sche k. b. Hof- u. Universitäts-Buch- u. Kunsthändl. (Aug. Jos. Stahel) in Würzburg: Behring, Infectiouskrankh. Hygien. Teil. Leipzig 1894.
Bernoulli, Vademecum des Mechanikers. Stuttg. 1897.
Birch-Hirschfeld, patholog. Anatom. 5. A. 1. Hälfte. Leipzig 1896.
Buchenberger, Agrarpolitik. 2. A. Berlin 1899. Geb.
Entw. e. bürgerl. Gesetzb. 2. A. Berl. 1896.
Faber du Faur, Napoleons Feldz. i. Russl. 1812. Leipz. 1898. (12 *M.*)
Fuchs, E., Lehrb. d. Augenheilkde. 3. A. Wien 1893. Geb.
Gareis, dt. Handelsr. 5. A. Berl. 1896. Geb.
Gegenbaur, Lehrb. d. Anatomie. II. Bd. 6. Aufl. Leipz. 1896.
Geib, Theorie d. gerichtl. Compensation. Tübingen 1897.
Gerdes, Grundr. d. patholog. Anatomie. Stuttgart 1893.
Göbel, Systematik d. Pflanzenmorphologie. Leipzig 1882. Geb.
Hammarsten, Lehrb. d. physiolog. Chemie. 3. Aufl. Wiesbaden 1895.
Hebbel, Fr., sämtl. Werke. 12 Bde. (12 *M.*)
Helferich, Atlas u. Grundr. d. Fracturen etc. Lwdbd. München 1895.
Hepp, K., Weissdorn. Gedichte. Stuttg. 1890. Eleg. geb.
Hünig, Entscheidungskämpfe d. Mainfeldzugs. Berlin 1895.
Jahrbuch f. d. deutsche Frauenwelt 1899. 2 Ex. geb. Stuttgart.
Kräpelin, E., Psychiatrie. 4. A. Lpz. 1893. Geb.
Kronenberg u. M., moderne Philosophie. München 1899. 2 Expl.
Lang, Erinnerungn. e. Schlachtenbummlers. 1 brosch. u. 1 geb. München.
Lassar-Cohn, Arbeitsmeth. f. Leberkr. Leipzig 1891. Geb.
Leunis, Schulnaturgeschichte. 3 Bde. Hannover 1880—91.
Liebetanz, Calciumcarb. u. Acetylen. L. 1898.
Losen, H., spec. Chir. T. I. Lpz. 1896. (8 *M.*)
Memoiren einer arabischen Prinzessin. 2 Bde. Berlin 1886.
Minerva: Jahrb. d. gelehrt. Welt. 7. Jahrg. Strassb. 1898.
Müller u. Pilling, d. Schulflora. Teil I. Brosch. Gera 1892.
— — do. Teil II. Geb. Gera 1893.
Neubaur, das eheliche Güterrecht. 2. Aufl. Berlin 1889.
Pinner, Repetitorium d. organ. Chemie. 9. Aufl. Berlin 1890. Geb.
Rosenbach, Erkrankungen d. Brustfells. Wien 1894.
Regener, Jagdmethode etc. Geb. Potsd. 1894.
Remsen, Einl. in d. Studium der Chemie. 2. Aufl. Tübingen 1895.
Rieder, H., ärztl. Technik. Leipzig 1895.
Riedel, Comm. z. Polizeistrafgesetzb. 5. Aufl. München 1894.
de Ruyter u. Kirchoff, spez. Chirurgie. 2. Aufl. Berlin 1896.

Stahel'sche Hofbuchh. in Würzburg ferner: Schenk, Leop., Einfluss a. d. Geschlechtsverhältnis. Magdeburg 1898.
Schrader, H., Bilderschmuck der deutschen Sprache. Weimar 1894.
Schröder, S., Farbenharmonie in der Damentoilette. Wien 1897.
Schwarz, das Pferd, sein Bau u. seine Organ. Bildl. Darstellgn. m. Text. (2 *M.*) 8 Explr. Theaterstücke der Weltliteratur, hrsg. v. Melitz. Berlin.
Verhandlgn. d. Congresses f. innere Medicin. 14. Congress. Wiesbaden 1896.
v. Wedell, wissenschaftl. Beschäftigung des Offiziers. 3. Aufl. Berlin.
Winkel, Frz., Geburtshilfe. 2. Aufl. 1893.
Winter, gynaekolog. Diagnostik. Lpz. 1896.
Wünsche, O., Schulflora. Teil I. Leipzig 1889. (Brosch. u. geb.)
— Excursionsflora f. Sachsen. 7. Aufl. Leipzig 1895.
Zippel, H., ausländ. Kulturpflanzen. Text u. Atlas. Abth. 1/2. Braunschweig 1897.

E. Lohmann's Antiquariat in Berlin C., Neue Schönhauserstr. 11:

Biete an direkt bei sofortiger Kasse.

Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. Orig. Neu. 17 Bde. 75 *M.*; 20 Bde. 90 *M.*
Brockhaus' Konv.-Lex. 14. rev. Orig.-Ausg. Tadellos neu. 17 Bde. 62 *M.* 50 *S.*
— do. 14. Aufl. 16 Bde. 38 *M.*

Technik.

Lueger. 7 Bde. Neu. 75 *M.*
Uhland, Maschinenkonstrukteur. 5 Bde. Wie neu. 68 *M.*
Bach, Masch.-Elemente. 1899. 18 *M.*
Pechan, Motore. 3 Bde. 16 *M.*
Blum, Eisenbahntechn. d. Gegenwart. 3 Bde. Maschinenwesen. Neu. 22 *M.*
Pohlhausen. 4. Aufl. 8 *M.*
Feldmann, Wechselstrom-Transform. 7 *M.*
Bauernfeind, Vermessungskunde. 2 Bde. 7. Aufl. 11 *M.*
Vogler, Kulturtechnik. 1. Bd. 7 *M.*
Jordan, Vermessung. 2. Bd. (1893) 7 *M.*
Wiener, darst. Geom. 2 Bde. (1884-87) 14 *M.*
Gottgetreu, Hochbau. 1., 2., 4. Teil von (1880, 82, 84) m. Mappen 45 *M.*
Barfuss. Mit Atlas (1889) 3 *M.* 50 *S.*
Kayser, Physik. (1894) 6 *M.*
Hütte. 1. Bd. (1899) 5 *M.* 50 *S.*

Medizin.

Ziegler, path. Anatomie. 2 Bde. (1898) 20 *M.*
Strümpell. 3 Bde. 11. Aufl. 18 *M.*
Möller, Chirurgie. (1893) 2 Bde. 12 *M.*
Ostertag, Fleischbeschau. (1899) 10 *M.*
Leser, spec. Chirurgie. (1895) 7 *M.*
Ellenberger-Müller. 1 Bd. (1896) 6 *M.*
Friedberger-Fröhner. 2 Bde. (1896) 10 *M.*
— Untersuchungsmeth. (1895) 5 *M.*
Fröhner, Arzneimittellehre. (1896) 5 *M.*
Kitt, path. Anatomie. 2 Bde. (1901) Neu. 20 *M.*
Corpus iuris civ. 3 Bde. (Neu.) 20 *M.*
Heilfron. 4 Bde. Neu. 15 *M.*
Krämer, d. 19. Jahrb. 3 Bde. Neu. 21 *M.*
Klassiker. (Minerva.) 25 Bde. Rot. 24 *M.*

„The Studio“

2 Sammelbände dieser bekannten englischen Kunstzeitschrift mit ca. 560 Illustrat. u. kolor. Bildern

(6 Hefte aus dem Jahrgang 1899) hübsch adjustiert, offerieren für 4 *M.* 50 *S.* no. bar.

4 Bände gehen auf ein Fünfkilopaket und expedieren direkt franko per Nachnahme für 9 *M.* 60 *S.*

Durch Schaufenster spielend verkäuflich.

Ferner: »The Studio«, Bd. XVII komplett, Heft 75—78, Jahrg. 1899 für 5 *M.* no. u. 7/6.

Ferner verschiedene Nummern billigt auch in Umtausch gegen andere. Erbitten gef. Angabe der fortlaufenden Nummer.

Wien I, Babenbergerstr.

Halm & Goldmann.

7 Albrecht, Stenographie. I. 1896.
8 Banes, Engl. vocabul. 5. A. 1890.
9 Baenitz, Botanik. B. 7. A. 1896.
13 Baumhauer, Mineralogie. 2. A. 1896.
18 Engeli, Leitfaden. 56. A. 1899.
12 Götz, Physik. 2. A. 1899.
9 Kellner, Lehr- und Bildungsbuch. 14. A. 1898.
9 Lorscheid, Chemie. 13. A. 1895.
17 Mayer, arithm. Aufgaben. 4. A. 1899.
6 Piöetz, Vocabulaire. 20. A. 1898.
13 Spieker, Stereometrie. 2. A. 1897.
6 — Trigonometrie. 3. A. 1895.
14 Stubba, algebr. Aufg. 13. A. 1895.
Je 10 Vaders, Geschichtsrepetit. I—IV.
11 Winter, Physik. 4. A. 1897.
8 Wohlfahrt, franz. Grammatik. II. 1897.
32 Keil u. R., Schulatlas. 45. A. 1898.
Alles gebunden und vollständig neu zu jedem Preis.
Gebote unter S. Z. 2727 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Adolf Urban in Dresden:

1 Sächs. Gesetz- u. Verordn.-Blatt 1818-1901.
1 Sächs. Justizminist.-Blatt 1867-73, 79-97.
1 Bundes-, resp. Reichsgesetzbl. 1867-1901.
1 Ztschr. f. Rechtspf. u. Verwaltg. Bd. 1-46.
1 Annalen d. königl. sächs. Ober-Appellationsger. in Dresden 1860, 62—70.
Alles geb., mit Ausnahme d. lauf. Jahrgge.
A. Buchholz in München, Ludwigstrasse 7:
8 Brenner, Aufgaben f. d. Rechnen. I. 26 — do. II.
11 Recknagel, ebene Geometrie.
Neueste Auflagen; tadellos; Verleger-Einbd.

F. Volckmar in Leipzig:

3 Czychlarz, Lehrbuch der Institutionen des römischen Rechts. 1899. Brosch.
Geschw. Doleschal's Buchhandlung (Nachf. J. Eisenring) in Luzern:
11 Lüben, Dichtungen u. Prosastücke. 3 Tle. in 1 Bd. geb. N. A. Neu.
12 Wingerath, Lectures choisies. 1893.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München, Hildegardstrasse 16:
Missale sm. ordinem fratrum praedicator. Venetiis, Nicolaus de Franckfordia, 1484. 8°. Auch defekt.
Missale Bamberg. Bamberg 1489. Fol. Auch defekt. (Hain 11263.)
Chelidonius, Ben., Passio Christi. S. l. (1506.) Auch defekt.
Rubens, Heil. Cäcilia, gest. von Schelte à Bolswert.
Bach, Sebast., sein Porträt im Stich.
Komponisten-Portraits, nach Hamman, lith. v. Jab. Berlin, Hesse.

Ernst Haase in Berlin W. 35:
Busch-Album. (Mehrfach.)
1 Dammer, Handb. d. chem. Technologie.
1 Beilstein, organ. Chemie.
1 Muspratt, Chemie. I—VI.
1 Handb. d. Physik, hrsg. v. Winkelmann.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
Winiwarter, chir. Krankh. d. Haut.
Virchow-Hirsch, Jahresbericht. 1888.
Virchow, Cellularpathologie. 1.—4. Aufl.
Handbuch d. Ernährungstherapie.
Herz, Störgn. d. Verdauungsapparates.
Lindner-Kuttner, Chirurgie d. Magens.

P. Ehrlich in Leipzig:
Kupfertaf. zu Basedows Elementarwerk.
Leixner, Geschichte d. dt. Litteratur.
Könneke, Bilderatlas.
Sanders, Ergänzungswörterbuch.
Shakespeares Werke, v. Schlegel u. Tieck.
Lessing, Laokoon, hrsg. v. Cosack.

Hachette & Co. in London:
*1 Hermann's Orphica. Griech. m. latein. Noten. 1805.

Jul. Deiter in Essen, Ruhr:
Angebote direkt.
*1 Riedl, 10 Jahre a. d. Leben d. Ahnherren d. preussischen Königstums.
*3 Höcker, Oscar, Till Eulenspiegel. (Berlin, G. Pohlmann.)
*1 Dalen-Ll.-L., engl. Unterrichtsbr.

Reisner'sche Buchh. in Liegnitz:
*1 M. Twain, humor. Schriften. 6 Bde.
*1 Ploennies, die heilige Elisabeth.

Carl Teufen in Wien IV:
*Erdmann-König, Warenkunde.
Direkte Angebote!

Wilh. Braumüller & Sohn in Wien:
Hommel, Geogr. u. Geschichte des alten Orients. 2. Aufl.
Neumann, Grunds. des europ. Völkerrechts.

M. Lengfeld'sche Buchh. in Köln:
Angebote direkt.
*1 Nietzsche, Schriften.

L. Scheermessers Hofbh. in Salzen:
*Technologisches Wörterbuch in 3 Sprachen. 3 Bde., mögl. geb.

H. Hugendubel in München:
*Ortschaften-Verzeichnis d. Königr. Bayern, hrsg. v. statist. Bureau (Rasp).
Gef. nur direkte Angebote!

Reisner'sche Buchh. in Liegnitz:
*1 Kraffert, Chronik von Liegnitz. Bd. 3 apart, ev. kplt.
*1 Fechner, d. franz. Krieg 1870/71.
*1 Kunze, Beschreibung v. d. Beschaffenheit, Nutzen u. Gebrauch d. mineral. Gesundbrunnens v. Liegnitz, v. Chr. Ehr. Rückert. 1755.

Emil Hirsch in München:
*Girard, Traité des armes. 1760.
*Ortelius, Théâtre. Anvers 1580.
*Würfel, hist. Nachr. v. d. Judengemeinde in Fürth.
*Menelai de sphaer. M. 1758.
*Fabre d'Olivet, Langue hébr.
*Belle-Forest, Cosmogr. univ. 1575.
*La Guerinière, École de caval. 8°.
*Winkelmann, Friedrich II.

Eugen Crusius in Kaiserslautern:
*Strümpell, spez. Pathol. u. Therapie. I—III. 1900.
*Taschenwörterbuch English-Français od. Français-English.

Theodor Ackermann in München:
John, Martin, ein new Bienen Büchel. 1610.
Rodenbach, Bruges-la-Morte.
The Studio. (Kplt. oder einz.)

E. Meltzer's Buchh. (G. Knorrn) in Waldenburg i. Schl.:
Zwiedineck-Südenhorst, Kriegsbilder a. d. Zeit d. Landsknechte. (1883, Cotta.)

L. W. Seidel & Sohn in Wien I:
Fifi, Soldatengräber. 1868.
Hansjakob, in der Residenz.
Ingenieurs Taschenbuch, hrsg. v. Verein „Hütte“. 17. Aufl.
duPrel, Stud. a. d. Gebiete d. Geheimwissensch.
Rüstow, Geschichte d. ungarischen Insurrectionskriegen 1848 u. 49.

J. Eisenstein & Co. in Wien IX/3:
*Calderon, Schauspiele, übers. v. Gries.
*Parloff, Novellen, a. d. Russischen übers.
*Dostojewski, Brüder Karamasow.
*Kaden, neue Welschland-Bilder.
*— italienische Gypsfiguren.
*Ploss, Fruchtatreibung.

H. Ehlers in Einbeck:
*Riemann, Musiklexikon.
*Harland, Gesch. d. Stadt Einbeck. 2 Bde.
*Krebs, latein. Schulgrammatik. (Alte Aufl.)
*Sonnenburg, engl. Grammatik. (1. Aufl.)
*v. Schüren, Katechismusgedanken.
*Klinck, unterm letzten Welfenkönig.
*Friese, Führer v. Einbeck.
*Letzner, Dasselsche Chronik.
*Billerbeck od. Bilderbeck, ungedruckte Urkunden betr. Niedersachsen.
*Hirth, Joh. Frdr., dtische. Gesch. (Alte Ausg.)

Wohler'sche Buchh. in Ulm:
Pfleiderer, Bibel. 3 Bde. Geb. 80 M.
Hofmann, d. Schmetterl. Europas. 2. A.

Paul Alicke in Dresden-Blasewitz:
*Fürst, nützl. u. schädli. Vögel.
Ludwig Richter. Alles in jeder Anzahl u. zu jeder Zeit.
Alles üb. d. Schachspieler Kemperen.

Tessarotypie-Aktien-Ges., Berlin S.W. 68:
Hofmeisters Musikalien-Kat. 1830-70. Ant.

J. Frank's Buchh. in Würzburg:
Gätschmann, Aufs. nutz. Mineralien. 2. A.
Grimm, Leben Michelangelos.
— Leben Raphaels.
Hackländer, Sturmvogel.
Cohnheim, Pathologie.
Krehl, Pathologie.
Anzengruber. Alles.
Dumas, Halsband d. Königin.
Eucken, Kampf um d. geist. Lebensinhalt.
Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom. A. einz. Bde.
Hillern, Aus eigener Kraft.
Marx, Kapital.

Max Harrwitz in Berlin W. 10:
*Baggesen, Klingel-Almanach 1810.
*Briefwechsel zw. Leibniz u. Wolf. 1860.
*Wuttke, Ethik. 3. A.
*Genée, Zeiten u. Menschen; — Wehl, do.
*Wehl, 15 Jahre Stuttg. Theater-Leitg.
*Büsching, Beiträge z. Lebensgesch.
*Stifter, Adalb., Werke.
*Schmid, Max., bayr. Geschichten.

Eckstein & Widenmann, Berlin N. 24:
Joessel-Waldeyer, topogr.-chirurg. Anat. Bd. II, 3. Abtlg. Becken.
Joseph, Haut- u. Geschlechtskrankh. Olshausen u. Veit, Geburtshülfe.
Runge, Geburtshülfe.
Dührssen, Geburtshülfe; — Gynaekologie.
Schroeder, Krankh. d. weibl. Geschl.-Org.
Fritsch, Frauenkrankheiten.
Strümpell, spec. Pathologie u. Therapie.
Schmaus, patholog. Anatomie.
Koelliker, Gewebelehre. III, 1.
Broesike, Lehrbuch d. Anatomie.
Toldt, anat. Atlas. Kplt. u. einz. Lfgn.
Spalteholz, anatom. Atlas.
Bardleben-H., Atlas d. topogr. Anatomie.
Fuchs, Lehrb. d. Augenheilkunde.
Silex, Comp. d. Augenheilkunde.
Roth, klin. Terminologie. 4. u. 5. A.
Sahli, klin. Untersuch.-Methoden.
Schmidt, Krankh. d. ob. Luftwege.
Dornblüth, Comp. d. inn. Medicin.
— Comp. d. Psychiatrie.
Orthmann, gynaekol. Operationskurs.
Vierordt, Diagnostik.
Salkowski, physiol. Chemie.
Penzoldt, klin. Arzneibehandlung.
Cloetta-Filehne, Arzneimittellehre.
Tappeiner, Arzneimittellehre.

W. Fiedler's Antiqu. (Johs. Klotz), Zittau:
*Berl. Architekturwelt. Ein Jahrg.
*Merckel, W. v., Gedichte. (1866).
*Müller, Kräuterbuch. (Ulm.)
Sacher-Masoch, Vermächtnis Kains.

- Wilh. Koch in Königsberg:
 *1 Archives de zoologie expérimentale. 3. série, tome VI, 1898. Nr. 1.
 *1 Dächsel, Bibelwerk. Bd. I—IV.
 *1 Starke, Synopsis des Neuen Testaments. Lfg. 1—11. (Brln. 1866.)
- A. Asher & Co. in Berlin:
 *Wundt, Ethik. 2. Aufl.
- Oscar Rothacker in Berlin N. 24:
 *Peyer, Microscopie am Krankenbett.
 *Kraepelin, Psychiatrie.
 *Platons Werke, von Schleiermacher. (Schönes Exemplar.)
 *Eulenburg, Realencycl. 1. Aufl. (Billig!!)
 *Weltausstellung Paris. (Krüger.) Neu!
- Hirschwald'sche Buchhdlg. in Berlin:
 *v. Leyden, Handb. d. Ernährungsther. 1/2.
 *Eulenburg u. Samuel, Lehrb. d. allgem. Therapie. II.
- E. Schneider's Bh. in Kirchberg (Sachsen):
 Direkte Angebote erbeten.
 *Stinde, Frau Wilhelmine.
 *— Buchholz im Orient.
 *— Buchholzens in Italien.
 *Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen.
 *Biedermann, 30 Jahre dt. Geschichte.
 *Landor, auf verbotenen Wegen.
 *Ehlers, Samoa.
 *Blomberg, das vornehmste Gebot.
 *Boy-Ed, aus einer Wiege.
 *Spielhagen, Freigeboren.
 *Rosegger, mein Himmelreich.
 *Wuttke, sächs. Volkskunde.
 *Baumbach, Alpenwanderungen.
 *Baldamus, Vogelmärchen.
- Adolf Graeper, Buchhandlg. in Barmen:
 Sachs-Villatte, franz.-dtschs. Wrtb. Gr. Ausg.
 Revue des deux mondes. Aeltere Jgge.
 Revue de Paris. Aeltere Jgge.
- M. & H. Schaper in Hannover:
 *Merian, Braunschweig-Lüneburg.
 *Heinemann, Hannover u. Braunschweig.
 *Harms, vaterländische Erdkunde. 1897.
 *Fuldaer Lehnshof.
 *Mandelsloh. Alles üb. d. Familie.
 *Daniel, Handb. d. Geographie. 1887.
 *Bestmann, Geschichte d. christl. Sitte.
 *Nösger, Gesch. d. neutest. Offenbarung.
 *Jahrb. d. Armee u. Marine. Bd. 18.
- Mayer & Comp. in Wien:
 Lindner, Völkerfrühling.
 Weber-Holtzmann, Gesch. d. Volkes Israel. (1867.)
 Metzger, Weltlexikon. Geb.
 Scholz, Einleitung in d. heil. Schrift.
- J. J. Arnd in Leipzig:
 *Ernst, A., Hebezeuge.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
 (L) Cosack, Bürg. Recht. 2. A. Bd. 2.
 (L) List, Syst. d. polit. Oekonomie.
 (L) Schubiger, Z. Sängersch. St. Gallens v. 8.—12. Jahrh.
 (L) Svoboda, Gestalten d. Glaubens.
 (L) Zukunft ab 1. Oktober 1899.
 (L) Cosack, Handelsrecht. 4. A.
 (L) Zimmermann, Bauernkrieg, hrsg. v. Bloss.
 (L) Autenheimer, Elementarb. d. Differ.-Rechnung. 5. A.
- F. Lang in Wien, I. Kohlmarkt:
 *Renan, Histoire du peuple d'Israël.
 *Genelli, Umriss z. Homer.
 *— do. zu Dante.
 *Klein, Gesch. d. Dramas.
 *Simpl.-Album. II. u. VIII. Quart.
 *Ztschr. f. diät. u. physik. Ther. Bd. 1—4.
 *Gregorovius, Lucrezia Borgia.
 *Muther, Kunstgesch.
 *Ganghofer, Martinsklausur.
 *Deutsche Rundschau. I. Jahrg. H. 4. 5. V., H. 7, IX., H. 8.
 *Müller u. Schwarzenacker, Pferdezucht.
 *Boborykin, Kitai Gorow.
- Frotscher'sche Bh. (W. Jahn), Freiberg i. S.:
 *1 Jhering, Gebläse.
- F. X. Le Roux & Co. in Strassburg i. E.:
 *Meyers Konv.-Lex. N. Aufl. Geb.
 *Wetzer & Weltes Kirchen-Lex. N. A. Geb. Angebote gef. direkt.
- Dorn'sche Buchh. in Biberach:
 *May, Reiseerzählungen. Geb. Angebote gef. direkt.
- Alfred Lorentz in Leipzig:
 Frühling-Schulz, Untersuchg. d. Rohmaterialien f. Zuckerindustrie. 5. A.
 Mayrhofer, Instrumente z. Nahrungsmitteluntersuchg. 1894.
 König, Unters. landwirtschaftl. u. gewerbl. Stoffe. 2. A.
 Schneller, Reactionen u. Reagentien.
 Damm u. Rung, chem. Handwörterbuch. 2. A.
 Kirchmann, Lehre vom Vorstellen.
 Hegel, Grundlinien d. Rechtsphilosophie.
 Göring, Syst. d. krit. Philosophie. I. II.
 Merkel, Lehrb. d. dtsh. Strafrechts.
 2 Ingenieurs Taschenb. »Hütte«. 17. A. 2 Bde.
 Rüttimann, nordamer. Bundesstaatsr. II, 1. 2.
 Kulmann, sämtl. Dicht., v. Grossheinrich. 8. A.
 Horn, rhein. Dorfgesch. 1877. I—III. 2. A.
 Brulliot, Diction. des monogrammes. 1832.
 Houbraken, De groote Schouburgh d. Nederl. Konstschilders. 1753.
 Cervantes, Don Quixote, ill. v. Chodowiecki. Isis. Jg. 1—14. (1876—89.)
 Jahrb. d. preuss. Kunstsammlgn. Bd. 18-21.
 Jahrb. d. Elektrochemie. Jg. I—V.
 Ber. d. dtsh. chem. Gesellsch. Jg. 1868-70. 72.
 Ztschr. f. mathem. Unterr. Jg. 3. 11. 14, 6. 18.
 — d. Ver. f. hess. Gesch. N. F. 1. 2. 4. 5.
 — f. Geburtshilfe. Bd. 33. 34, III. 37, I. II. 40, III. 42, I. III.
 Verhdlgn. d. internat. med. Congr. in Washington 1887.
 Theol. Studien u. Kritiken. 1874—77.
 Das Museum. Jg. IV. V. (1899 u. 1900.)
 Nebe, evang. Perikopen. I/II. Mögl. 1. A.
 Schoemann, griech. Altertümer. I. 4. A.
 Meissel, Besselsche Funktionen. 1862.
 Elster, Wörterb. d. Volkswirtschaftsl.
 Meier-Schoemann-Lipsius, attische Prozess.
 Pöhlmann, Gedächtnislehre.
 Portraits folgend. Mathematiker: Eisenstein,
 — Fournier, — Göpel, — Legendre,
 — Lagrange, — Lionville, — Peisson.
- A. Marcus u. E. Weber's Verl. in Bonn:
 Zeitschrift f. Bergrecht. 1898. 99. 1900.
 Vollst. und einzelne Hefte.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 12 Ansichten, gest. von Thomas, aus „Oppert, Mésopotamie“.
 Lengnich, Nachr. f. Bücher- u. Münzk. Bd. 2. Handels-Archiv 1900 vollst. u. Juliheft ap. — — 1889, Heft 2, 4, 6.
 Kaempfer, Gesch. v. Japan.
 Schlagintweit, Santa-Fé u. Südpazificbahn.
 Ouseley, Views in South America.
- S. Calvary & Co. in Berlin N.W. 7:
 *Parodien, Travestien: Ariadne auf Naxos. 1777; — Werthers Leiden. 1807; — Faust. 1809; — Genoveva v. Brabant — Oedipus.
 *Voss, Jul v., Jungfrau v. Orleans. 1803.
 *— Nathan d. Weise. 1804.
 *Schulz, Fr. Aug., d. Schicksal.
 *Vorländer, Naturgrille; — theatr. Unsinn.
 *Hanswurstdien: Medea; — Judith u. Holofernes; — Naman u. Esther.
 *Annalen, Israelit., hrsg. v. Jost.
 *Zeitschr., Wissensch., f. jüd. Theologie.
 *Bleck-Wellhausen, Einl. in d. Alte Test.
 *Droysen, histor. Handatlas.
 *Weber, Weltgeschichte. N. A.
 *Georges, lat. Wörterbuch.
 *Gesenius, hebr. Wörterbuch.
 *Zeitschrift f. Ethnologie. Jg. 1.
 *Rousseau, Oeuvres complètes.
 *Haym, romant. Schule.
 *Berichte d. dt. chem. Ges. Bd. 1-6. Auch einz. Bde. u. Hefte.
 *Halévy, Prières des Salashas.
 *Bechstein, Märchenb. M. Holzschn. von Richter. Lpzg. 1853.
 *Biblia polyglotta, ed. Walton.
- Hirschwald'sche Buchhdlg. in Berlin:
 Leyden, Handb. d. Ernährungstherapie. 2 Bde.
 Handb. d. Laryngologie, v. Heymann. 4 Bde.
 Centralbl. f. innere Medicin. 1893.
 Neue Zeitschr. f. Geburtskunde. Bd. 30.
 Du Bois-Reymond, Unters. üb. thier. Electricität. II. Bd., 2. Abt. 1860 u. Schlusslieferung 1884.
 Virchows Archiv. Bd. 118. 123. 127. 130. 131. 133. 135. 139. 140. 141. 155/160.
- Robert Peppmüller in Göttingen:
 *Minor, neuhochdeutsche Metrik.
 *Köchly, akad. Reden u. Vorträge. 2 Bde.
 *Walther v. d. Vogelw., v. Wilmanns. 2. A.
 *Kant, Prolegomena zur Metaphysik.
 *— Metaphysik d. Sitten. 2 Bde.
- A. Wailandt'sche Buchh. in Aschaffenburg:
 *Brockelmann, syrische Grammatik.
 *Cron, Magdalenens Briefe.
 *Meier-Graefe, Pariser Weltausstellung.
- Max Weg in Leipzig:
 Wellmer, A., Aus d. Nachlass e. Verstorb.
- K. u. k. Hofbh. Wilhelm Frick in Wien:
 Taschenbuch d. freiherrl. Häuser 1900.
- Heinrich Matthes in Leipzig:
 Leland, Gypsy Sorcery.
 Deutsche Gemeindezeitung 1884.
- G. Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin:
 Ansicht v. Hohkönigsburg vor d. Zerstörg.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Weissenhorn, Parataxis Plautina. 1884.
Miscellanea philolog. Festschr. d. philol. Vereins z. Göttingen. 1876.
Braun, Lessing i. Urteile seiner Zeitgenossen. Bd. 1—2. 1884—93.
Scala, d. pyrrh. Krieg. 1884.
Corpus inscriptionum Judicarum, ed. Cunningham. Bd. 1. 1877.
Jornandes, de literis Gothorum. 1597.
Nonnus, ed. Koechly. 2 Bde. 1858.
Oracula Sibyll., ed. Friedlieb. 1852.
Origines, contra Celsum, by Selwyn. 1876.
Photius, bibliotheca, ex rec. Bekker. 1824.
Photius, lexicon, ed. Naber. 1864.
Plotinus, ed. Volkmann.
Plutarchi moralia, ed. Bernadakis. Kplt.
Procopius, ed. Dindorf. 3 vol. 1838.
Reitzenstein, griech. Etymologica. 1897.
Rossbach u. Westphal, mus. Künste d. Hellenen. 3 Bde.
Rumpel, Lexicon Pindaricum. 1883.
Schmidt, Synonymik d. griech. Spr. 4 Bde.
Schmid, d. Atticismus. Kplt. 1897.
Strabo, ed. Meinecke. 3 Bde.
Themistius, ed. Dindorf. 1832
Theodorus Metrochites, ed. Müller. 1821.
Theophrastus, ed. Wimmer. 1862.
Tzetzes, ed. Kiessling. 1826.
Göller, Entsteh. d. architekt. Stilform.
Wöfflin, klassische Kunst.
— Renaissance u. Barock.
Bibl. Studien, hrsg. v. Bardenhewer.
Banduri, Numismata imp. rom. 1718.
Bensians hebr. Bibliographie. Bd. 9—12.
Michaelis, neue orient. Bibliothek. Bd. 9. 1793.
Analecta ecclesiastica. Rom 1893 u. f.
Zeitschr. d. Harz-Vereins 1894—1900.
Jahrb. d. k. preuss. Kunstsamml. Bd. 10-21.
Ossinger, Bibliotheca Augustiniana. 1768.
Testa, Monumenta: scriptores. vol. 4—7.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
*Berichte d. Lehranst. f. Wiss. d. Jud., n. litter. Beilagen. Alle.
*Mays Reiseromane. Brosch. u. geb.
*Paulsen, Einl. in d. Philos.
*Hehn, Gedanken üb. Goethe.
*Groth, Quickborn. Nicht ill. A.
*Sachs-Villatte, Franz.-dtsh. Gr. A.
*Heine, Reisebilder. I. 1826; — Tragödien; — Ratcliff u. Almanson; — lyr. Intermezzo. 1826.
*Entomol. Nachr. Bd. 1—3.
*Stett. entomol. Ztg. Bd. 2. 4. 6. 8. 10—12, 15—19. 21—23.
*d'Annunzio. Alles.
*Stumpf-B., Reichskanzler. Bd. 3. A. def.
*Berichte d. naturf. Ges. Freiburg. I. R., Bd. 1. 2; II. R., Bd. 3. 5. 6.
*Gynaecol., chirurg., ophthalmol., syphilitidol. u. sonst. medicin., sowie botan. Werke d. 15.—17. Jahrh.

A. Huschke Nachf. in Weimar:
Cotta, Deutschlands Boden.
— Geologie d. Gegenwart.

Andreas Göbel in Würzburg:
Hackländer, d. letzte Bombardier. I. II. Geb.

Theodor Fröhlich in Berlin N.O. 18:
Jochmann, Experimental-Physik.
Kluge, Litteraturgeschichte.
Ulbrich, alle franz. Unterrichtsbücher.
Rüdorff, Chemie.
Diercke u. Gäbler, Atlas.
Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Atlas.
Putzger, Geschichtsatlas.
Richter, latein. Lesebuch. I—III.
Andrae, Grundriss d. Weltgeschichte.
Wossidlo, Zoologie u. Botanik.
Gauss, Logarithmen.
Spieker, Geometrie. A.
Nehler, Elem.-Mathematik.
Harms u. Kallius, Rechenbuch.
Gedike, latein. Lesebuch.
Bork, mathem. Hauptsätze. I.
Ploetz-Kares, alle franz. Unterr.-Bücher.
Gesenius, engl. Lehrgang. I. II.
Völker-Strack, bibl. Lesebuch.
Hausknecht, English Student.
Plattner, französ. Lehrgang. I. II.
Sumpf, Grundriss d. Physik.
Schulz-Klix, bibl. Lesebuch.
August, Logarithmen.
Herrig, British authors.
— La France littéraire.

Louis Naumann in Leipzig:
Andree, Handatlas. 4. Aufl. Geb.
Cronau, Amerika. 2 Bde. Ill.
Fröhlich, 40 Jahre aus d. Leben eines Todten. (Roman.)

Hans Birnbacher in Klagenfurt:
*1 Hinrichs' Fünfjahrskat. 1851 bis heute s. Registern.
Angebote direkt erbeten.

Röhrscheid & Ebbecke in Bonn:
*Aus allen Weltteilen. Jg. 28 (1897).
*Bulthaupt, Schauspiel. III.
*Handb. d. Chirurgie. (Enke.) Kplt. od. einzelne Bde.
*Ritters geogr.-stat. Ortslexikon. 1895.
*Lettow, Krieg 1866. Bd. 2.

J. Hess in Ellwangen:
*Thornton, Description of London and Westminster. Lond. 1784. Fol.
*Gaupp, Verfassungsurkunde.
*Berges Schmetterlingsbuch. 6. A. 1883.
*Theolog. Litteraturzeitg. Soweit ersch.

Hermann Behrendt in Bonn:
*Schmidt, F. A., d. menschl. Körper.
*Monumenta germ. hist. Einz. Serien.
*Lamey, de castro olim palatius Turrum ad Mosellam.
*Tauler, J., Medulla animae.
*Fichte, J. G., sämtl. Werke.
*Carlyle, französ. Revolution. (Dtsch.)

H. L. Schlapp, Hofbh. in Darmstadt:
*Naumann, Vögel Deutschlands. N. A.
*Limpricht, Laubmoose Deutschlds.
*Casanova. Dtsch. v. Buhl.
*Börne, Werke.
*Böhmer, J. Fr., Regesta archiepiscop. Moguntinensium, ed. C. Will. Bd. II.
*Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben.
Gef. Angebote umgehend direkt per Post.

I. Taussig in Prag:
Casanova, übers. v. Buhl. Bd. 1-9 od. kplt.

Hans Gnad in Würzburg:
Püttmann, franz. Lehrgang. II.
Krause, Anatomie d. Kaninchen.
— Anatomie. 3. Bd.
Wundt, Völkerpsychologie. I, 1/2.
Koch, psychopath. Minderwerthigkeiten.
Mau, Pompeji.
Uz, — Goetz, — Rammler, — Jacobi, J. G., Werke.
Sommer, psychopath. Untersuchungsmeth. Verhandlgn. d. Gynaekologen-Congresses.

L. A. Kittler in Leipzig:
Plato, de re publica, ed. Stallbaum.
Macaulay, ausgew. Schriften gesch. u. litter. Inh. (Westermann.)
Herbert, Louis Napoleon. Ausg. v. 1860.
Archivio storico dell' arte. Anno I—VII.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
*Jordan, Starambuch d. Nationalgalerie. Numer. Ausg.
*The Studio. Bd. 1—13. (1898.)
Dietzel, Sozialökonomik.
Wagner, Grundleg. d. polit. Oekon.
Knies, polit. Oekonomie.
Schmoller, Grundr. d. Volkswirtschaft.
Lehr, Grundbegriff d. Volkswirtschaft.
Schaeffle, Bau u. Leben d. soz. Körpers.
Hildebrand, Nationalökonomie.
*Haug, klin. Vortr. üb. Otologie. III.
*Mommsen, röm. Geschichte. (5. 6.)
Zeitschrift f. orthop. Chirurgie.
Archiv f. Unfallheilk. Bd. 2, H. 1.
Zeitschr. f. Psychol. I, 1/5. II, 1/2. III, 5.
— f. wiss. Mikrosk. Bd. 2—4. 10 u. f.
Handbuch f. d. dtsh. Reich 1901.

Herm. Woyte in Berlin:
Fliegende Blätter 1875—1880.

Herm. Montanus in Siegen i/W.:
*1 Rehbein, preuss. Landrecht. 4. od. 5. A.
Adolf Foerster's Buch- u. Musikalienhdlg. R. Weicke in Stassfurt:
1 Pfeiffer, Familie Osterhase.

Max Mencke in Erlangen:
Collin de Plancy, Dictionnaire infernal.
Koppmann, Comm. z. Militärstrafgesetzbuch.
Eulenburg, Handbuch d. Therapie.
Nobiling, Handbuch d. Prophylaxe.
Centralblatt f. Chirurgie 1900.
— f. Gynaekologie 1900.
— f. Verdauungskrankh. Jahrg. 1.

F. Schneider & Cie. in Berlin W. 66:
Handcommentar z. Neuen Testament. Bd. 1. (Freiburg, Mohr.)

Friedrich Ebbecke in Posen:
*Rehbein u. R., allgem. Landrecht. Geb.
*Heyse, Kinder der Welt. 2 Bde. Geb.
*Bilz, Naturheilverfahren. Geb.

Rühle & Schlenker in Bremen:
1 Rosenthals Meistersch.-Syst.: Italienisch.
1 Sierke, Schwärmer u. Schwindler.

Agentur v. B. Herder in Strassburg i/E.:
1 Pfeiderer, Gesch. d. mod. Pessimismus.
1 Heinrich, dogmat. Theologie. Bd. 5—8.
1 Hugo, d. Elenden, dtsh. v. Alvensleben. 10 Bde. Gut erhalten.

Paul Eberhardt in Leipzig:
Schillers Werke. 16 Bde. (Weltlitt.)

Gebr. Schröder in Amsterdam, Rokin 50:
*Liebig's Annalen d. Chemie u. Pharmacie.
Von Band 1—316. Geb.

*Comptes rendus des séances de l'académie
des sciences. Von Jahrg. 1 bis 1900.
Gebunden.

Frederik Muller & Co. in Amsterdam:
Bartsch, Catalogue des estampes de
Rembrandt. 2 Bde.

Burgersdijk & Niermans in Leiden:
*The Old Testament in Greek according
to the Septuagint, by Swete etc.

Buchhandlung des ev. Vereinshauses
in Mülheim (Ruhr):

*Kaysers Bücherlexikon 1894—98.

*Registerband dazu 1891—98.

Heinrich Schöningh in Münster i. W.:

*Acta sanctae sedis. Bd. 26 u. folg.

*Schattenseiten Düsseldorfer Maler, von
Ritter u. Camphausen.

*Bisping, Erkl. d. Johannes-Evangeliums.

*— Brief an die Römer.

*— Brief an die Hebräer.

H. Welter, 4, Rue Bernard-Palissy in Paris:

*Simon Januensis, Synonyma medic. Vene-
tiis 1486.

*Perny, Gramm. de la lang. chin. 2 vols. 1873.

*Blavatsky, Isis unveiled.

*Guillaume de Deguilliville, Les 3 péleri-
nages, éd. anglaise. (Roxburgh Soc.)

*Klary, the Vikings in Western Christendom.
1892.

Breslauer & Meyer in Berlin W., Leip-
zigerstr. 136:

*Freitag, Bilder aus d. dtchn. Vergangenh.

*Gottschall, d. neue Plutarch.

*Goethe, Elegien, ap. (A. d. Weimar. Ausg.)

*Koran, übers. v. Flügel. Neueste Aufl.

*Scott, sämtl. Werke. Geb. (Zieger.)

*Taine, Origines de la France.

*Skulpturenschatz, Klass. } Alles Ersch. in

*Bilderschatz, Klass. } Hftn. ev. a. einz. Jg.

*Neue dtche. Rundschau 1901, 1-3 ap.

Hermann Seippel in Hamburg:

*Nansen, in Nacht u. Eis. 3 Bde. Geb.

*Stanley, im dunkelsten Afrika. 2 Bde. Geb.
Angebote direkt erbeten!

Gust. Neugebauer in Prag:

Löwenthal, Ausgaben-Versicherung.

Paul Aliche in Dresden-Blasewitz:

Insel. Jahrg. I. II.

Simplicissimus. Jahrg. I—IV.

Haeckel, Welträtsel.

Hdb. d. Kinderkrankh. Bd. V, Abth. 1, I
u. Nachtr. II.

Ludwig Richter. Alles, in jeder Anzahl
zu jeder Zeit.

Annales de l'institut Pasteur 1894 5,
1895 6. 7. 9. 12, 1896 3.

Friedrich Beck in Wien:

*Jhering, die Gebläse.

Angebote direkt!

Carl Berthold in Asch:

*Meyers Konv.-Lexikon. 3. A. Bd. 15-17. Geb.

*— do. 4. od. 5. Aufl. Kplt. Geb.

*Brockhaus' Konv.-Lexikon. Kplt. Geb.

*— do. 11. Aufl. Bd. 7—15. Geb.

Angebote per Post erbeten.

Albert Müller, Nachf. von Orell Füssli
& Co.'s Sortiment in Zürich:

*1 Oppel, Tiergeschichten.

J. H. & G. van Heteren in Amsterdam:

*Der Kirchenschmuck. Kplt. oder einz.
Jahrgänge vor 1901.

K. J. Müller in Berlin, Mohrenstr.:

*Hehn, Kulturpflanzen.

*Ludwig Richter. Alles.

Paul Stiehl in Leipzig:

*Förster, d. erste Schulbuch. 1900. Geb.

Dr. Seele & Co. in Leipzig:

Encycl. d. Rechtswiss., v. Holtzendorff. 5. A.

Marholm, zur Psychologie d. Frau.

Hartmann, E. v., Selbstzersetzg. d. Christent.

J. Kobrtsch & Gschihay in Eger:

Stolz, Vorl. üb. allg. Arithmetik. 2 Tle.

— Grdz. d. Diff.- u. Int.-Rechng. 3 Tle.

C. Daberkow in Wien VII/1:

Grillparzer, Ottokar. 2. Aufl.

Kann nur die 2. Auflage brauchen.

H. Welter in Paris:

*Assemani Codex liturgicus. Vol. 1. 2.

3. 4. 5. 6. 7. 8. I (= 9). 8. II (= 10).

8. III (= 10). 8. IV (= 11). 8. V

(= 12). 8. VI (= 13). Kl. 4^o. Rom.

*Mansi, Suppl. ad Coll. Concil. Labbei

et Cossartii. Vol. 5 u. 6.

*Labbe et Cossart, Coll. Concil. Vol. 18

—21 od. kplt.

Kataloge.

Die Bibliothek des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
bittet um regelmässige Zusendung aller Anti-
quariats- und Auktionskataloge.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Die Zukunft.

Herausgeber **Maxim. Harden.**

Nr. 46 vom 17. August

mit dem Artikel: „Kaiserin Friedrich“

ist trotz wiederholten Neudrucks ver-
griffen, und können wir die letzten Be-
stellungen leider nicht ausführen.

Wir bitten daher die Herren Sorti-
menter, die zum Einzelverkauf bezogene
Hefte Nr. 46 noch auf Lager haben,
dieselben gef. umgehend unter Kreuz-
band an Herrn **L. A. Kittler** in Leipzig
zurückzusenden, der die Barfakturen
(inkl. Portoberechnung) f. Zeit anstands-
los einlösen wird.

Unsern besten Dank im voraus für
die gütige Erfüllung dieser Bitte.

Hochachtungsvoll

Berlin, 30. August 1901.

Verlag der Zukunft.

Umgehend zurück

— auf unsere Kosten —

erbitten wir alle entbehrlichen, remissions-
berechtigten Exemplare von:

„**Dewass, Aus meinen Kadettenjahren.**“

Geb. № 2.— ord., № 1.50 netto.

Zur Ausführung fester Bestellungen fehlt
es uns an Exemplaren, und wir werden
daher recht baldige Erfüllung unserer Bitte
dankebar anerkennen.

Stuttgart, 27. August 1901.

Deutsche Verlags-Anstalt.

Durch Rundschreiben verlangte ich heute
zurück:

Balsch, Zusammenstellung. 1901.

1 № 85 ♂ netto.

Nach meinen „Bedingungen für den Rech-
nungsverkehr“, Absatz II, bin ich nur ver-
pflichtet, diejenigen Exemplare zurückzu-
nehmen, die innerhalb zweier Monate nach
Datum dieses Inserats bei mir eintreffen.

Berlin, 30. August 1901.

H. Eifenschmidt.

Umgehend

über Leipzig zurück

alle à cond. gesandten Exemplare von:

Dr. Schönenberger und W. Siegert,
Das Geschlechtsleben.

Geb. 3 № ord.

**Stolle, Das Einmachen u. Conser-
vieren der Früchte u. Gemüse.**

50 ♂ ord.,

da neue Auflagen in Vorbereitung und es
mir an Exemplaren für feste Bestellungen
mangelt.

Nach dem 1. November eintreffende Exem-
plare bedaure ich nicht mehr annehmen zu
können.

Berlin S.

Wilhelm Möller.

Erbitten umgehend zurück alle remissions-
berechtigten Exemplare von:

**Hassert, Prof. Dr. K., Der Kampf um
Südafrika und die deutschen Interessen.**

45 ♂ netto.

**Neubaur, Dr. Paul, Die Stellung Chinas
im Welthandel im Jahre 1900.**

1 № 15 ♂ netto.

**Langfeld, Dr. A., Mecklenburgische Aus-
führungsverordnungen zum Bürger-
lichen Gesetzbuch.**

Lfg. I. 4 № 12 ♂ no.

„ II. 2 № 40 ♂ no.

„ III. 4 № 27 ♂ no.

Nach dem 15. Oktober nehme ich Remit-
tenden hiervon nicht mehr an und werde
mich nötigenfalls auf diese dreimal erschei-
nende Anzeige berufen.

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 42.

Wilhelm Süsserott.

Umgehend zurückerbitte alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Tolstoi, Kreuzersonate.

Broschiert 75 δ netto.

Da neue Auflage in Vorbereitung, können nach dem 1. Oktober d. J. keine Exemplare mehr zurückgenommen werden.

Leipzig, 2. September 1901.

Walther Fiedler.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Wir suchen zum 1. Oktober einen gewissenhaften, schnell und sicher arbeitenden Gehilfen, der im Buch- und Zeitschriftenverlag (besonders auch Inseratenwesen) erfahren ist, sowie die doppelte Buchhaltung vollständig beherrscht u. schon praktisch ausgeübt hat. Bewerbungen bitten wir Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen. Ganz junge Herren wollen sich nicht melden.

Berlin W. 30.

Luitpold-Strasse 10.

Fischer & Franke,
Buch- und Kunstverlag.

Wegen plötzl. Erkrankung meines ersten Gehilfen suche ich für mein Sortiment zu möglichst baldigem Eintritt einen Herrn, der im Besitz guter Litteraturkenntnisse, gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist, der pünktlich und selbständig zu arbeiten versteht, und dem an längerem Bleiben gelegen ist. Photographie erwünscht.

Freiburg i. B.

G. Ragoczy (E. Jedele).

Für die Kommissions-Abteilung unseres Geschäfts suchen wir spätestens zum 1. Oktober d. J. einen jüngeren Gehilfen, der rasch und pünktlich zu arbeiten versteht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch direkt per Post erbeten.

Stuttgart, 21. August 1901.

Albert Koch & Co.,

Varssortiment und Kommissionsgeschäft.

Zum 1. Januar 1902 oder früher wird von einer, mit Buchdruckerei und Zeitungsverlag verbundenen westfälischen Buchhandlung ein Herr gesucht, der neben selbständiger Leitung der Buchhandlung den Chef in jeder Beziehung vertreten kann. Herren, die Neigung besitzen, an den redaktionellen Arbeiten der politischen Zeitung teil- und später event. die Leitung der Zeitung ganz zu übernehmen, erhalten den Vorzug. Dieselben müssen jedoch beste Empfehlungen besitzen und Erfahrung in litterarischen Arbeiten nachweisen können. Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter H. W. 2625 erbeten.

Zum 15. September suche ich einen jungen, zuverlässigen Gehilfen, der soeben die Lehre verlassen haben kann und gewandt im Verkehr mit gutem Publikum ist. Zeugnisse und Photographie erbeten.

Berlin.

Rudolf Herzberg's Buch- u. Musikhdlg.

Junger Sortimentler, der erst kürzlich die Lehrzeit beendet haben kann, zum 1. Oktober d. J. gesucht. Gute Handschrift und gewandte Umgangsformen erwünscht. Angebote unter Beifügung von Photographie und Zeugnisabschriften erbitten wir direkt.

Frankfurt a/Main, 31. August 1901.

Alfred Neumann'sche Buchhdlg.

(E. v. Mayer).

Für eine Stuttgarter Verlagshandlung wird ein besonders in der Strazzenführung erfahrener, zuverlässiger Gehilfe gesucht. Antritt Mitte September oder 1. Oktober. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter P. R. 2731 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Suche für meine Buch- und Schreibmaterialienhandlung einen jüngeren Gehilfen. Solche mit französischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Saarburg i/Lothr. Edmund Mohr.

Zum 1. Oktober wird ein Gehilfe gesucht, der gewandte Umgangsformen und Kenntnisse der englischen und französischen Sprache besitzt. Nur durchaus zuverlässige, gut empfohlene Herren mit guter Handschrift wollen sich melden und unter Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie einsenden.

Ernst Arnold,

Königliche Hof-Kunsthandlung
in Dresden.

Für meine Buch- und Papierhandlung suche ich einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen Gehilfen gegen 1200—1500 \mathcal{M} Jahresgehalt und Tantieme. 1500 \mathcal{M} Kaution erforderlich. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet

Ehr. Rüpke in Bielefeld.

Von badischer Buch- und Musikalienhandlung wird für 1. Oktober d. J. ein junger Gehilfe gesucht, der eben erst die Lehre verlassen haben kann. Derselbe muß im Musikalienfache bewandert sein. Stellung angenehm und von Dauer. Angebote unter A. S. 2715 mit Gehaltsanspr., sowie Photographie und Zeugnissen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für Vertrieb und Korrespondenz suchen wir einen umsichtigen und energischen Herrn. Die Stellung ist gut bezahlt und bei entsprechenden Leistungen eine dauernde. Junge, mit den betr. Arbeiten wenig vertraute Herren wollen sich nicht melden. Eintritt spätestens 1. Oktober.

Stuttgart.

Paul Neff Verlag.

Zum 15. September suche ich einen, wenn möglich musikalisch gebildeten Volontär oder jungen Mann, der soeben die Lehre verlassen hat und bescheidene Ansprüche stellt.

Paul Denecke,

Buchhandlung und Piano-Magazin
in Lauban (Schles.).

Schlesien. Sortiment mit Papierhandlung und Druckerei sucht jungen, selbständig arbeitenden Gehilfen, der sich auch für Papierbranche interessiert. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter H. 2717 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suche zum 1. Oktober tüchtigen, jungen Gehilfen. Derselbe muß gewandter Verkäufer mit feinen Umgangsformen sein.

Schweidnitz.

C. F. Weigmann.

An Stelle des erkrankten 2. Gehilfen suche ich zum 1. Oktober, ev. auch früher, einen gut empfohlenen jungen Mann. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.

Görlitz.

Nich. Rother.

Für meine Buchhandlung, verbunden mit Schreibwaren suche ich zum 1. Oktober einen energischen und tüchtigen Gehilfen evangelischer Konfession, der in beiden Fächern gute Kenntnisse besitzt. Gehalt 100 \mathcal{M} . Angebote mit Photographie und Zeugnisabschriften erbeten.

Waldenburg i/Schl.

Karl Drobnig's Buchhandlung.

Gesucht zum 1. Oktober ein jung., lathol. Gehilfe, der event. vor kurzem die Lehre verlassen haben kann. Kenntnis der Nebenbranchen erwünscht.

Boppard a/Rh.

Dr. Keil's Buchhdlg.

Zum 1. Oktober wird bei mir eine Gehilfenstelle frei, die ich mit einem gut empfohlenen, jüngeren Herrn zu besetzen wünsche.

Bremen.

W. B. Hoffmann.

Zum 1. Oktober suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der über gute Sortimentskenntnisse verfügt, gewandte Umgangsformen besitzt und rasch zu arbeiten versteht. Einige Kenntnisse der englischen und französischen Sprache wären erwünscht. Anfangsgehalt 150 \mathcal{M} monatlich. — Angebote mit Zeugnissen und Photographie erbeten.

Gomburg v. d. S.

Fritz Schid's Buchhandlung.

Zum 1. Oktober suche ich einen jungen, gut empfohlenen Gehilfen, der eben die Lehre verlassen haben kann und einige Kenntnisse der Nebenbranchen besitzt. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Büben i/Schles.

Ludwig Scholz,

vorm. H. Preiser's Nachf.

Volontär aus guter Familie findet z. 1. Oktober angen., lehrreichen Posten in lebhaftem Sortiment einer thüring. Residenzstadt. Bei zufriedenstell. Leistung erh. er Anstellung als Gehilfe. Monatl. Entschäd. wird gewährt. Angebote unter E. R. 2733 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für ein Sortiment in Leipzig wird zum 1. Oktober ein Gehilfe, ca. 22 Jahre alt, gesucht, der eine geläufige Handschrift schreibt und Fertigkeit im Verkehr mit dem Publikum besitzt. Angebote mit Photographie und Gehaltsansprüchen schnellstens unter 2732 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Lehrling mit guter Schulbildung oder Volontär, der sich im Sortiment gründlich ausbilden will, wird von einer alten Firma in einer freundlichen Stadt Sachsens für 1. Oktober gesucht. Gelegenheit zu einer gewissenhaften, durchgehenden Ausbildung in allen Zweigen des Sortiments. Auf Wunsch Pension in der Familie des Prinzipals. Bewerbungen unter H. 2399 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gefuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Commis, gel. Buchhändler, Stenographist, Maschinenschreiber, sprachkundig, sucht sofort Stellung. Angeb. befördert unter H. 2721 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Tüchtiger, bisher recht erfolgreicher Mitarbeiter sucht sich freiwillig und seinen umfangreichen Fähigkeiten besser entsprechenden, neuen Wirkungskreis.

Suchender ist 27 Jahre alt, im Besitz des Reifezeugnisses und gehört den besseren Gesellschaftskreisen an.

Fähigkeiten: Redaktions- u. Inserat-Abt.-Leitung. Besonders nach letzter Richtung bedeut. Erfolge! Buch-, Vertrieb, Korresp., persönl. Acquisition, Circular- u. Prosp.-Verf., flotter Journalist, wirklich organisat. u. energ.

Wünsche: Dauernde Stellung; Gehalt nicht unter 2400 M. p. J., Antritt Oktbr. od. Novbr. Angebote: Unter „K. H. 22“ sind solche adressiert an das Postamt 14, Leipzig, Dorkstraße, postlagernd höfl. erbeten.

Strebsamer Sortimentler, 20 Jahre alt, militärfrei, zur Zeit noch in Stellung, wünscht sich zum 1. Oktober zu verändern. Bevorzugt wird Stellung im Sortiment, wo ihm der Ladenverkehr nur wenig obliegen würde.

Gehaltsansprüche sehr bescheiden. Gef. Ang. erbeten unter „A. Z. 5“, postlagernd Görlich.

Junger Verlagsgehilfe, militärfrei, mit allen buchhändlerischen u. kaufmännischen Arbeiten, insbesondere Kontenführung, Auslieferung, Expedition, Korrespondenz, vollständig vertraut, der auch tüchtig im Inseratenwesen (mündlich und schriftlich) ist, auch gute Kenntnisse in der Herstellung und Buchführung hat, sowie im Sortiment bewandert und zum Reisen qualifiziert ist, sucht zum 1. Oktober oder früher dauernden Posten.

Suchender ist in angesehenen Firmen Süd- und Norddeutschlands thätig gewesen und ein zuverlässiger, durchaus selbständiger Arbeiter.

Gef. Angebote unter # 2708 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober suche ich für einen früheren Gehilfen, evangel., ledig, 29 Jahre alt, militärfrei, eine Stelle in einer Kunsthandlung oder Verlagsbuchhandlung einer Residenz- oder Universitätsstadt Mittel- oder Süddeutschlands. Der Herr ist ein fleißiger, gewandter und zuverlässiger Arbeiter, besitzt eine gute Handschrift; angenehme Umgangsformen sind ihm eigen. Ich kann denselben den Herren Kollegen nur aufs beste empfehlen. Gef. Angebote befördert und ist auch zu weiterer Auskunft bereit

Wilh. Halle

Inhaber der Schlüter'schen Buch- u. Kunsthandlung in Altona, Elbe.

Junger tüchtiger, vielseitig musikalisch gebildeter Herr, katholischer Konfession, energisch, umsichtiger Arbeiter, einige Zeit in lebhaftem Antiquariat thätig, sucht zur weiteren Ausbildung geeignete Stelle in grösserer Buch- u. Musikalienhandlung (Sortiment). Empfehlungen erbitte durch

S. Eger in Dresden.

In Leipziger Verlag, event. mit Sortiment, sucht junger Buchhändler, (in Leipzig gelernt), gestützt auf ausgezeichnete Zeugn. über beste Kenntnisse, im Verlag und Sortiment, für baldigst Stellung, am liebsten für Herstellungsarbeiten etc. Gef. Angebote unter W. E. 2729 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für einen 22jährigen Herrn, militärfrei, der seit 8 1/2 Jahren im Buchhandel und seit 3 1/2 Jahren in unserem Hause thätig ist, flotter Arbeiter mit praktischen Kenntnissen in der doppelten Buchführung, im Inseratenwesen und Korrekturlesen, suchen wir zum 1. Oktober Stellung im Verlag. Speziell wäre ein Posten erwünscht, der Gelegenheit böte, die Herstellungsarbeiten gründlich kennen zu lernen, und der bei entsprechenden Leistungen zur Lebensstellung werden könnte. Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit.

Hannover.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Stellung im Verlag sucht strebsamer Gehilfe, — 26 J. alt, 10 J. berufl. thätig, als Sortimentler gelernt — die ihm Gelegenh. bietet, zwecks späterer leitender oder Lebensstellung die besseren Verlags-, als Herstellungs- u. Buchhaltungsarb., praktisch kennen zu lernen.

Eventuell wird auf ähnliche Stellung im Druckereiwesen reflektiert, und hält sich Suchender geehrten Herren Chefs, die sich zu entlasten wünschen, als gut befähigten und vertrauenswürdigen Mitarbeiter empfohlen.

Gef. Angebote unter K. S. 2689 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Junger Gehilfe, 23 Jahre alt, militärfrei, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung in einem Stuttgarter Sortiment oder auch Verlag. Gef. Angebote unter P. M. 200, München, postlagernd Postamt 6.

Wir suchen für einen unserer jungen Leute, der nach fünfjähriger Thätigkeit im Sortiment in den Verlag überzugehen wünscht, geeigneten Posten.

Suchender verfügt über Gymnasialbildung (Einjähr.-Zeugn.), ist 25 Jahre alt, ledig, gesund und militärfrei.

Bern.

Schmid & Francke.

Routinierter und gewissenhafter Buchhändler in reiferen Jahren, der mit dem gesamten „Zeitschriften- u. Reklamewesen“ eng vertraut, hierin bereits bedeutende Erfolge erzielte und flotter Korrespondent ist, sucht für bald dauernde Lebensstellung.

Suchender arbeitet z. Z. in einem grossen, feinen Reklame-Unternehmen in München und ist bestens empfohlen.

Briefe erbitte direkt unter M. # 247.

Leipzig.

F. Volckmar.

Junger, sprachkundiger Sortimentler, sieben Jahre beim Fach, mit besten Zeugnissen und Kenntnissen der doppelten Buchführung, sucht zu seiner weiteren Ausbildung zum 1. Oktober unter bescheidenen Gehaltsansprüchen Stelle in einer kleineren Verlagsbuchhandlung. Angebote werden unter # 645 durch R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Zum 15. Septbr. oder später sucht Sort., gest. auf gute Zeugn., Stellung im Sort. oder Verl. bei besch. Anspr. Angeb. erb. u. S. M. 2648 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Geb. Buchhändler (Sort.), 32 Jahre alt, bereits im Verlage thätig gewesen, sucht zum 1. Oktober d. J. Stellung von Dauer im Verlag; Leipzig oder Berlin bevorzugt. Gef. Angebote unter A. B. # 30 an Herrn C. F. Steinacker in Leipzig erbeten.

Junges, geb. Mädchen, das in Buch-, Papier- u. Kunsthandlung thätig war, auch mit Leihbibliothek u. Journalzirkel bestens vertraut ist, sucht zum 1. Oktober, event. früher, Stelle. Gef. Angeb. mit Gehaltsangabe u. R. L. 2738 an die Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Erfahrener, tüchtiger Gehilfe mit 13-jähriger Praxis, akademisch gebildet, Süddeutscher, sucht in Süddeutschland geeignete Stelle im Verlage.

Gef. Angebote unter # 2323 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin — Leipzig. Tüchtiger Antiquar und Sortimentler, 26 Jahre alt, Gymnasial-Abiturient, der in hervorragenden Firmen in Berlin und Leipzig arbeitete und gute Litteraturkenntnisse besitzt, sucht zum 1. Oktober oder später dauernde Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gehalt nicht unter 125 M.

Angebote unter 2686 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Dame, längere Zeit im Verlagsbuchhandel thätig, sucht Stellung in einer Berliner Verlagsbuchhandlung zum 1. Oktober. Angebote unter „Beruf“, Berlin, Postamt 61.

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, zur Zeit in einem wissenschaftlichen Sortiment thätig und mit besten Empfehlungen, sucht ab 1. Oktober eine instruktive Stellung.

Gef. Angebote unter A. W. 65, Würzburg, Hauptpostamt.

Verlag. — Junger Mann, 22 1/2 Jahre alt, der 5 Jahre hindurch, zuerst als Lehrling, dann als Gehilfe in dem lebhaftesten Berliner Sortiment seines Vaters thätig war, sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stellung im Verlage, womöglich verbunden mit Kunstverlag, Druckerei und anderen graphischen Zweigen.

Gef. Angebote erbitte unter K. V. 19, Berlin SO., Postamt 26.

Ein strebsamer Gehilfe, katholisch, mit guten Zeugnissen, der Ende September seiner Militärzeit genügt hat, sucht bis 1. Oktober in einer Sortimentsbuchhandlung, womöglich Süddeutschlands, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle.

Angebote unter P. St 2571 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für meinen tüchtigen und braven jungen Mann, der drei Jahre bei mir gelernt hat und 1 1/2 Jahre als Gehilfe thätig war, suche ich zum 1. Oktober d. J. oder später eine Stelle.

Angebote befördert unter 2723 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sortimentler, 25 Jahre alt, militärfrei, evang. Konf., flotter, zuverlässiger Arbeiter, Kenntnis des Papier- u. Schreibwarenhandels, seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. beste Empfehlungen, z. 1. od. 15. Okt. d. J. dauernde Stelle.

Gef. Angebote unter W. 2722 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Junger, strebsamer Gehilfe sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. Oktober Stellung. Gef. Angebote unter Nr. 2730 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

J. Dame, 6 J. in Sort.- u. Verl.-Buchh., m. höh. Töchterch.-Bildg., sucht Stelle z. 1. Okt. Leipzig bevorzugt. Vorzügl. Empfehl. d. jeh. Chefs steht z. Verf. Gef. Ang. u. M. P. 2739 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Belgisches Sortiment
B. C. Muquardt's Hofbuchh.
(FALK FILS) XXXXXX Brüssel

**Patriotische
und militärische
Literatur**

wird am zweckentsprechendsten angekündigt
in der Illustrierten Zeitschrift für das
Heer und Volk

Deutscher Soldatenhort

XII. Jahrgang.

redigirt von **H. v. Below**,
Generallt. z. D.

— Erscheint monatlich 3 mal. —

Der Deutsche Soldatenhort hat die
grösste Verbreitung in allen Kreisen der
gesamten deutschen Armee und Marine;
aber auch in den Krieger-Vereinen, bei den
Reserve- und Landwehr-Offizieren, Adel,
Gutsbesitzern, Beamten und patriotischen
Familien überhaupt ist der Deutsche Sol-
datenhort seit Jahren ein beliebtes Unter-
haltungsblatt.

Der Preis für die 4 gesp. Nonp.-Zeile
beträgt 60 § ord., für den Buchhandel
40 § , bei Wiederholungen weitere Preis-
ermässigung. Besprechungen angekün-
diger Bücher werden in derselben Num-
mer aufgenommen, in der das betreffende
Inserat enthalten ist.

Berlin SW., Dessauerstr. 13.

Karl Siegismund, Verlag.

Ein neues, aber zugleich sehr billiges

Z Bestellsbuch

für

Buchhandlungen u. für Musikfortimente,
auf sehr gutem Bücher-Papier gedruckt,
liefere ich

100 Seiten stark (zu 3300 Einträgen)
zu 2 M netto

300 Seiten stark (zu 9900 Einträgen)
zu 4 M 25 § netto

400 Seiten stark (zu 13200 Einträgen)
zu 6 M netto

mit Moleskin-Hüden gebunden, durchaus
schön ausgestattet.

Musterbogen zu Diensten.

Adolf Lung in Stuttgart.

Anzeigen-Acquisition.

Vertretungen für Fach- und illustr.
Zeitschriften, Kalender etc. übernimmt
Berlin SW., Bergmann-Str. 30.

Paul Rehfeldt.

Ich suche fortdauernd **Klavier-Auszüge**
und **Orchester-Partituren** antiquarisch
und erbitte mir direkte Angebote.

B. Firnberg in Frankfurt a/M.

In einem Weihnachtsprospekt, der in wenigstens andert-
halb Millionen Exemplaren den gelesensten Zeitungen
Deutschlands beigelegt wird, sollen noch einige geeignete, leicht
absehbare Werke

**Jugendschriften, Anthologien,
Geschenkwerke, populäre Litteratur**

Aufnahme finden.

Die Aufnahme geschieht entweder gegen Kostenbeteiligung,
oder bei Gewährung hohen Rabatts auf die aufzunehmenden Werke.

Gef. Angebote erbeten unter 2728 an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins in Leipzig.

Kupferdruck. Ansichten, Leporello- Albums, kunstgewerb- Vorlagewerke, Kataloge etc.	Photographie. Aufnahmen von Gemälden, kunstgewerblichen Gegenständen etc.	Vereinigte Kunstanstalten A.-G. Kaufbeuren und München vorm. Hofkunstanstalt Jos. Albert, München und Kunstanstalt und Druckereien Kaufbeuren.	Lichtdruck. Ausführung in Matt- und Glanz-Lichtdruck von Kunstblättern etc.	Buchdruck. Autotypieen, Zinko- graphieen, ganze Prachtwerke, Broschüren
	Für herv or- ragende Leistungen 40 erste Auszeichnungen. In Kaufbeuren: Fernspr. 11. Telegr.-Adresse: Kudka Kaufbeuren.		Stelndruck-Photolithographie Chromolithographie Hellosteln- druck.	

Reproduktions-Anstalt
JULIUS KLINKHARDT, LEIPZIG

empfiehlt sich zur
Herstellung von

Zink- und Kupferätzungen nach Vorlagen jeder Art.

Eigene Ateliers für Photographie und Entwurf.
Lithographische Kunstanstalt.
Preisanschläge und Muster auf Verlangen zu Diensten.

In den nächsten Tagen erscheint:
Neuerwerbungen etc.
von
Gustav Fock Verlag
Verlagsbuchhandlung und Grossantiquariat
Kreuzstrasse 15. Leipzig. Kreuzstrasse 15.

Nachtrag zum Lagerverzeichnis No. 150.
Dieses Verzeichnis wird allen Firmen, die sich für meine Artikel eingehender
verwenden wollen, auf Wunsch in mehreren Exemplaren geliefert. Bitte, zu
verlangen.
Hochachtungsvoll
Gustav Fock Verlag.

Verleger gesucht
für Fachblatt, das durch seine Spezialität
einen großen Interessenten- und vorzügl.
Inserententzins von vornherein sichert.
Näheres unter B. D. 4202 an **G. E. Daube
& Co.** in Berlin W. 8.

Geprägte Firmen-Etiketten
in feiner Ausführung und gut gummiert liefert
billigst und sendet auf Wunsch Muster
Ferd. Lutz, Etiketten-Prägestalt
(vorm. O. Arndt), Stuttgart, Kreuzerstr. 3.

Inserate für den Wegweiser für Lehrmittel

Schulausstattung, Sammlungen und
Jugendbeschäftigung

sind bestens zu empfehlen.

Die demnächst erscheinende Propaganda-
Nummer 1 erscheint in einer Auflage von
5000 Exemplaren (ebenso Nr. 2), die an-
deren werden in einer Auflage von 2000
Exemplaren an Behörden, Schuldirektoren,
Rektoren und Lehrer versandt, so daß die
für diese Kreise in Betracht kommenden
Verlagsartikel Beachtung finden werden.

Inserations-Preise:

$\frac{1}{2}$ Seite 1 mal M 20.—, $\frac{1}{2}$ Seite M 12.—
 $\frac{1}{4}$ Seite M 7.50, $\frac{1}{8}$ Seite M 4.50.

Bei 3 maliger Aufnahme gewähren wir
10%, bei 6 maliger Aufnahme 16 $\frac{2}{3}$ %
und bei 12 mal. Aufnahme 33 $\frac{1}{3}$ % Rab.
Beilagen für die beiden ersten Nummern
je 20 M und für die anderen je 10 M.

Bei Inseraten nur für die beiden Propa-
ganda-Nummern erhöhen sich die einmal.
Preise um 25%.

Gef. Inserationsaufträge erbitten direkt
per Post

Berlin W. 56.

G. Winkelmann's
Buchhandlung und Lehrmittelanstalt.

Medizinische Novitäten

besonders solche, die für die

Provinzial-Irrenanstalt

von Interesse sind, erbittet unverlangt
sofort nach Erscheinen

Lauenburg i/Pomm.

H. Badengoth's Buchhandlung.

Sampson Low, Marston & Co., Limited,

in London, etabliert 1790,

St. Dunstan's House London.

Telegr.-Adresse: Rivsam. London.

Verleger und Kommissionäre für den
europäischen Kontinent u. d. Kolonien
empfehlen sich zur schnellen und ge-
wissenhaften Besorgung von

Englischem u. Amerikanischem Sortiment und Antiquariat, sowie von Zeitschriften

zum niedrigsten Preise. Wöchentl. Eil-
sendungen nach Leipzig, Berlin u. Wien.
Unsere wöchentl. Eilsendungen kommen
in Leipzig, Berlin u. Wien jed. Dienstag an.

Kommissionäre:

Leipzig: Herr Bernh. Hermann.

Berlin: Herr W. H. Kühl.

Wien: Herren R. Lechner & Sohn.

Otto Weber, Leipzig,

übernimmt Kommissionen unter gün-
stigsten Bedingungen.

Italienische Litteratur

Sortiment und Antiquariat

liefert prompt direkt und über
Leipzig

Ulrich Hoepli, Mailand.

Unterstützt durch das Faktum,
dass Mailand infolge seiner geo-
graphischen Lage sich immer mehr
zur buchhändlerischen Centrale von
Italien herausbildet, kann ich beim
Bezug von meiner Firma um so
raschere Bedienung versprechen, als
mein Lager, das weitaus umfang-
reichste v. ganz Italien, mich zumeist
in die Lage versetzt, einlaufende
Bestellungen sofort zu erledigen.

Meinen regelmässigen Abnehmern
lieferne ich meinen Verlag, jährlich
über 100 neue Veröffentlichungen,
auf Wunsch auch à condition.

Hermann Costenoble, Jena.

Buchdruckerei. Brochier- anstalt. Stereotypie.

Kalkulationen und Proben stehen so-
fort zu Diensten.

Hand- und Maschinensatz.

Tadellose Ausführung. Pünktliche
Lieferung.

Zur raschesten und besten Her-
stellung von

Druckarbeiten

aller Art empfehle ich meine

Buch- und Steindruckerei sowie Buchbinderei.

Kalkulationen, Papier- und Satz-
proben stehen zu Diensten.

Friedrich Andreas Perthes
Gotha.

Wir suchen Klischees (Autotypien) von:

1. Bernard von Clairveaux,
2. Balduin, Bischof von Trier,
3. Ambrosius, Bischof,
4. Burg Landshut bei Berncastel.

Angebote mit Probeabdruck erbitten wir
uns direkt.

Trier.

Paulinus-Druckerei.

Nord und Süd.

Herausgegeben von Paul Lindau.
Inserate werden bis zum 8. jeden Monats
entgegengenommen.

Gebühren: pro gespaltene Pettzeile oder
deren Raum 50 J mit 10% Rabatt.
Beilagen erbitten ferner bis spätestens zum
12. jeden Monats und ein Exemplar direkt
per Post wegen des Vermerkes auf dem
Umschlag.

Gebühren: $\frac{1}{8}$ Bogen 30 M; $\frac{1}{4}$ Bogen
40 M; $\frac{1}{2}$ Bogen 50 M; 1 Bogen 60 M.
Beihäften resp. Beifleben 10 M extra.
Breslau.

Schlesische Buchdruckerei
Kunst- und Verlags-Anstalt
v. S. Schottlaender.

WERKDRUCK

liefern schnell und billig

RAMM & SEEMANN, LEIPZIG

Zirkulare, wirkungsvoll gesetzt,
wozu Manuskript am Montag eingeht,
kommen Mittwoch zur Bestellanstalt.

Max John,

Adressen - Verlag

Berlin W. 35,

Lützowstrasse 6.

Individuelle Adressen jeder Branche u. jedes
Berufszweiges. In- u. ausländische Adressen.
Ueberseeische Adressen.

Erste Referenzen aus Buchhändlerkreisen.
Kataloge gratis u. franko bitte direkt
zu verlangen.

*

Werk-

druck u. Accidenzen
wie Verleger-Zirkulare etc.

in einfacher, wie schwieriger Ausführung
liefert zu günstigen Bedingungen

J. Scherz vorm. E. Kaufholz & Co.

Buchdruckerei

Offenbach

a. M.

ADRESSEN

aller
Branchen und
Länder liefert unter Garantie

C. Herm. Serbe

Internationale Adressen-Verlagsanstalt
Gegr. 1864. LEIPZIG.

Gebr. Hoffmann

Herzoglich Bayerische Hofbuchbinder

Grossbuchbinderei * Leipzig

empfehlen sich zur Herstellung eleganter,
moderner Einbände in die neuesten
Einbandstoffe zweckentsprechend, sauber
..... und preiswert.

**Aufforderung
zum Beitritt in den
Allgemeinen
Deutschen Buchhandlungs-
Gehilfen-Verband.**

(Geschäftsstelle: Deutsches Buchgewerbehaus.)

Derselbe verfügt über eine

**Stellenvermittlung,
Kranken- und Begräbniskasse,**

— wöchentl. Krankengeld 15 *M.*,
bez. 9 *M.*,
Begräbnisgeld 75—150 *M.* —

Witwen- und Waisenkasse,

— Jahrespension z. Zt. an Witwen 200 *M.*,
Waisen 60 *M.* u. Doppelwaisen 100 *M.* —

Invaliden-Zuschusskasse,

— Jahrgeld z. Z. 200 *M.* —

Vermögen über 600000 *M.*

Jährlicher Gesamtbeitrag 24 *M.*, für Versicherungs-
pflichtige 17 *M.*, bez. 14 *M.*

Eintritt bis zum 21. Lebensjahre frei.

Besondere Vorteile sichern unseren Mitgliedern die Verträge mit der **Allgem. Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe** (Lebensversicherung), der **Heilanstalt für Lungenkranke in Reiboldsgrün i. V.** und **Stahringers Sanatorium** (für Nervenkranken) in Gröna i. Erzgeb.

Anmeldungscheine und Satzungen stehen zu Diensten.

Leipzig. Der Vorstand.

Anastatischer Druck.

Zur raschen und ungemein billigen Erzeugung vergriffener Werke halte ich meine Lackerei bestens empfohlen. Der anastatische Druck, durch Umdruck hergestellt, ermöglicht die genaue Wiedergabe jeder Satzart und Zeichnung. Proben stehen zu Diensten. Preis pro Druckbogen von 8 bis 12 *M.* für 100 Exemplare inkl. Papier.

Berlin N., Müllerstrasse 3a.

A. Dannenberg.

Empfehle meine

**Kunstanstalt
mit Lithographie und Steindruckerei,**

ausgerüstet mit neuesten Schnellgangpressen und sonstigen Hilfsmaschinen, zur Herstellung von Steindruckarbeiten in allen Ausführungen.

W. Düms in Wesel.

Erbitte Angebote in

Geschenklitteratur

zu herabgesetzten Preisen.

J. Wolter in Heide i/S.

**Die geographische Anstalt
von Wagner & Debes in Leipzig**

übernimmt zu rascher und sauberster Ausführung bei mässiger Kostenberechnung **kartographische Arbeiten jeder Art in Zeichnung, Stich und Druck.**

Die zahlreichen Platten des eigenen Karten-Verlags werden bei Bestellungen von Druckaufträgen ohne Berechnung zur Verfügung gestellt, Clichés und Ueberdrucke von denselben zu günstigen Bedingungen abgegeben. — Kostenanschläge unentgeltlich.

Adressen
aller Branchen und Länder unter Garantie, zum Aufkleben od. auf Listen.
**Welt-Adressen-Verlag
Emil Reiss, Leipzig.**
Katalog gratis.
Telegr. Adresse: „Weltreiss-Leipzig“

Reisender,

der Thüringen und angrenzende Länder besucht, wünscht noch einige gangbare Werke des Buch- und Kunsthandels mitzuführen. Angebote unter L. M. 2707 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**Nordamerikanisches
Sortiment**

liefern wir unübertroffen schnell.

Bestellungen erbiten wir über Leipzig mit der Bestätigung des Kommissionärs, dass das betr. Paket bei Vorzeigung eingelöst wird.

E. Steiger & Co. in New York.

**FRANZÖSISCHES
SORTIMENT**
Bücher — Zeitschriften
H. LE SOUDIER
Paris. Leipzig. Wien
Berlin - Budapest - Hamburg
Prag - Stuttgart - Zürich
T. Adresse: Librairie-Lesoudier - Paris

**Französisches Sortiment
und Antiquaria**

liefern schnell und billig

Jules Peelman,

2 rue Antoine Dubois, Paris.

Albert Neubert in Halle a/S. erbittet Zusendung von Anzeigen über Preisherabsetzungen, Particartikeln etc., Bücher aller Wissenschaften, behufs Aufnahme in Kataloge.

**Buchhändler-Konten-
Formulare.**

Roth- und Blaudruck

Auslieferungsbuch

100 Bog. i. 1/2 Lel. geb. *M.* 8.—

Bestellungsbuch 100 „ 1. „ „ „ „ 8.—

Portobuch 25 „ 1 1/2 „ „ „ 2.35

Buchhändler-Strasse, Hauptbuch, Kontinuationsliste für Journale, je 25 Bogen roh *M.* 1.—

Kassabuch, Speditionsbuch, Kontinuationsliste für Bücher, je 25. Bog. roh *M.* 1.25
Abschlussbücher gebunden m. Löschpapier, für 300—1500 Konten

Preisliste und Probebogen unentgeltlich!

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig.

Berlin.

Kommissionen und Auslieferungslager übernehmen

Berlin W. 8.

Dobberke & Schleiermacher.

Namhafter Schriftsteller in gereiften Jahren, gesuchter feinsinniger

Humorist,

sucht rühr. Verlag für sein 15. Buch (bess. Humoresken u. eleg. Satire). Kleines Honorar. Gef. Zuschr. u. Alpha, Dresden-N. 16, lagernd.

Läden,

vis à vis dem Patentamt, Nähe der Tierärztlichen Hochschule, Charité etc., geeignet für Buchhandlungen, zu vermieten.

Berlin NW., Luisenstrasse 29.

Angeb. v. Bibl. u. g. Atq. erb. P. Schirmer, Lpzg.

**Proben
zu verlangen von
Papier Siegismund**
Niederlagen in:
Leipzig Berlin SW.
Stephanstr. 16. Beuthstr. 4.
Fabrik-Papierlager
Berth. Siegismund.

Kommissionär gesucht,

der einem Sortiment 4000 *M.* vorschickt, die in Vierteljahrstraten à 1000 *M.* zurückgezahlt werden. Außerdem wöchentlich Teilzahlungen auf Bar-Konto. Angeb. an die Geschäftsstelle des Börsenvereins u. 2694.

**Litteratur für Volksbibliotheken.
Jugendschriften, populäre Litteratur im besten
Sinne, Geschichte etc.**

werden erfolgreich angezeigt in den

**Blättern für Volksbibliotheken u. Lesehallen
(Auflage 1000)**

Insertionspreis 30 *S.* für die Zeile, die ganze Seite 15 *M.* — Beilagen nach Ueberkunft.

Leipzig.

Otto Harrassowitz.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig.

Juristische Person. Gegründet 5. Oktober 1833. Mitgliederzahl z. Z. 310.

Vereinslokal: Buchhändlerhaus - Gutenbergkeller.

Vereinsabend: Freitag abends von 1/2 9 Uhr ab.

Zweck des Vereins:

Fortbildung seiner Mitglieder, Vermittlung persönlicher Bekanntschaft und Förderung des geselligen Verkehrs unter den Leipziger Buchhandlungs-Gehilfen, zugleich auch Unterstützung hilfsbedürftiger Berufsgenossen in Leipzig und deren Witwen und Waisen.

Hilfskassen des Vereins:

- Unterstützungskasse für in Not geratene Mitglieder und Kollegen, sowie durchreisende Gehilfen.
- Pensionskasse, gewährt den Mitgliedern nach 10jähriger Mitgliedschaft im Falle eingetretener Arbeitsunfähigkeit eine Pension bis zu 600 M per Jahr.
- Witwen- und Waisenkasse, sichert den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine Pension.

Stellenvermittlung des Vereins, arbeitet für die Mitglieder kostenlos.

Bibliothek des Vereins, ca. 7000 Bände (Buchhändlerhaus, Portal I, part.), geöffnet jeden Freitag von 8—9 Uhr abends.

Jährlicher Vereins-Beitrag 12 M.

Krankenkasse des Vereins (steht unter besonderer Verwaltung). Jährlicher Beitrag 12 M. Nur für Mitglieder des Vereins. Befreit vom Beitritt zur Ortskrankenkasse und bietet neben freier Arznei und Behandlung durch den Vereinsarzt ein entsprechendes Krankengeld. Totenopfer 100 resp. 140 M.

Beitrittsanmeldungen zum Verein sind an den 1. Vorsteher Herrn Paul Scholtz i/H. E. F. Steinacker zu richten.

Der Vorstand.

Die neuesten Romane

von Maurus Jokai, Léon de Tinseau, Ernest Daudet und Henry Gréville sind in autoris. deutscher Uebersetzung für Zeitungen und Buchausgabe sehr billig abzugeben. Gef. Angebote befördern unt. „Entgegenkommend“ Sigm. Deutsch & Comp., Sortiment in Budapest, Dorotheagasse 9.

Eine leistungsfähige und gut eingerichtete Buchdruckerei in der Provinz wünscht zur laufenden Beschäftigung ihrer Maschinen noch verschiedene Arbeiten, als Werke, Broschüren, Prospekte zc. von Buchhändlern zu übernehmen. Billigste Preise, prompteste Ausführung und günstiges Ziel. Gefällige Angebote unter H. N. 2737 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Erbitte direkt

Verzeichnisse und Angebote über humoristische Vortrags-Litteratur zu Familienfesten.

Max Schimmel in Berlin C. 2.

Kolporteur-Gesuch.

Ein tüchtiger Kolporteur wird auf circa 3—4 Wochen sofort gesucht bei festem Gehalt und hoher Provision. Angebote unter M. L. 2734 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Renommierter Verlag gesucht!

für 4—1aktige moderne Dramen. Sensationeller Bühnenstoff!! Anträge unter J. K. 7542 an Rudolf Mosse in Berlin S.W.

Druckerei

gesucht, die Dissertationen in Elzevier setzt und prompt liefert.

Angebote mit Muster und Preisangabe unter # 2726 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für einen Katalog über Landwirtschaft und Obstbau, der bei Anschaffungen für mehrere Bibliotheken zu Grunde gelegt werden soll, bitte ich um umgehende Titelangabe. Die Aufnahme erfolgt kostenfrei. Besondere Inserate billigt.

Blau, Mecklenbg., 29. August 1901.

Louis Hande
(Arnold Schneide)

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 6813. — Bekanntmachung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. S. 6818. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6813. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 6815. — Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel. (Sd.) S. 6815. — Kleine Mitteilungen. S. 6826. — Sprechsaal. S. 6826. — Anzeigenblatt. S. 6827—6856.

Kluge 6847. 6850.	Deutsch & Comp. 6856.	Galle in Alt. 6852.	Kunstanst., Vereinigte, A.-G. in Kaufb. 6853.	Reclam jun. 6831.	Speyer & P. 6849.
Kreisgericht I zu Berlin 6827.	Dobbert & Sch. 6855.	Galm & O. 6846.	Lang in Wien 6848.	Reichfeld in Brln. 6853.	Stabel'sche Hofb. 6841.
Kron in Halle 6833.	Dolechal, Gechw., 6846.	Hande in Blau. 6856.	Langen in Mi. 6845.	Reisner'sche B. in Liegn. 6847.	Steiger & Co. in N. Y. 6847.
Krond in Le. 6848.	Dorn in Sib. 6848.	Harrasowiz 6849. 6855.	Lehmann, P., in Brln. 6845.	Reiß in Le. 6855.	Steinacker 6852.
Arnold in Dr. 6851.	Drobnig in Wald. 6851.	Harnitz, M., 6847.	Leimer in Le. 6855.	Ribbert 6828.	Steinigt Berl. 6844.
Alfser & Co. 6848.	Dülfer, C., 6827.	Hartleben 6832.	Reichfeld'sche B. 6847.	Röhrscheid & C. 6849.	Stiehl 6850.
Boedeker, R., in Le. 6833.	Dümmers Brdb. 6839. 6845.	Heinrich in Brln. 6830.	Re Roux & Co. 6848.	Rosenthal, L., in Mi. 6847.	Stille 6840.
Badenow 6854.	Düms in Wesel 6855.	Helwing'sche Brdb. 6852.	Le Soudier 6855.	Rothacker 6848.	Streifand, S., 6849.
Bechtold & Comp. 6833.	Ebbecke in Pof. 6849.	Hense in Pad. 6844.	Lohmann in Brln. 6846.	Rothacker 6848.	„Styria“ 6843.
Bed, J., in Wien 6850.	Eberhardt in Le. 6849.	Herbig in Brln. 6830.	Lorenz in Le. 6848.	Rother in Göl. 6851.	Täufferott 6850.
Behrendt in Bonn 6849.	Eckstein & W. 6847.	Herder in Stralß. 6849.	Low & Co. 6854.	Rühle & Sch. 6849.	Tausch, B., 6844.
Berthold in Kf. 6850.	Eger in Dr. 6852.	Hetz in Gllw. 6849.	Luz & Co. 6853.	Rühle 6851.	Tausch, J., 6849.
Bibliothek d. S.-B. 6850.	Ehrlich in Le. 6847.	Herrsch's Br. in Witt. 6829.	Luz, J., in Stu. 6853.	Schaper, M. & S., 6848.	Tessaratypie-A.-G. 6847.
Birnacher 6849.	Eisenhardt 6839. 6850.	Herrberg in Brln. 6851.	Marcus & Weber 6848.	Schauenburg in Jahr 6828.	Teufen 6847.
Bloem 6828.	Evers in Pa. 6827.	von Heteren, J. S. & O. 6850.	Mattke in Le. 6848.	Scheermesser's Hofb. 6747.	Thienemann, E. J., in G. 6831.
Bovsen & M. 6844.	Rehsenfeld 6842.	Hierjemand 6848.	Mayer & Comp. 6848.	Scherz in Df. 6854.	Trendel 6845.
Braunmüller & S. 6847.	Hiedler in Le. 6851.	Hirsch, C., in Mi. 6847.	Mende in Erf. 6849.	Schick in Hamb. 6851.	Typographia G. m. b. H. 682
Breslauer & M. 6850.	Hirzberg 6853.	Hirschwald'sche B. in Brln. 6848 (2).	Mohr in Saarb. 6851.	Schimmelwitz 6434.	Urban in Dr. 6846.
Buchh. d. Brln. Stadtmiffion 6843.	Hischer & Franke 6851.	Hirzfeld 6844.	Müller in Brln. 6850.	Schirmer, P., in Le. 6855.	Veit & Comp. 6844.
Buchh. d. ev. Vereins. in Mi. 6850.	Hleischer, C. Jr., in Le. 6847.	Hoffmann, Gebr., in Le. 6854.	Montanus 6849.	Schlapp 6849.	Verl. d. „Frauensönheit“ 6827.
Buchh. „Ostliche“, in Königsb. 6838.	Hof G. m. b. H. 6848.	Hollmann in Bre. 6851.	Moffe in Brln. 6856.	Schleissche Br.-Anst. 6854.	Verl. d. Zukunft 6850.
Buchh. d. Waisenh. in Halle 6838.	Hof Berl. 6853.	Hoepfl in Mail. 6854.	Moffe Br. in Mi. 6831.	Schmid & Franke 6852.	Verlags-Anst., Dtsche., in Stu. 6850.
Buchh.-Verb.-Verein, A. D., 6855.	Hoerster in Staf. 6849.	Hugendubel 6847.	Müller in Jür. 6850.	Schmid in Jür. 6828.	Verlags-Anst., Norddtche., in Hannov. 6827.
Buchh.-Verb.-Verein zu Le. 6856.	Hrand in Wi. 6847.	Husche Rchf. 6849.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Schmid in Bochum 6827.	Vieweg & S. 6834. 6837.
Buchholz in Mi. 6846.	Hrid in Wien 6848.	Jansen in M.-Glabb 6827.	Montanus 6849.	Schneider in Brch. 6848.	Voldmar 6846. 6852.
Buchvert. d. „Tische“ 6835.	Hrölich in Brln. 6849.	Institut, Biblio., 6829.	Mosse in Brln. 6856.	Schneider & Cie. in Brln. 6849.	Volkbuch., Wiener, 6836.
Burgersdijf & N. 6850.	Hrotfcher'sche B. 6848.	John in Brln. 6854.	Müller in Brln. 6850.	Schott's Bühne 6839.	Wagner & D. 6855.
Calvary & Co. 6848.	Hrstenberg'sche B. in Sib. 6835.	Keil in Wapp. 6851.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Schröder, Gebr., in Amst. 6850.	Wailandt'sche B. 6848.
Costenoble 6854.	Gesellschaft f. graph. Industrie in Wien 6841.	Kittler in Le. 6849.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Schulze'sche Hofb. in Old. 6837.	Weber, D., in Le. 6854.
Crusius in Kf. 6847.	Gnab, S., 6849.	Klinhardt in Le. 6853.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Seele & Co. 6850.	Weg in Le. 6848.
Daberlow 6850.	Göbel in Mi. 6849.	Klop in Magdeb. 6838.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Seemann, G. Rchf. 6839. 6843.	Weigmann 6851.
Dannenberg in Brln. 6855.	Goldschmidt, A., in Brln. 6835.	Knap 6842.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Seippel 6850.	Welter in Paris 6850 (2).
Daube & Co. in Brln. 6853.	Graepfer in Darm. 6848.	Kobritsch & Sch. 6850.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Serbe 6854.	Winkelmann's B. in Brln. 6854.
Deiter in Essen 6847.	Grimme in Bochum 6827.	Koch in Königsb. 6848.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Siegismund, B., in Le. 6855.	Wohler in Ulm 6847.
Denecke 6851.	Grote'sche Brdb. in Brln. 6848.	Koch & Co. in Stu. 6851.	Müller, R. J., in Brln. 6850.	Siegismund, R., in Brln. 6853.	Wolter in Heide 6855.
Deubler in Wien 6845.	Guchette & Co. in London 6847.	Koehler-Barfort. in Le. 6835. 6836.	Müller, R. J., in Brln. 6850.		Woyte 6849.

Hierzu 1 Beilage: Zurückverlangte Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.